**Zeitschrift:** Vox Romanica

Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum

**Band:** 19 (1960)

Artikel: Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und

ferneren Umgebung

Autor: Hubner, Joseph

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-18009

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und ferneren Umgebung

Von Joseph Huber †

#### Inhaltsübersicht

### 1. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von Livigno zur Mundart von Trepalle

- A. Übereinstimmungen zwischen Livigno und Trepalle. § 1
- B. Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle:
  - a) im Vokalismus. § 2
  - b) im Konsonantismus. §§ 3-8
  - c) in der Verbalflexion. § 9
  - d) im Wortschatz. § 10

# 2. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zu den Mundarten von Romanisch-Graubünden

- A. Übereinstimmungen:
  - 1. zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo, § 11
  - 2. zwischen Livigno-Trepalle und Bergell. §§ 12-14
  - 3. zwischen Livigno-Trepalle und Engadin. §§ 15-18
  - 4. zwischen Livigno-Trepalle und Münstertal. § 19
  - zwischen Livigno-Trepalle und anderen Mundarten Graubündens. § 20
  - 6. zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden (ohne Ladinisch-Tirol und Friaul). § 21
- B. Unterschiede:
  - 1. zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo
    - a) im Vokalismus. §§ 22-24
    - b) im Konsonantismus. § 25
    - c) im Wortschatz, § 26
  - 2. zwischen Livigno-Trepalle und dem übrigen Graubünden
    - a) im Vokalismus. § 27
    - b) im Konsonantismus, § 28
    - c) in der Flexion. § 29
    - d) im Wortschatz. § 30

### 3. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zu den Mundarten des Val di Dentro und zur Mundart von Bormio

#### A. Übereinstimmungen:

- 1. zwischen Livigno-Trepalle und Semogo. § 31
- 2. zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia, § 32
- 3. zwischen Livigno-Trepalle und Bormio. § 33
- zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia, Bormio, Poschiavo. § 34
- 5. zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia, Bormio, Grosio. § 35

#### B. Unterschiede:

- 1. zwischen Livigno-Trepalle und Semogo
  - a) im Vokalismus. §§ 36-38
  - b) im Konsonantismus, § 39
  - c) in der Verbalflexion. §§ 40-42
  - d) im Wortschatz und in der Wortbildung. § 43
- 2. zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia
  - a) im Vokalismus. §§ 44-46
  - b) im Konsonantismus. § 47
  - c) in der Verbalflexion. § 48
  - d) im Wortschatz, § 49
- 3. zwischen Livigno-Trepalle und Bormio
  - a) im Vokalismus. §§ 50-52
  - b) im Konsonantismus. § 53
  - c) in der Verbalflexion. §§ 54-67
  - d) im Wortschatz. § 68

#### 4. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zum Lombardischen (Mailändischen)

- 1. Unterschiede im Vokalismus
  - a) Betonte Vokale. § 69
  - b) Vortonvokale. § 70
  - c) Nachtonvokale. § 71
- 2. Unterschiede im Konsonantismus: § 72
- 3. Unterschiede in der Verbalflexion, § 73

#### 5. Kapitel:

Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem rätoromanischen Sprachgebiet

 zwischen Livigno-Trepalle und Graubünden, Tirol, Friaul. § 74

- 2. zwischen Livigno-Trepalle und Graubünden, Tirol. § 75
- 3. zwischen Livigno-Trepalle und Graubünden, Friaul. § 76
- 4. zwischen Livigno-Trepalle und Tirol, Friaul. § 77
- 5. zwischen Livigno-Trepalle und Tirol. § 78
- zwischen Livigno-Trepalle und Friaul. § 79

#### 6. Kapitel:

Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten von Livigno und Trepalle. § 80

### 7. Kapitel:

Besondere Merkmale der Mundart von Livigno. § 81

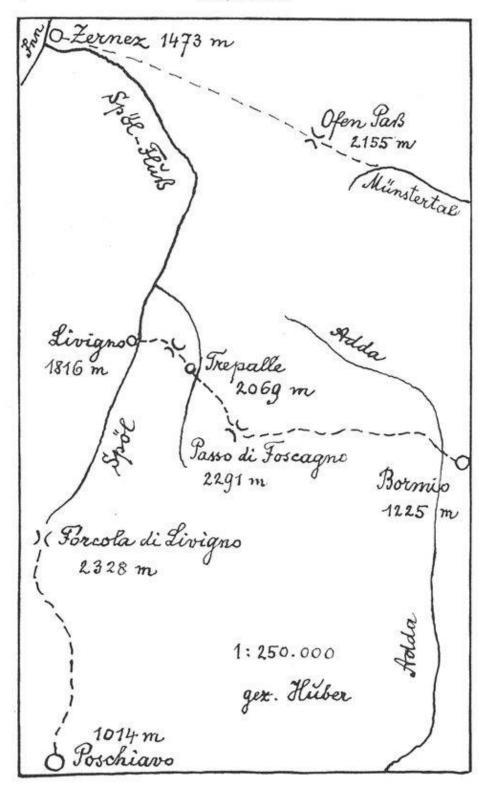
#### Abkürzungen

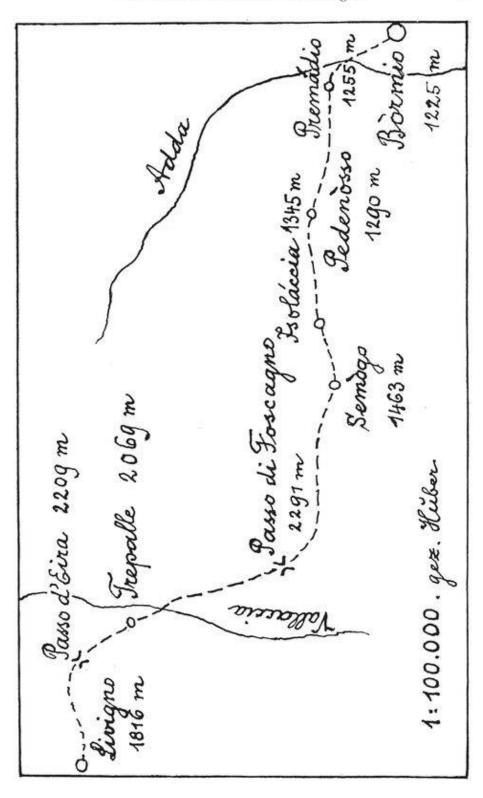
öfter erwähnter Werke:

- AIS = Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. Von Karl Jaberg und Jakob Jud, 8 Bde., Zofingen 1928 ss.
- Alton, Joh., Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein, Ampezzo, Innsbruck 1879.
- Elwert, W. Theodor, Die Mundart des Fassa-Tals, Heidelberg 1843.

  Hb. = Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur. Von Theodor Gartner, Halle 1910.
- Il Nuovo Pirona = Pirona-Carletti-Corgnali, Il Nuovo Pirona. Vocabolario friulano, Udine 1935, 1535 p.
- Ladin, W. = Ladinische Wörter aus den Dolomitentälern. Von Theodor Gartner, Halle 1923.
- Longa = Longa, Glicerio, Vocabulario bormino. In Studj Romanzi IX, Roma 1912.
- Michael = Michael, Joh., Der Dialekt des Poschiavotals, Halle 1905. REW = Romanisches etymologisches Wörterbuch. Von W. МЕУЕR-LÜBKE, 3. Aufl., Heidelberg 1935.
- Rät. Gr. = Rätoromanische Grammatik. Von Theodor Gartner, Heilbronn 1883.
- Schorta = Schorta, Andrea, Lautlehre der Mundart von Müstair (Münster, Kt. Graubünden), Bern 1938 = RH 7.
- Vieli = Vieli, Ramun, Vocabulari scursaniu romontsch-tudestg, Cuera 1938.

Die Lage von Livigno und Umgebung ist aus den folgenden zwei Kartenskizzen ersichtlich. Man vergleiche dazu noch die Kärtchen in meinem Aufsatz Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno, in VRom. 17 (1958), 88, 89, 93, 94, 106, 112, 121.





# 1. Kapitel

# Verhältnis der Mundart von Livigno zur Mundart von Trepalle

# A. Übereinstimmungen zwischen Livigno und Trepalle

 Alle Wortformen der Mundart von Livigno, bei denen in den folgenden Kapiteln nichts vermerkt ist, stimmen mit den Formen der Mundart von Trepalle überein.

Der größte Teil des Wortschatzes bzw. der Wortformen ist in beiden Mundarten gleich. Cf. dazu besonders noch § 80.

Über Livigno und Trepalle gemeinsame Verbalformen habe ich in meinem Aufsatz Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno in VRom. 17 (1958), 88, 90, 92, 94, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 112, 121, gehandelt.

Die Gründe für diese weitgehende Übereinstimmung sind ziemlich leicht verständlich. Die Bewohner auch der höchstgelegenen Siedlungen sind stets aus tieferliegenden Gegenden (aus dem Tal) in die höheren Regionen (auf den Berg) gewandert.

Die Geschichte der Besiedelung von Trepalle ist ebenso wie die Besiedelung des Livignotales noch nicht geschrieben worden.

Einzig und allein auf Grund der sprachlichen Verhältnisse in beiden Orten kann man aber sagen, daß Trepalle von Livigno aus besiedelt wurde und daß dann später – vermutlich durch Heiraten – Zuwanderungen aus dem Val di Dentro (zwischen Semogo und Bormio) erfolgten.

#### B. Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle

2. Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno und der von Trepalle beschränken sich auf folgende Abweichungen (cf. noch § 81):

### I. Unterschiede im Vokalismus

#### a) Betonte Vokale

e–a: Liv.  $r\acute{e}$ ž $\alpha$  (wie im Engadin, § 81, 8) –  $r\acute{a}$ ž $\alpha$  (wie in Semogo und Bormio) Harz; Liv.  $s\acute{e}$ š (wie in Semogo) – saš (wie in Bormio) it. sasso.

e-i: Liv. ventχ (cf. ventχ in Ems und engadin. váintχ, Rät. Gr., § 200) – vinti zwanzig (wie in Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese).

 $\ddot{o}$ -o: Liv.  $\ddot{o}t_{\chi}$  (wie in Bergell) –  $\varrho t$  acht (wie in Zernez, Unterengadin und in vielen ladinischen Mundarten Tirols).

 $o^u$ -o: liv.  $dyo^uf - dyof$  Joch (cf. § 76, 2); liv.  $lo^uf - lof$  Wolf (§ 77, 8).

# b) Unbetonte Vokale

 $o^u$ - $a^u$ : liv.  $to^u l \dot{a} - t a^u l \dot{a}$  Heuboden.

i-α: liv. ándit - ándat Zugang, Durchgang.

 $\alpha$ -e: liv.  $d\alpha$ ,  $k\alpha$ ,  $m\alpha$ ,  $t\alpha$ ,  $s\alpha$  – de, ke, me, te, se (= it. di, che, mi, ti, si); in dieser Hinsicht war ein häufiges Schwanken zu beobachten.

# II. Unterschiede im Konsonantismus

- **3.** Einem liv.  $t\chi$  entspricht in Trepalle:
- 1.  $t\tilde{s}$ : in liv.  $b\tilde{e}\tilde{s}t\chi\alpha-b\tilde{e}\tilde{s}t\tilde{s}\alpha$  Schaf; liv.  $d\alpha l\tilde{o}nt\chi-d\alpha l\tilde{o}nt\tilde{s}$  fern.
- t: in liv. ötχ ǫt acht; diždótχ diždǫt achtzehn; ventχ vinti zwanzig; liv. litχer – liker (wie in Semogo) lecken.
- 3. k: in liv.  $bet\chi bek$  Ziegenbock;  $bet\chi i\eta bek i\eta$  Zicklein;  $set\chi$ , fem.  $s\acute{e}t\chi\alpha sek$ ,  $s\acute{e}k\alpha$  trocken;  $set\chi\acute{e}r sek\acute{e}r$  trocknen;  $int\chi \ddot{o}^i i\eta k\ddot{o}^i$  (neben  $int\chi \dot{o}^i$ ) heute.
- **4.** Einem auslautenden -k in Trepalle steht in Livigno der Schwund des -k gegenüber:

Liv. áštrí – áštrik it. lastrico; erbádi – erbátik Gras- und Weiderecht; érpi – érpik 1. Egge – 2. «fascio di spini che si tira a strascico», Longa 251; flebóti – flebótik Aderlaß; štómi – štómik Brust; tóši – tóšik Gift; móni – mónik 1) Mönch, 2) Küster, Meßner; bródi – bródik schmutzig; salvádi – salvádik wild.

5. Lat. c zwischen Vokalen schwindet in Livigno vollständig, während es in Trepalle zu G wird:

Liv. botiα (= mailändisch) – botigα Krämerladen; botié<sup>i</sup>r – botigé<sup>i</sup>r Krämer; bródiα fem. – bródigα fem. schmutzig; brodiér – brodigér beschmutzen; dobliér – dobligér verdoppeln; doméα – domégα Gerste; doméniα – doménigα Sonntag; domentiér – domen-

tigér vergessen; éndiα – éndigα Grenzzeichen zwischen Wiesen; erpiér – erpigér eggen; fadíα – fadígα Mühe; formíα – formígα Ameise; formié¹r – formigé¹r Ameisenhaufen; friér – frigér reiben; klotiér – klotigér schwanken; kódiα – kódigα Schwarte, Schwärtling (Holz); lu(g)éniα – lugénigα Wurst; mániα – manigα Ärmel; móniα – mónigα 1) Nonne, 2) Küstersfrau, 3) Bettflasche (Bettwärmer); neér – negér ertränken; ortíα – ortígα Brennessel; pliér – pligér falten; preér – pregér bitten; rampiér – rampigér klettern; ráziα – rázegα Säge; raziér – razegér sägen; raziαdútš – razegαdútš Sägmehl, Sägespäne; razióŋ – razegóŋ große Säge; ruziér – ruzigér nagen, an den Fingernägeln beißen; séαl – ségαl Roggen; seér – segér mähen; visiα – visigα Blase (Harnblase).

In dieser Beziehung geht Trepalle mit dem Valdidentro und mit Bormio zusammen.

6. Lat. G zwischen Vokalen ist in Livigno geschwunden, aber in Trepalle erhalten in:

Liv. liér - ligér binden; žneér - žnegér leugnen.

7. Anlautendem liv. dy entspricht in Trepalle dž:

In liv.  $dyúd\alpha š - džúd\alpha š$  Richter (cf. džúdęš in Bormio, wo die Richter für Trepalle – allerdings auch für Livigno – sitzen); liv. dyalt, fem.  $dyáld\alpha$  gelb – džalt,  $džáld\alpha$  (wie in Bormio, woher wahrscheinlich  $l\alpha$   $f\alpha rin\alpha$   $džáld\alpha$  = Maismehl bezogen wird); cf. džálda in lomb. Chiavenna.

Aber wie in Livigno (mit dy) lauten:  $dy\acute{e}z\acute{\alpha}$  Kirche; dyof (liv.  $dyo^uf$ ) Joch; dyuny Juni;  $didy\acute{u}\eta$  nüchtern;  $didyun\acute{e}r$  fasten;  $q\acute{u}dy\alpha$  Nadel.

8. Lautliche Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle bestehen ferner in folgenden Wortformen:

Liv.  $g^u \alpha r d\acute{e}r - v \alpha r d\acute{e}r$  hüten;  $pl\acute{o}\alpha - pl\acute{o}^i v \alpha$  (Longa 20) oder  $pl\acute{o}v i \alpha$  (Longa 201) Regen;  $l\alpha$   $n\acute{e}lts\alpha$  (= Semogo, Isolaccia cf. lomb. nilsa) –  $\alpha l$  nelts die Milz;  $l\alpha$   $kez\acute{e}t\alpha$  (auch  $k\acute{a}no\alpha$ ) –  $\alpha l$   $kez\acute{e}t$  der Keller;  $\check{z}ug\alpha r\acute{o}l\alpha$  –  $d\check{z}ug\alpha r\acute{o}l\alpha$  (= Bormio) = comunicazione a sportello attraverso il muro della camera colla cucina (Longa 85);  $\check{z}bl\alpha zom\acute{e}r$  (wie in Isolaccia) –  $\check{z}bl\alpha \check{z}um\acute{e}r$  tadeln = Semogo  $bl\alpha \check{z}im\acute{e}r$  = Bormio  $bl\alpha zim\acute{e}r$  (Longa 33).

#### III. Unterschiede in der Verbalflexion

9. Longa, p. 341, gibt für Trepalle folgende Verbalformen an: am se wir sind; m'ára wir waren; 'm saré wir werden sein; m'e wir haben.

Ich habe diese Formen in Trepalle nicht gehört, sondern statt dessen sęm (in Livigno som) = wir sind, und für die andern drei Ausdrücke dieselben Formen notiert, die in Livigno üblich sind, nämlich: árom, sarém, em.

Erst in Semogo (cf. § 40, 54 ss.), im ganzen Valdidentro und in Bormio begegnet für die 1. Person Mehrzahl der Verba der Typus lat. (NOS) HOMO PORTAT statt PORTAMUS. Cf. dazu Meyer-Lübke, Gram., § 135 und Giulio Bertoni, *Italia dialettale*, Milano 1916, § 128.

Die Verbalflexion von Trepalle stimmt – nach meinen Aufnahmen – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – mit der von Livigno überein. Außer sem – som (cf. oben) habe ich nur im Konjunktiv der Gegenwart von volér (wollen) und tör (nehmen) folgenden Unterschied festgestellt:

Livigno:  $v \delta l y \alpha$ ,  $t \delta \alpha$  (=  $t \delta g i a$  in Bormio, Longa 348).

Trepalle:  $v\hat{\sigma}^i\alpha$ ,  $t\hat{\sigma}^i\alpha$ .

#### IV. Unterschiede im Wortschatz

10. Liv. απέξια (= it. antifinestra, antiporta) – Trep. απέπα; Liv. bαέτ und bαίετ (wie in Semogo) – Trep. upér bellen (bupár in Bormio); Liv. έγκα – Trep. intχί (nach Longa 29) neben έγκα auch, noch; Liv. martš – Trep. böder, bödατ = it. ragazzo; Liv. mártšα – Trep. böderα, bödατα = it. ragazza; Liv. nožέια f. – Trep. nožέια Fußknöchel; Liv. sατόη – Trep. trαmαditš (wie in Valfurva) Molken; Liv. sατότ (sατúτ) – Trep. soréla Schwester; Liv. súgolα – Trep. súblα Schusterahle; Liv. tχο – Trep. kóα Schwanz.

# 2. Kapitel

# Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zu den Mundarten von Romanisch-Graubünden

# A. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden

#### 1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo (Puschlav)

11. In folgenden (alphabetisch geordneten) Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle mit der von Poschiavo (Puschlav) überein. Cf. dazu Joh. Michael, Der Dialekt des Poschiavotals, Diss. Halle a. S. 1905.

Die Mehrzahl dieser Wörter stimmt gleichzeitig mit der Mundart von Bormio überein, was durch ein B hinter dem betreffenden Wort angegeben wird.

αbột B genug; af B Biene; άk<sup>u</sup>α B Wasser; ak<sup>u</sup>αrốl B Spülstein, Wasserausguß; alt B hoch; an B Jahr; ázan Esel (B ázen); bel B schön; beŋ B gut; bény $\alpha$  B = it. bisogna; blaŋk B weiß; bók $\alpha$  B Mund; bon B gut, bošk B Wald; Trep. bötš (Liv. böty) Loch; deit B Finger; i dent B die Zähne;  $d^i \dot{a}^u l$  B Teufel; dorm B (er) schläft; dórmi B (ich) schlafe; ésa B jetzt; fal(t)s B falsch; faltš B Sense; jαrinα B Mehl; jémα Frau, Weib; jen B Heu; fidik B Leber; fil B Faden; fiš sehr; flámα B Flamme; fök B Feuer; fórα B it. fuori; fórkα B Mist- und Heugabel; forn B Backofen; frαdél B Bruder; frædely Brüder; freit B kalt; gámba B Bein; golp B Fuchs; gómbæt Ellbogen; grant B groß; gras B fett; kalt, kálda B warm; kamp B Feld; kampanil B Kirchturm; kar B teuer, lieb; káša B Kiste; kανάl B Pferd; kανάly Pferde; klep B lauwarm; kol B Hals; kóm(e) B wie; kor B Herz; korám B Leder;  $k^u \alpha r ant \alpha$  B vierzig;  $k^u i$  jene (it. quei); lánα B Wolle; léng<sup>u</sup>a B Zunge; lộb<sup>i</sup>α B Laube; lök B Ort; ma mich, mir; man B Hand; mardi B Dienstag; martél B Hammer; martély B Hämmer; me mein; mes B Monat; métar setzen (in ganz Graubünden); montanéla (mun-) B Murmeltier; nas B Nase; nef B Schnee; nélts(α) Milz; nof neu; nöf B neun; noáltri (nu-) B wir; όkα B Gans; όmαn (Sing.-Plur.) Männer, Menschen; os, Pl. ös B Knochen; öf B Ei; öly B Auge(n); pa B Vater; pinya B Stubenofen; plen B voll; plof B (es) regnet; plomp (plump in Poschiavo) B Blei; plöly B Laus; pǫ B (er) kann; pǫm wir können; pǫrti B (ich) trage, Konjunktiv dazu pǫrtiα B; portαrė (pur-) ich werde tragen; portαrǫ (pur-) ich würde tragen; pra B Wiese; relǫ Uhr; rėdαnα Zügel; rǫbα B Zeug; ros rot; sα wenn, seine; sabαt Samstag; sal B Pelz; sαlyot B Heuschrecke; saŋku Blut; sant B heilig; sef B Talg; se B (ich) weiß; sent B (er) hört; set sieben; sö r, sö rα B Schwiegervater, -mutter; tα dir, dich; te B Dach; temp B Zeit; tšel B Himmel; tšent B hundert; tšiŋku ántα B fünfzig; tšǫt B Nagel (it. chiodo); va B (er) geht; vam wir gehen; van B (sie) gehen; vākα B Kuh; vedęl B Kalb; vedely Kälber; vėdi B (ich) sehe, vet B (er) sieht; vely B alt; venαrdi Freitag; viα B Weg, weg; viŋ B Wein; vižiŋ B Nachbar; vǫl B (er) will; vǫlαn (sie) wollen; vö t, võ ta B leer; žlep Ohrfeige.

#### 2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bergell

12. Mit Oberbergell und Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

ažé Essig; badil Schaufel; bas niedrig; bupér bellen; déža grüne Tannenäste; di Tag; diždôty (Livigno) achtzehn; fers (ferts) heiß; fil Faden; fáša Binde; fláma Flamme; fök Feuer; fonk (funk) Pilz; gal Hahn; gámba Bein; gánda Gcröllhalde; grant groß; gras fett; imvérn Winter; kaltšína Kalk; kámbra Kammer; kar Wagen; káša Kiste; kavál Pferd; kláma er ruft; korf Rabe; kuindaš fünfzehn; lárαš Lärche; lark, lárgα breit; letγ Bett; lintsől Leintuch; lök Ort; mardi Dienstag; mort er beißt; nöf neun; nötz Nacht; os Knochen; öf Ei; ötχ (Liv.) acht; óman Menschen, Männer; pan Tuch; pantúŋ (Liv. pontoη) Stallboden; paré Wand; pérdar verlieren, pétyan Kamm; plomp Blei; pólαš Daumen; po er kann; rαdónt (Liv. redónt) rund; Liv réžα Harz; rīš Wurzel; ros rot; saŋku Blut; séα sei; sęt sieben; ši ja, so; škrivar schreiben; temp Zeit, Wetter; tšéndra Asche; tšiŋkuánta fünfzig; váka Kuh; vargót (Liv. vergót) etwas; véndαr verkaufen; víj lebendig, lebhaft; vívαr leben; vöi ich will; vöit, võida leer.

13. Nur mit Oberbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

alt hoch; an Jahr; beŋ gut; blaŋk weiß; bókα Mund; bötχ Loch; deis zehn; dent Zahn; dižnöf neunzehn; dyalt gelb; dyo unten;

e ist; en sie sind; e<sup>i</sup>r gestern; faltš Sense; fe<sup>i</sup>rα Markt; feŋ Heu; fórbaš Schere; fre<sup>i</sup>t, fré<sup>i</sup>dα kalt; golp Fuchs; gómbαt Ellbogen; intχό heute; kalt, káldα warm; kamp Feld; kántα er singt; kǫr Herz; lánα Wolle; maŋ Hand; me̞ts halb; milα tausend, moškα Fliege; ne<sup>i</sup>r schwarz; nitšǫ́lα Haselnuß; noáltri wir; nö̞f, neu (Plur. mask.); ǫ́kα Gans; öli Öl; paŋ Brot; part Teil; páštα Teig; pe<sup>i</sup>r Birne; plántα Baum; pleŋ voll; plố<sup>i</sup>vα Regen; pö dann; pǫ́rta er trägt; pórtαn sie tragen; pra Wiese; rǫ́bα Sache; rǫ́dα Rad; saŋ gesund; sē<sup>i</sup>rα Abend; sē<sup>i</sup>š sechs; sȫ<sup>i</sup>r, sȫ<sup>i</sup>rα Schwiegervater, -mutter; tal solch; tē<sup>i</sup>lα Leinwand; tréntα dreißig; tšēirα Wachs; tšent hundert; tšigönyα (Storch) Traggestell für den Kochkessel; veny er kommt; viŋ Wein; vǫl er will.

14. Nur mit Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

Endung -ę des Part. perf. < lat. -ATU:  $b\alpha ny\acute{e}$  durchnäßt;  $port\acute{e}$  ( $purt\acute{e}$ ) getragen;  $fl\acute{e}$  Atem;  $f\alpha rin\alpha$  Mehl;  $frešk-frešk\alpha$  frisch;  $kemi\check{z}\alpha$  Hemd;  $k\acute{e}rn\alpha$  (Livigno, Trepalle, Semogo kern) Fleisch;  $kl\alpha m\acute{e}!$  ruft! < CLAMATE,  $k^u\alpha r\acute{a}nt\alpha$  vierzig; leny Holz; mel Honig; mes Monat; nef Schnee;  $pe^ir$  Paar; pes Gewicht; pok wenig; sef Talg; som ich bin;  $šk\acute{e}rp\alpha$  Schuh;  $tš\acute{e}g\alpha$  Nebel; tšel Himmel;  $tš\acute{e}n\alpha$  Nachtmahl;  $t\ddot{u}t\chi i$  (Livigno, Trepalle  $t\ddot{u}t\chi$ ) alle.

#### 3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Engadin

15. Mit dem Ober- und Unterengadin stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

bas niedrig; bęl, bęla schön; di Tag; dyo unten, hinab; ſlámα Flamme; ſilyα Tochter; grant groß; gras ſett; klamα (er) ruſt; kómα Mähne; kóα (kúα) Schwanz; kuályα Wachtel; kuíndαš ſūnſzehn; męts halb; míα meine; öſ Ei; öli Öl; öly Auge; ös Knochen Plur.; part Teil; pérdαr verlieren; pínya Stubenoſen; pǫ (er) kann, pǫ́rtα (er) trägt; pǫ́rtαn (sie) tragen; sęt sieben; söny Schlaſ; ši ja; škrit geschrieben; štę́rnαr streuen; temp Zeit, Wetter; te̞rα Erde; tšel Himmel; tšéndrα Asche; tҳe, tҳi welche(r)?, was?; tҳo Kopſ (Liv. tҳo Schwanz); vely alt; ventҳ (Liv. ventҳ) zwanzig; veny (er) kommt; viα Weg; vǫl (er) will.

16. Nur mit dem Oberengadin stimmen folgende Wortformen überein: an Jahr, Endung -é des Imperativs 2. Pers. Plur. der Verba auf -ér < lat. -ARE: z. B. purté! tragt! dαlöntχ (Liv. dalöntš) fern; Infinitivendung -er < lat. -ARE: z. B. der geben, fer machen, peškér fischen; Endung -édα < -ATA: z. B. purtédα fem. getragen; flámα Flamme; iviαrn (Liv. ivérn) Winter, ifiαrn (Liv. iférn) Hölle; kómαt Kummet (Liv. kómot cf. § 21, 15); kuαtórdaš vierzehn; leny Holz; litχér lecken; máni Stiel; pirúm (Liv. piróŋ) Eßgabel; pólαš Daumen; pólvrα (Liv. pólvαra) Staub; škuér fegen, kehren; urtíα (Liv. ortíα) Brennessel.

17. Nur mit dem Unterengadin, zu dem Zernez gerechnet wird, stimmen folgende Wortformen überein:

Endung -ę < lat. -ATU (in Süs, Unterengadin); ę (er) hat; ęš (du) bist; dę (er) gibt; diždǫ́t (Trepalle) achtzehn; farinα Mehl; fil Faden; klaf Schlüssel; kóα (Trepalle) Schwanz; kuarántα vierzig; lánα Wolle; męi Mai; nas Nase; nonántα neunzig, ǫt (Trepalle) acht; otántα achtzig; pǫ́rtαš (du) trägst; pra Wiese; rážα (Trepalle) Harz; ríαr lachen; rǫ́bα Zeug; sal Salz; setántα siebzig; škrívαr schreiben; téα Sennhütte; tréntα dreißig; vívαr leben.

18. Nur mit dem Unterengadin, ohne Zernez, stimmen folgende Wortformen überein:

bóka Mund; dαlöntš (dαlöntχ) fern; maŋ Hand; paŋ Brot; míla tausend; ǫs Knochen Sing.; partχé (Liv. pertχė) warum; tšent hundert; tšiŋkuánta fünfzig; tot ganz. – AIS 357 zeigt deutlich, daß die Formen dαlöntš, dαlöntχ mit Graubünden zusammengehen; denn östlich und südlich von Livigno-Trepalle begegnen nur lontáŋ, lontán, luntáŋ, luntán.

# 4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Münstertal

- 19. Mit Mundarten des Münstertales (cf. dazu außer den Arbeiten Gartners besonders A. Schorta, Lautlehre der Mundart von Müštair [Münster, Kt. Graubünden]. Mit Ausblicken auf die sprachlichen Verhältnisse des inneren Münstertals, Zürich 1938, RH 7) hat Livigno-Trepalle folgendes gemeinsam:
- 1. Die Diphthongierung von lat.  $\tilde{\mathbf{E}} > e^i \ddot{a}^i$ :  $kand\acute{e}^i l\alpha t \chi and \ddot{a}^i la$  Kerze;  $s\acute{e}^i r\alpha s\ddot{a}^i ra$  Abend;  $t\acute{e}^i l\alpha t\ddot{a}^i la$  Leinwand;  $t \check{s}\acute{e}^i r\alpha t \check{s}\ddot{a}^i ra$  Wachs;  $v\acute{e}^i r\alpha v\ddot{a}^i ra$  wahr.

- Lat. A > o bzw. q: in fom − fqm Hunger; q´golα − q´lya Adler (cf. dazu Schorta, § 24, a).
  - 3. Schwund des Mittelvokals: in kámbra tzómbra Kammer.
- 4. Schwund des lat. -c-: in Liv. máni móni Stiel; formiα furmia Ameise; ortíα urtía Brennessel; ráziα rézia Säge; rαziér reziár sägen; visiα važia Blase. Zu den entsprechenden Formen von Trepalle cf. §§ 4 und 5.
- Schwund des lat. N vor F, V, S: iférn ifi<sup>a</sup>rn (ufyérn) Hölle;
   ivérn iviαrn (ivyérn) Winter; kosély kusély Rat (cf. dazu Schorta, p. 11).
- ly: in filyα Tochter; fólya fólyα Blatt (Pflanze); luly lüly
   Juli; orélyα urélya Ohr; öly Auge; vely, vélyα alt.
- Erhaltung von anlautendem lat. cl., pl.: in klaf Schlüssel; pl\(\bar{q}r - pl\delta^a r \text{ regnen}; plomp - plum Blei.
- 8. Erhaltung von lat. -RB-: in  $\acute{e}rb\alpha$  Gras;  $k\alpha rb\acute{o}\eta t\chi\alpha rb\acute{u}n$  Kohle;  $\acute{o}rb\alpha$  (fem. zu orp) blind.
- tχ: in tχe? tχi? tχa? welche(r)? was?; pertχé pαrtχά<sup>i</sup>? warum?; dαlöntχ dalöntχ fern, weit weg; litχér litχαr lecken; pitχé pitχá Sünde, schade; ventχ (Trep. vinti) vä<sup>i</sup>ntχ zwanzig.
  - 10. Vortoniges lat.  $\Delta u > \alpha l$ : in  $\alpha lt \ddot{o}ny \alpha lt \acute{o}n$  Herbst.
- 11. in der Verbalflexion: eš du bist; múldžαr melken; pę́rdαr verlieren; ríαr lachen; šféndαr spalten; škrívαr schreiben; štérnαr streuen; tę́šαr weben; pǫ́rtα (er) trägt; pǭrtαš (du) trägst; pǫ́rtαn (sie) tragen; pǫš (du) kannst; pǫ (er) kann; rot gebrochen; škrit geschrieben; veny (er) kommt; vǫ́lαn (sie) wollen; vǫl vol (er) will; vǫš voš (du) willst.

Außerdem stimmen folgende Wörter in beiden Mundarten überein: αbǫt genug (cf. AIS 1254); af Biene; alα Flügel; από noch; ανǫrt offen; bárbα Bart, Onkel; bas niedrig; bǫt, bǫtα schön; binyóŋ (binyún) Beule, Furunkel; blot bloß, nackt; bókα Mund; di Tag; dir sagen; diždǫt (Trep.) achtzehn; dyo unten, hinab (it. giù); farinα Mehl; fel Galle; fil Faden; gras fett; grášα Dünger; gref schwer; griš grau; kómα Mähne; kǫmαt (Liv. kǫmot mit Vokalassimilation) Kummet; kǫrn Horn; kǫrp Leib; kúα (kóa) Schwanz; kudya Wachtel; kuindαš fünfzehn; leny Holz; lǫbiα Laube; lündαždi (Liv. Trep. lund-) Montag; matéria Eiter; mαtsǫlα Holzschlegel; met Honig; mets halb; mort tot; muntαnéla Murmeltier;

nas Nase; nom Name; nonántα neunzig; ǫrp, ǫrbα blind; os Knochen; ǫt acht; otántα achtzig; öf Ei; öli Öl; palα Schaufel; part Teil; páškuα Ostern; pínyα Stubenofen; pitsαlény Specht; plőviα Regen; pra Wiese; rábia Wut; rǫbα Zeug; rǫdα Rad; sal Salz; se la Roggen; séntsα ohne; set sieben; setántα siebzig; ši ja; söny Schlaf; šta Sommer; téα Sennhütte, Alphütte; temp Zeit, Wetter; térα Erde; tos Husten; tot ganz; tréntα dreißig; tšel Himmel; tšéndrα Asche; víα Weg; zǫlα weibl. Zicklein.

# 5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und anderen Mundarten Graubündens

20. Folgende Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen z. B. mit den Mundarten der nachfolgend genannten Orte bzw. Gegenden Graubündens überein:

aly (obw. = obwaldisch) –  $\alpha nz \phi l\alpha$  (obw.) –  $ba^i l\alpha$  (obw.) –  $b\alpha rb\phi ts$  (Bivio) –  $b\alpha taly$  (obw.) – bek Schnabel (obw.) –  $ben\alpha$  (obw.) binyúη (Bivio) – brut (obw.) – dαbǫ́t (obw. und oberhalbsteinisch)  $-de^{i}$ š zehn (Sedrun) -dent (obw.)  $-d\bar{e}r$  geben (Bergün, Bivio -Stalla) – doltš (unterhalbsteinisch) – dómα nur (Bivio) – dyo unten, hinab (Bivio-Stalla) – Endung -e des Part. Perf. < lat. -Atu (Bivio-Stalla) – Endung –  $\dot{e}d\alpha$  < lat. – ATA (Latsch im Kreis Bergün) –  $e^{i}r$  gestern (Tavetsch) – Infinitivendung -er: 1. aus lat. -ARE (Bergün, Bivio-Stalla) und 2. aus lat. -ERE (Scharans) - fat (obw.) – fémα (Waltensburg) – fiblα (obw.) – filyα (Bivio-Stalla) – flum (obw.) – golp (Oberhalbstein) – grášα (obw.) – griš (obw.) – grop (Bivio) - kαdúk (obw.) - kar lieb, teuer (Vorderrheintal, Trins, Ems) - kar Wagen (Disentis, Trins, Bivio-Stalla) - klaf (Vorderrheintal, Domleschg, Unterhalbstein, Oberhalbstein) klámα (er) ruft (Bivio-Stalla) – kórα (kúrα) wann (Vorderrheintal, Oberhalbstein) – krap (obw.) – lak See (Sedrun, Disentis, Brigels, Ilanz, Flims u. a.) - latš (obw.) - letχ Bett (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) –  $le^{u}r$  (Waltensburg;  $le^{u}r$  in Brigels, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz u. a.) - louf (nach Longa 130; cf. dazu § 74, 22) in Unterhalbstein − mαlyér (vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein) – mets, méza (Unterhalbstein, Oberhalbstein) – nitšģlα (obw.) – nof neu (Ems, Bonaduz) – os Knochen Sing. (Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla) – pay Brot (Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla) – pėtχαπ (obw., Bivio-Stalla) – plántα Baum (obw. plónta, oberhalbsteinisch plántę) – pok mit geschlossenem o (Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein) – pruir (obw.) – púšαl (obw. púšel) – rážα (Trep.) Harz (obw.) – rīš Wurzel (Rothenbrunnen, Scharans) – sαηg<sup>u</sup>ėtα (obw.) – saŋglót (obw. saŋglút) – sęt sieben (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla) – setántα siebzig (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – tréntα dreißig (Flims, Trins, Ems) – tšėndrα (obw., Unterhalbstein, Bivio-Stalla) – tšent hundert (Oberhalbstein) – tšiŋkuántα fünfzig (Stalla) – vákα (Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla) – vely (obw.) – ventrėl (obw.).

# 6. Übereinstimmungen zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden, ohne Ladinisch-Tirol und Friaul

- 21. 1. dēr geben < dare: ebenso im ganzen Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin. Rät. Gr., § 27; Hb. 108. Cf. dazu P. 3 (-ēr < -ARE).
- -édα Part. Perf. fem. < -ATA: ebenso in Isolaccia = Latsch (Kreis Bergün), Zuoz (Oberengadin), Bivio-Stalla, Sils (Oberengadin); cf. AIS 709, P. 27, 28, 35, 47.
- 3. -ér Infinitivendung < -ARE: ebenso im Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin; cf. Rät. Gr., §§ 163 und 200 (MINARE); Hb. 224; AIS 245.
- ėsα jetzt < ĭpsā (HŌRā): in Poschiavo isa, bergellisch is, isa sofort. Hb. 256.
- 5.  $e^{\tilde{s}}$  du hast <\* As < HABES und  $e^{\tilde{s}}$  (er) hat: ebenso in Semogo, Isolaccia; cf.  $e^{\tilde{s}}(t)$  in Zuoz und Sils im Oberengadin (AIS 50) und  $e^{\tilde{s}}t$ ,  $e^{\tilde{s}}$  in Süs (Suš); Hb. 238.
- fė<sup>i</sup>rα Markt < FĒRIA: ebenso in Isolaccia; cf. dazu fáyra in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin, fáyra in Ardez, Remüs und Zernez; AIS 824.
- Jémα Frau < FĒMĬNA: ebenso im Obwaldischen (Waltensburg) und in Poschiavo; Hb. 114.</li>
- 8. filyα Tochter < FILIA: ebenso in Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Schleins, Münstertal; Hb. 200.

- 9. fom Hunger < FAME: ebenso in Isolaccia = Ardez, Remüs, Santa Maria (Münstertal); cf. AIS 1015, P. 7, 9, 29; rundherum lautet das Wort fam.
- 10. golp Fuchs < VULPE; ebenso im ganzen Val di Dentro = Oberhalbstein und Poschiavo. Zum Anlaut cf. gulp in Unterhalbstein, Bivio-Stalla und guelp in Andeer; Rät. Gr.. § 200; Hb. 181.
- 11. iférn Hölle (neben imférn; Kirchenwort!) < INFÉRNU = ifí $\alpha$ rn in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin; cf. AIS 807.
- ivę́rn Winter (neben imvę́rn) < HĪBĔRNU = iviαrn in Santa Maria und Zuoz; cf. AIS 314; Rät. Gr., § 200; Hb. 152.
- 13. kαndėlα Kerze < candēla: ebenso in Semogo, Isolaccia und im Obwaldischen cf. R. Vieli, p. 24.
- 14. kęrn Fleisch < CARNE: ebenso in Semogo; cf. kę́rna in Bivio-Stalla und Unterbergell; Hb. 118.
- 15. kǫ́mot Kummet (Pferdegeschirr < mhd. komat < slaw. komat, poln. chomat): ebenso in Isolaccia = kǫ́mat in Zuoz und Santa Maria (Münstertal), kómat in Ardez, Remüs, Sils, kúmat in Poschiavo. Die Karten 1234 und 1239 des AIS zeigen deutlich, daß hier Livigno, Trepalle und Isolaccia mit Graubünden zusammengehen.

Das Wort kommt übrigens auch in Tirol (kómet in Fassa, kumát in Gröden und Buchenstein, komóts in Enneberg und Abtei) und in Friaul (komát) vor, ist aber in Tirol aus dem Deutschen, in Friaul wohl aus dem Slawischen (Slowenischen) entlehnt.

- kúrα (kórα) wann < Quā Horā (it. a che ora): Vorderrheintal, Oberhalbstein (kúre), Oberengadin, Remüs, Poschiavo; Hb. 263. In Tirol und Friaul ist dafür quando üblich.</li>
- 17. letχ Bett < LECTĪ, Plur. von LĔCTŪ: Unter- und Oberbergell, Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Rothenbrunnen, Unterhalbstein, Oberhalbstein; Rät. Gr., § 200; Hb. 172; cf. noch § 80, 10.
- 18. litχér (Livigno) lecken < \*LĭGĭCARE REW: Zernez, Zuoz, Sils (Oberengadin). likér (Trepalle) trennt sich mit k deutlich vom Engadin. Cf. AIS 1100.
  - 19.  $l \phi b^i \alpha$  Laube < germ. Laubja REW: Münstertal (Santa

- Maria), Poschiavo, Isolaccia, Grosio; cf. AIS 870; aber auch in Friaul begegnet lobie (cf. Il Nuovo Perona, p. 530).
- 20. luly Juli < Jūliu (cf. it. luglio): ebenso in Isolaccia = lüly in Ardez, Remüs, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo; cf. AIS 322.</p>
- 21. lundaždi Montag < Lunis die REW 5164: ebenso in Isolaccia =  $l\acute{u}nd^{\acute{a}}\check{z}di$  in Ardez, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo, Lanzada, Grosio, Albosaggia; cf. AIS 329.
- 22. mαlyér essen, fressen < \*MAGŬLARE (von MAGŬLUM Maul): ebenso vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein; cf. Hb. 120 und 184; obereng. malyér fressen.
- 23. móldžαr melken < \*mŭlgĕre statt mŭlgĒre: ebenso in Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Domleschg, Schams, Remüs, Münstertal (mit u statt o); Hb. 188.
- 24. nötχ Nacht < nŏcτε: ebenso in Unter- und Oberbergell; Rät. Gr., § 200; Hb. 160. nötš in Isolaccia und Grosio (oberes Addatal); cf. AIS 342.
- 25. noáltri (nuáltri) wir < NOS ALTERI: ebenso in Oberbergell, Poschiavo; Hb. 148.
- 26. óli Öl < ŏleu: ebenso in Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Süs, Münstertal; Rät. Gr., § 200; Hb. 200; cf. dazu AIS 1812.
- 27. öly Auge < ŏcŭlu: ebenso in Ober- und Unterengadin, Münstertal; Rät. Gr., § 200; Hb. 172. AIS 101 zeigt deutlich, daß Livigno-Trepalle, Valdidentro und Bormio mit dem Engadin zusammengehen.
- 28. *όmαn* Plur. Menschen < Hŏmĭne(s): ebenso in Poschiavo, Unter- und Oberbergell; *Hb*. 160.
- 29. ös Plur. zu ǫs Knochen < ŏssu: ebenso in Ober- und Unterengadin, Remüs; Hb. 160.
  - 30.  $pe^{i}r$  Paar < \*Pariu: ebenso in Unterbergell  $(pe^{i}r)$ ; Hb. 120.
- pęrtzé warum (it. perchè): pzrtzé im Unterengadin, Zernez,
   Zuoz; cf. AIS 730 und 112.
- 32.  $p\acute{e}t\chi\alpha n$  Kamm < pectine: ebenso in Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell;  $t\chi<$  cr nur in Graubünden; Hb. 152.
- pinyα Ofen (der Stube) < pīnea, Ableitung von pīnus Fichte; das Wort ist vor allem in Graubünden heimisch; cf. AIS 938; Hb. 263.

- 34. plánta Baum < Planta: obw. plónta, oberhalbsteinisch plánte; Hb. 260.
  - 35. plΰiva Regen < \*plŏvia: Oberbergell; Hb. 200.
- 36. plöly Laus < pedűcűlu: ebenso in Isolaccia und Poschiavo; sonst in Graubünden meist pluly, pluely; cf. AIS 475; Hb. 110.
- 37. pontóŋ Boden des Rinderstalles < \*PONTŌNE: AIS 1169 zeigt deutlich, daß pantóŋ (pantúŋ) ein charakteristisches Wort der rätoromanischen Schweiz ist und daß Livigno-Trepalle in diesem Punkte mit dem Engadin zusammenhängt. Die Form pontóŋ findet sich auf dieser Karte sonst nur noch in P. 334 (Canal San Bovo in der Provincia di Trento).
- 38. rαzegér (Trepalle) sägen < resecare: das Präfix re- ist charakteristisch für ganz Graubünden (razgé in Unter-, razgér in Oberbergell; cf. Rät. Gr., § 200 (secare); Hb. 190. In Poschiavo: razigá; in Livigno: raziér.
- 39. rážα (Trepalle) Harz < \*RASIA REW: Ardez, Remüs, Zernez, Münstertal, Isolaccia, Bormio. In Livigno heißt es rę́ža (§ 81, 8) wie in Soglio und Stampa im Bergell, während es in Bergün, Zuoz, Bivio und Sils (Oberengadin) rė́ža lautet; cf. AIS 568. In Fassa: rę́ža (Elwert 28) wie in Gröden (Ladin. W. 76).
- 40. redónt rund < RĔTŬNDU: Nur in Graubünden erscheinen Formen mit ro-, ra-, während in Tirol nur Formen wie tunt, tont, torón(t) und in Friaul nur Formen wie tarónt, torónt vorkommen; cf. Hb. 148, 149.
- riαr lachen < \*RĪDĔRE: riar in Remüs, Zernez, Münstertal;</li>
   cf. AIS 732.
- 42. rīš Wurzel fem. < RADĪCE: ebenso in Unter- und Oberbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer (riiš); Rät. Gr., § 200.
- 43. söny Schlaf < sŏmnu: ebenso in Isolaccia, Bormio = Unterengadin, Oberengadin, Münstertal; AIS 643.
- 44. tαlάdro Bohrer (ebenso span.) < TARATRU (gall.): in Isolaccia = taradę́l). AIS 227 läßt erkennen, daß Livigno-Trepalle mit dem Engadin und Münstertal zusammengeht, wo ebenfalls nur Formen von TARATRU (tarádar) üblich sind.
  - 45. téα Sennhütte < τἔσιλ (gall.) Hütte: ebenso in Isolaccia =

- Ardez, Zernez, Münstertal. Aus AIS 1192 ist deutlich ersichtlich, daß tegla ein speziell graubündnerischer Ausdruck ist.
- 46. tot ganz < TOTTU REW: ebenso in Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin, Zernez, Unterengadin, Münstertal; Rät. Gr., § 200; Hb. 164.
- 47. tütχ alle, Plural zu tot (it. tutti): tütχi im Bergell, tütš in Poschiavo und Bormio; Hb. 164.
- 48. *tšel* Himmel < CAELU: ebenso in Unterbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb*. 152.
- 49. tšėndrα Asche < cĭnĕre: ebenso in Scharans, Unterhalbstein, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Süs, Remüs, Schleins, Münstertal; Hb. 188.</p>
- 50. vely alt, fem. vėlyα < \*νĔCLU < VĔTŬLU: ebenso in Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Bonaduz, Bivio-Stalla, Oberund Unterengadin, Remüs, Münstertal. In Trepalle kommt daneben auch velχ, vėlχα vor. Auch Poschiavo (cf. Michael, § 10) hat vely und velš nebeneinander; Räl. Gr., § 200; Hb. 172. Die Form velχ bzw. velš kommt südlich von Livigno vor (cf. AIS 54): Poschiavo, Lanzada (Sondrio), Albosaggia (Sondrio), Sonico (Brescia). Cf. § 78, 24.
- venαrdi Freitag < VENĔRIS DIES: ebenso in Poschiavo;</li>
   Hb. 154.
- 52. ventχ (Livigno; vinti in Trepalle) zwanzig: Ems. Andere Formen mit -lχ (vantχ, va<sup>i</sup>ntχ) ebenfalls in Graubünden; Rät. Gr., § 200.
- 53. *vǫ́lαn* sie wollen < \*volent (it. vogliono): ebenso in Isolaccia = Poschiavo und Münstertal; AIS 835.
- žę́mbro Zirbelkiefer < \*GIMBĔRU: žę́mbαr in Unter- und Oberengadin; cf. AIS 571.
- 55. žönőly Knie < Genűcűlu (αldžönőly das Knie: džönőly in Poschiavo); Hb. 188.

Nicht eines dieser 55 Wörter kann als Lehnwort aus dem Graubündner Romanischen betrachtet werden.

# B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden

#### 1. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo

(Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts die Formen von Poschiavo angeführt.)

#### I. Unterschiede im Vokalismus

# a) Betonte Vokale

- 22. Bezüglich der betonten Vokale bestehen folgende Unterschiede:
- e a: 1) Lat. -ARE > -ér ά: bαžér küssen bazá; indinér (er)raten indiviná; litzér lecken liká; peškér fischen peská; pliér int einwickeln plegá int; preér beten pregá; žugér spielen džügá.
   Lat. Part. Perf. -ATA > -édα -áda.
   Lat. -ATE
   Pers. Plur. Präs. I. Konj.) > -é áv: porté ihr tragt purtáv.
   gibinét Dreikönigstag gabinát; tentχ (tentš) tantš so viele; kuentχ (kuentš) wie viele kuantš.
  - 2. e e: vérklo Deckel vélklu; fel Galle fel; mel Honig mel.
- 3. ę a: brętš Arm braš; ę hat ga; ęš du hast gās; ęš Bretter as; ę́ŋkα auch áŋka; eny Jahre an; gę́t(a) Katze gát(a); glętš Eis glaš; gudę́ts Taufpate güdáts; kαlkę́ny Ferse kalkány; mαlę́ krank malá (und malú); ręt Maus rat; rę́ža (Livigno) Harz ráza Harz (rážα in Trepalle); penélyα Butterſaß penálya; tenelya Zange tenalya.
- q u: Lat. flatu > flq Atem flu; lat. levatu (für levitu)
   luę́ Sauerteig levú; mαlę́ krank malú (neben malá); mαrkę́ Markt markú; pαsę́ vergangen pasú.
- e<sup>i</sup> e: e<sup>i</sup>r gestern ēr; fe<sup>i</sup>rα Markt fēra; inte<sup>i</sup>r ganz intēr;
   kαndēila Kerze kandēla; ne<sup>i</sup>r schwarz nēr; sēirα Abend sēra;
   sēis sechs sēs; tšēirα Wachs šēra; tzēir klar tšēr; vēirα wahr vēra.
- 6.  $e^i i$ :  $de^i$ š zehn dis (und des);  $(l\alpha may) dr\acute{e}^i t\alpha$  (die) rechte (Hand) dritša; Futurendung (1. Sing.)  $\acute{e}^i \acute{t}$ .
- 7.  $-\dot{e}^i r$  (< lat. -ARIU)  $-\dot{e}$ :  $fer\dot{e}^i r$  und  $f\ddot{o}r\dot{e}^i r$ ) Februar  $fevr\dot{e}$ ;  $me\dot{s}t\dot{e}^i r$  Handwerk  $mest\dot{e}$ ;  $p\alpha rol\dot{e}^i r$  Kesselflicker  $parul\dot{e}$ ;  $\check{z}en\dot{e}^i r$  Jänner  $d\check{z}en\dot{e}$ .

- 8.  $e^i atš$ ;  $me^i$  Mai matš.
- 9.  $e^i et$ š:  $pe^i$  schlimmer petš.
- 10. o a: fom Hunger fam.
- 11.  $o \varrho$ :  $\alpha m \varrho$  noch  $a m \varrho$ .
- 12. o ö: fólya Blatt főlya; indónla wo? indónd; insómi Traum – insőmi.
  - 13.  $\varphi \ddot{o}$ : šk $\acute{\phi}$ l $\alpha$  Schule sk $\acute{o}$ la.
- 14. o u: binyóŋ Beule, Furunkel binyúŋ; blot bloß, nackt blut; boŋ, bón¤ gut buŋ, búna; kroš Kreuz krus; króšt¤ Kruste krúst¤; n¤ót Neffe nęút; noš Nuß nus; óŋgol¤ Finger- und Zehennagel, Klaue úŋgl¤; plomp Blei plump; rinyóŋ Niere ronyúŋ; s¤lyót Heuschrecke sayút: s¤rtór Schneider sertúr.
  - 15.  $o^u u$ :  $dyo^u f$  Joch dzu f;  $lo^u f$  Wolf lu f.
- 16.  $\ddot{o} e$ :  $f\ddot{o}r$  Fieber  $f\acute{e}vra$ ;  $p\ddot{o}r$  Pfeffer  $pe^ar$ ;  $\check{s}tr\acute{o}ly\alpha$ . Striegel  $str\acute{e}lya$ .
  - 17.  $\ddot{o} o$ :  $d\ddot{o}^i$  zwei  $do^i$ .
- 18. öny ó<sup>i</sup>n: altóny Herbst altó<sup>i</sup>n; söny Schlaf so<sup>i</sup>n; aber bödóny Birke bedóny.
  - 19.  $eny a^{i}n$ : deny Schaden  $da^{i}n$ ; šteny Kochkessel  $sta^{i}n$ .
- 20. ö φ: nötχ Nacht nφ<sup>i</sup>t, ötχ (Livigno) acht φt; ốli Öl φli; lintsốl Bettuch lintsól.
  - 21. ö u: köny Keil kuny.
  - 22.  $u \varrho$ :  $p\bar{u}r$  arm  $p\bar{\varrho}r$ .
- 23. u ü: brut häßlich brüt; buly Brunnentrog büly; fúmα er raucht fúma; flum Fluß flüm; gúžα Eichhörnchen gűza; kul Gesäß kül; kúnα Wiege küna; luly Juli lüly; mur Mauer mür; púlpit Kanzel púlpit; su auf sü.
- 24. Tonverschiebung 0:  $l \dot{e}^i n \alpha$  Lawine lavina:  $r \dot{o}^i n \alpha$  Erdrutsch ruina;  $g \dot{a} l n \alpha$  Henne  $g a l i n \alpha$ .

#### b) Vortonvokale

- 23. Was die Vokale vor dem Hauptton anlangt, bestehen folgende Unterschiede:
- a i: αŋkúdyan Amboß iŋkúdžan (it. incúdine); grataróla
   Reibeisen, Gitter gratiróla.
  - 2.  $a \varrho$ :  $n\alpha \delta t$  Neffe  $n\varrho \dot{u}t$ ;  $s\alpha rt \delta r$  Schneider  $s\varrho rt \dot{u}r$ .
  - 3. a o: altsér erhöhen oltsá.

- e − a: kedénα Kette − kađéna; ketsólα Kelle − katsóla.
- 5. e o: redónt rund rodónt.
- 6. e − i; ženžiα Zahnfleisch − žinživa.
- ę a: ęnę́l Ring anę́l; ęšíl Wagenachse ašíl; vęrgót etwas vargót.
  - 8. e u: šternúm Streu sturnúm.
  - 9. i-a: kimiŋ Kamin kamiŋ; gibinét Dreikönigstag gabinát.
  - 10. i e; pliér int einwickeln plegá int.
  - i o: rinyóŋ Niere ronyúŋ.
- 12. o − u: formíα Ameise − furmiga; oltšél Vogel − uršél; orélyα. Ohren − urélyi; porté ihr tragt − purtáv.
  - 13. o au: lorér arbeiten laurá; lorédi Arbeit laurédi.
  - 14. ö e: bödöny Birke bedóny.
  - ö − u: pörmö<sup>i</sup>ra. Frühling − prumaéra.
  - 16. u e:  $lu\acute{e}$  Sauerteig  $lev\acute{u}$  (und  $lev\acute{a}$ ).
- 17.  $u \ddot{u}$ :  $gud\acute{e}ts$  Taufpate  $g\ddot{u}d\acute{a}ts$ ;  $lum\acute{a}g\alpha$ . Schnecke  $l\ddot{u}m\acute{a}ga$ ;  $\ddot{z}ug\acute{e}r$  spielen  $d\ddot{z}\ddot{u}g\acute{a}$ .
  - 18.  $\theta a$ :  $r\bar{i}$  Wurzel ravis.

# c) Nachtonvokale

- 24. Was die Vokale nach dem Hauptton betrifft, bestehen folgende Unterschiede:
- 1. a i:  $li \ ál\alpha$  die Flügel  $li \ áli$ ;  $li \ kárt\alpha$  die Spielkarten  $li \ kárti$ ;  $li \ orély\alpha$  die Ohren  $li \ urélyi$ .
  - 2. i u: dóbli doppelt dóblu.
- 3. o u: áltro anderer áltru; ládro Dieb ládru; alégro lustig alégru; libro Buch libru; védof Witwer véduf; vérklo Deckel vélklu.
  - 4.  $k^u k$ :  $t \sin k^u \sin f t \sin k$ ;  $sank^u Blut sank$ .

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

- 25. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:
- 1.  $\theta b$ : štómi Brust stómbik (nach Michael; AIS 125 hat stúmbik).
- θ m: iférn (Livigno) Hölle imférn; ivérn (Livigno) Winter imvérn.
  - 3.  $\theta v$ :  $feré^i r$  Februar fevré, for Fieber févra; indinér er-

raten – indiviná; lę́inα Lawine – lavína (aber röinα – ruína Erdrutsch); luę́ Sauerteig – levú; ra Rübe – ráva; riš Wurzel – rαvís; ženžiα Zahnfleisch – žinživa; lišíα Lauge – lisíva; porté ihr tragt – purtáv.

- 4. 0 g: formiα Ameise furmiga; ortiα Brennessel urtiga; pliér int einwickeln – plegá int; preér beten – pregá; ráziα, Säge – ráziga; níolα Wolke – nígula; rαziér sägen – razigá; visiα Blase – visiga; lę<sup>u</sup>r Hase – lęg<sup>u</sup>ar.
- 5. 0 k: máni Stiel mánik: štómi Brust stombik (stúmbik); tóši Gift tósik.
- 6.  $\theta t$ : re Netz ret (Brusio), re<sup>i</sup>t (Poschiavo); se Durst set (Brusio), se<sup>i</sup>t (Poschiavo).
  - 7. b v: kábra Ziege kávra.
- 8.  $dy d\tilde{z}$ :  $dy\acute{e}\tilde{z}\alpha$  Kirche  $-d\tilde{z}\acute{e}za$ ;  $\alpha\eta k\acute{u}dyan$  Amboß  $-i\eta k\acute{u}d\tilde{z}an$ :  $m\acute{a}dy\alpha$  Masche  $-m\acute{a}d\tilde{z}a$ .
  - 9. kl tš: klaf Schlüssel tšaf.
  - 10. l-r: oltšél Vogel uršél.
- 11. ly y:  $s\alpha lyót$  Heuschrecke sayút ( $sa^iút$ ); aber  $štr\'oly\alpha$  Striegel str'elya.
  - ly − ž: k<sup>u</sup>ályα Wachtel − k<sup>u</sup>áža.
  - 13. ny n: ény Jahre an.
- 14. ny − ηg: indoményα Sonntag − induménga; − η: leny Holz − leη.
  - 15.  $r \theta$ : lat. -ARE  $> -\dot{e}r \dot{a}$ .
- 16. r l:  $m \alpha r kor di$  Mittwoch m e r k u l di; v e r k l o Deckel  $v \varrho l k l u$  (Assimilation).
- 17. š s; a) Anlaut; šfęnt er spaltet sfęnt; štemánα Woche stemána; b) Inlaut: kréšαr wachsen krésa; kréšóŋ Kresse kresúŋ; grašα Mist, Dünger grása; lišíα Lauge lisíva; tǫši Gift tósik; peškér fischen peská; frešk frisch fresk; c) Auslaut: αmíš Freund amís; deiš zehn dis (des); ęš du hast gās, griš grau gris; krōš Kreuz krūs; rīš Wurzel ravís; seiš sechs ses; tšímαš Wanze šímas; védαš siehst védas.
  - 18.  $\ddot{s} k$ :  $p \dot{q} l \alpha \ddot{s}$  Daumen  $p \dot{q} l i k$ .
  - 19.  $\ddot{s} zi$ :  $\alpha m i \ddot{s}$  Freunde a m i z i.
  - 20.  $t t\tilde{s}$ :  $(l\alpha ma\eta) dr\acute{e}^{i}l\alpha dr\acute{t}t\tilde{s}a$ .
  - 21. tš š: a) Anlaut: tše<sup>i</sup>ra Wachs šė<sup>i</sup>ra, tšimaš Wanze –

- šimas. b) Inlaut: klótšα Gluckhenne klóša; nitšǫ́lα Haselnuß nišǫ́la; oltšę́l Vogel uršę́l. c) Auslaut: brętš Arm braš; glętš Eis glaš; kαmǫ́tš Gemse kamóš; rantš ranzig ranš.
  - 22. ty it: lety Milch lait; nöty Nacht noit.
- 23.  $t\chi k$ :  $t\chi i$  was? -ki,  $pert\chi \acute{e}$  warum? -parki;  $int\chi \acute{o}^i$  heute  $-i\eta k\acute{o}$ ;  $brit_{\chi \alpha}$  nicht  $-brik_{\alpha}$ .
  - 24.  $t\gamma ti$ :  $vent\gamma$  (Livigno) zwanzig vinti (= Trepalle).
- 25.  $t\chi t\tilde{s}$ : a) Anlaut:  $t\chi e^{i}r$  klar  $-t\tilde{s}\tilde{e}r$ . b) Inlaut:  $int\chi \phi \tilde{s}tro$  Tinte  $-int\tilde{s}\phi \tilde{s}tru$ . c) Auslaut:  $b\tilde{o}t\chi$  Loch  $-b\tilde{o}t\tilde{s}$ ;  $let\chi$  Bett  $-let\tilde{s}$ ;  $k^{u}ent\chi$  wie viele  $-k^{u}ant\tilde{s}$ ;  $tent\chi$  so viele  $-tant\tilde{s}$ ;  $t\tilde{u}t\chi$  alle  $-t\tilde{u}t\tilde{s}$ .
- 26. ž dž: žę́mbro Zirbelkiefer džę́mb<sup>a</sup>r; žénαr Schwiegersohn džén<sup>a</sup>r; žon jung džu<sup>a</sup>n; žök Spiel džök; žugė́r spielen džügá.
- 27. ž z: αmíža Freundin amíza; bαžér küssen bαzá; bαžíŋ Kuß bazíŋ; dyežα Kirche džéza; gúžα Eichhörnchen gűza; kǫžαr kochen kǫ́za; maženér mahlen mazná; rę́žα (Livigno) Harz ráza.
  - 28. ž ts: préži Preis prétsi.

#### III. Unterschiede im Wortschatz

26. bęk Kinn – barbǫts; dαlöntš fern – luntáŋ; kómα Mähne – kriŋ; lagér lassen – lasá; martš Knabe – budáŋ oder matél; matsér schlachten – kupá; niŋ Nest – niáda; óman Mann – om; ortsolánα Raupe – rűga; öbri Euter – guat; petχ Euterzitze – téta; riar lachen – grinyá; sarór Schwester – suréla; súgolα Ahle – lézna; šóbar Schuster – skarpuliŋ, šotiŋ Lamm – anyél; taládro Bohrer – grúbul; tҳo Schwanz – kúa.

### 2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und dem übrigen Romanisch-Graubünden

Zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden (ohne Poschiavo) bestehen auch ziemlich beträchtliche Unterschiede.

#### I. Unterschiede im Vokalismus

- 27. Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts davon die Formen von Graubünden und die Nummer der betreffenden Karte des AIS angeführt.
  - Lat. Ē, ĭ wird in Livigno-Trepalle zu e, in Graubünden zu

- $\ddot{a}^i$ ,  $a^i$  in folgenden Fällen: mes Monat m $\ddot{a}^i$ s AIS 315; nef Schnee n $\ddot{a}if$  und na $^i$ f AIS 378; re Netz r $\ddot{a}^i$ t, ar $\ddot{a}^i$ t AIS 525; séd $\alpha$ š sechzehn s $\ddot{a}^i$ daš und s $\dot{a}^i$ daš AIS 294; sef Talg s $\ddot{a}^i$ f und sa $^i$ f AIS 910.
- 2. Lat. AL vor Konsonant  $> al \varrho$ : alt hoch  $\varrho t$ , ot (und at,  $a^u t$ ) AIS 786; fals, falts falsch  $f\varrho s$  AIS 715; káld $\alpha$  fem. warme  $t \chi \varrho da$ ,  $t \chi \varrho da$  (und  $t \chi \varrho da$ ,  $t \chi \varrho da$ ) AIS 948.
- 3.  $e^i e$  (e):  $de^i$ š zehn deš AIS 288;  $e^i r$  gestern er AIS 349; fere $^i r$  Februar favre $^i r$  und favre $^i r$  AIS 317; inte $^i r$  ganz inte $^i r$  AIS 976;  $se^i$ š sechs ses AIS 286.
- q-a (o): brętš Arm bratš AIS 144; glętš Eis glatš AIS 381;
   q hat a (Unterengadin, Münstertal) und q (Oberengadin) AIS 123; mαlę́ krank amalá, (a)maló AIS 701; pαsę́ vergangen pasá, pasó (und pasú) AIS 827; eny Jahre ans, ons AIS 50;
   gš Bretter ásas, ántas, a<sup>u</sup>ntas AIS 232.
  - 5. e a (e):  $k^u ent \chi$  wie viele  $k^u ant$ ,  $k^u ent AIS$  50.
  - 6. Futurendung  $-e^i a^i$ , a, o, i AIS 11.
- a ę: gęt, gętz Katze dyat, dyát(a) AIS 1114; zu ręt Maus cf. § 30, 31; sant heilig sęntχ (sentχ und sǫntχ) AIS 808.
- 8. u ü: fúma er raucht fűma AIS 761; mur Mauer mür, mükr AIS 858; su auf sü AIS 660.
  - 9.  $\dot{a}k^u\alpha$  Wasser  $\dot{o}va$ ,  $\dot{o}va$ ,  $\dot{a}^ua$  AIS 948, 1037.
  - 10. fidik Leber fió (niróm, nirám) AIS 139.
  - 11. forn Backofen fu<sup>a</sup>rn AIS 239.
  - 12.  $int\chi \acute{o}^i$ ,  $igk\acute{o}^i$  heute  $\varrho ts$  (< нодіє) AIS 346.
  - köny Keil kony, kuny, kúány AIS 550.
  - 14. kor Herz kokr, ko<sup>u</sup>r, kor AIS 137.
  - 15. krōš Kreuz krukš, krūš AIS 790.
  - 16. lę́ina Lawine lavina, lavinya AIS 426.
  - 17. oltšél Vogel utšé, utší AIS 513.
  - 18. pur, por arm póvar, póar AIS 735.
- rốinα Erdrutsch ruina, ruinya AIS 427 (cf. dazu P. 16: lę̃ina).
  - 20. tóši(k) Gift tősi AIS 692.

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

- 28. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:
- άk<sup>u</sup>α: cf. § 27, 9.

- 2. amíš Sing. Freund amíz, amí AIS 733, 1108.
- αmiš Plur. Freunde amiχs, amis AIS 733.
- 4. αmižα Freundin amia AIS 733.
- bumbulif Nabel umbli, uŋgli AIS 130.
- de't Finger dant, da'nt, dent AIS 153.
- d<sup>i</sup>á<sup>u</sup>l Teufel d<sup>i</sup>ával, d<sup>i</sup>ábal AIS 805.
- 8. dóbli doppelt dóbal, dúbal AIS 831.
- dre't recht(s) dret, dret, ret AIS 148; cf. te't, P. 61.
- 10. dyákom Jakob dyátzam, dyátzan, yákun AIS 83.
- 11. fal(t)s: cf. § 27, 2.
- 12. fidik: cf. § 27, 10.
- 13. fök Feuer fö AIS 354.
- för Fieber févra, févra, fégvra AIS 697.
- 15. gálna Henne dyalina, yalina AIS 1122.
- gámba Bein tzám(m)a, tzóma, yóma AIS 159.
- intχô<sup>i</sup>, iŋkô<sup>i</sup>: cf. § 27, 12.
- kábra Ziege tzévra, tzévra, tzávra AIS 1079.
- kαlkény Ferse tzaltzány, -óny, kalkóny AIS 165.
- 20. kamótš Gemse tzamótš, tzamútš AIS 518.
- 21. kar teuer tyer, tyer, tyar AIS 842.
- 22. (li) kártz. (die) Spielkarten (las) tzértas, tzártas AIS 745.
- 23. káša Kiste tyáša, tyáišta AIS 273.
- 24. kedéng Kette tyadäina, tyadánya AIS 217.
- 25. kimin (kemin) Kamin tyaminy, tyamin AIS 269.
- 26. klep lauwarm tefty, tej, tévi AIS 1040.
- 27. kol Hals kulöts, kalöts AIS 118.
- 28. kóm(e) wie šku AIS 811.
- 29.  $k^u i$  m. jene kels,  $k^u els$ ,  $k^u es$  A IS 828.
- kul Gesäß (Hinterer) tzükl, tzül AIS 136.
- kúnα Wiege tχũna AIS 61.
- 32. lágrima Träne lárma AIS 731.
- 33. léŋg<sup>u</sup>z Zunge léndya, léŋga, liá<sup>u</sup>ŋga AIS 106.
- lę<sup>u</sup>r Hase légvra, lé<sup>i</sup>vra, lévra AIS 521.
- ležú gelesen let AIS 770.
- 36. letz Milch lat AIS 1199.
- letz Bett let, let AIS 904.
- lo<sup>u</sup>f, lof Wolf luf AIS 434.

- 39. mágro mager médyar, médyar, máiar AIS 185.
- 40. martél Hammer marté AIS 222.
- 41. martély Hämmer martéls, martéls, martés AIS 222.
- 42. nαόt Neffe nekf, neif, nef AIS 21.
- 43. niŋ Nest nyia, nyóu AIS 515.
- 44. nöf neun nokf, nouf, nof AIS 288.
- 45. nötz Nacht not AIS 342.
- 46. *όmαn* Sing. Mann *om*, *om*, *um* AIS 72.
- 47. óman Plur. Männer, Menschen ómans, úman(t)s AIS 47.
- 48. (li) orélyα (die) Ohren (las) urályas, urályas, urélyas AIS 103.
  - 49. őbri Euter ügvar, úvar AIS 1056.
- 50.  $\ddot{o}t\chi$  acht ( $\varrho t$  in Trepalle),  $-\varrho t\chi$  (Oberengadin),  $\varrho t$  (Unterengadin) AIS 287.
  - 51. pa Vater bap AIS 5.
- 52. perzéf Krippe (im Viehstall) prazépan, parzépan AIS 1168.
  - 53. peškér fischen paštzér, peštzér, peštzár AIS 523.
  - 54. pétyan Kamm pétan AIS 673.
  - 55. pör Pfeffer pégvar, páivar, páivar AIS 1010.
  - 56. pörmőirα Frühling prümaváira, ~váira AIS 311.
  - 57. re Netz: cf. § 27, 1.
  - 58. sant heilig: cf. § 27, 7.
  - 59. špálα Schulter(blatt) špédla, špátla, špákla AIS 122.
  - špetz Spiegel špíågal, špíåval, špéal AIS 675.
  - 61. teit Dach tet, tet AIS 221; cf. dreit, P. 9.
  - 62. tütχ alle tű<sup>á</sup>ts, tots, töts, tuts AIS 664.
  - 63. tzeir klar kleir, kler, kler AIS 343.
  - 64. txo Schwanz kúa, kóa AIS 1058.
  - 65. váka Kuh vátya AIS 1045.
  - 66. védaš du siehst vétsaš, vétsaš AIS 52.
  - 67. védof Witwer vākt, vä<sup>i</sup>kwt, g<sup>u</sup>äift, <sup>u</sup>ä<sup>i</sup>ft AIS 78.
  - 68. vérklo Deckel vi<sup>a</sup>rtyal, viértyal AIS 964.
  - 69. žénar Schwiegersohn džéndar, žéndar AIS 33.
  - 70. žené<sup>i</sup>r Jänner šnēr, šner, yénar AIS 316.
  - 71. ži; žida gegangen i, it; ida AIS 522, 646.
  - 72. žon jung dyúvan, yúvan, yúan AIS 51.

- 73. žöbia Donnerstag džővdya, yövdya, yövya AIS 332.
- 74. žök Spiel dyö, yö AIS 740; cf. fök, P. 13.
- 75. žugér spielen dyuér, dyovér, dyowár, yo(v)ár AIS 741.

#### III. Unterschiede in der Flexion

- 29. In der Flexion bestehen z. B. folgende Unterschiede:
- i dent die Z\u00e4hne ilts dant, ils d\u00e4nts, ils d\u00e4ints, ils d\u00e4ints, ils d\u00e4ints
   AIS 107.
- kανάly Pferde tχανάlts, tχανάls, tχανά<sup>n</sup>s, tχανόs, tχανάs AIS 823.
  - 3. martély Hämmer: cf. § 28, 41.
  - 4.  $\ddot{o}f$  Eier  $\ddot{o}fs$ , ofs,  $o^us$  AIS 1145.
  - li álα die Flügel las álas AIS 1129.
  - 6. dorm (er) schläft dórma AIS 651.
  - 7. dórmi ich schlafe dorm AIS 650.
  - 8. ležú gelesen let AIS 770 (cf. § 28, 35).
  - 9. véndia (daß ich) verkaufe (Konjunktiv) vénda AIS 836.

### IV. Unterschiede im Wortschatz

- 30. Im Wortschatz bestehen folgende Unterschiede:
- αŋkúdyαn Amboß intšúlya, mátsa, mássa, lantzúna AIS
   214.
  - 2. bęk Kinn mintúŋ, grúany, betz AIS 115.
  - 3. bétšola Lippe lekf, lef AIS 105.
  - 4.  $bla\eta k$  (= Oberbergell) weiß alf, alp < ALBU; cf. Hb. 174.
  - blot nackt, bloß nur Formen von lat. NŪDU AIS 670.
  - 6. bošk Wald got, got, guat, uát AIS 530.
  - 7. bötz Loch fógra, fóura, fóra, for AIS 857.
  - 8. brut häßlich trikt, trit AIS 183.
  - 9. dyéža Kirche bazéldya AIS 783.
  - 10. fídik Leber fió, niróm, nirám AIS 139.
  - 11. frαdél Bruder frēr, frār AIS 13.
  - 12. gibinét Dreikönigstag bavania, babania AIS 772.
  - gómbαt Ellbogen kundún, tγandún, tγamadún AIS 147.
  - 14. gudéts Taufpate padriny, padrin AIS 35.
  - gúžα Eichhörnchen šk<sup>u</sup>ilát, šk<sup>u</sup>il(y)át, štχirlát AIS 442.

- 16. intzóštro, intšóštro tínta, tíntza AIS 765.
- kαmpαnil Glockenturm klutzér, klotzér, klutzér, klokér, kuklér AIS 785.
  - króštα Kruste, Schorf rônya, rúanya AIS 689.
  - 19. libro Buch kúdaš AIS 763.
  - 20. lumága Schnecke lindórna, lidórna AIS 459.
  - 21. marké Markt fáira, fáira AIS 820.
  - 22. maženér mahlen mólar, móålar AIS 254.
  - 23. nélts(α) Milz šplétza, šplémdya, šplénydya AIS 141.
  - 24. pa Vater bap AIS 5.
- 25. pαrolé<sup>i</sup>r Kesselflicker tχαράtš, tχüdarél, tχudarér, tχandrolér, kudarér AIS 202.
  - 26. pet Euterzitze téta AIS 1057.
  - 27. pö dann alúra, ilúra, lúra AIS 262.
  - 28. preér beten urér, urár AIS 801.
  - 29. púlpit Kanzel tyántsla, tyóntsla AIS 783.
  - 30. relói Uhr úgra, úra AIS 258.
  - 31. ret Maus mükr, mür, súorš AIS 444.
  - rinyóη Nieren nirúŋkals, nirúntγals, ranúalys AIS 142.
  - 33. sábat Samstag sámda, sánda, sónda AIS 334.
  - 34. salyót Heuschrecke tsalip, salip, silip AIS 466.
  - 35. sartór Schneider šnédar, šnádar, šnádar AIS 259.
  - 36. škéna Rücken dös, aréns, rain, räin AIS 131.
  - 37. šóbar Schuster tzaldyér, tzaldyér AIS 207.
  - 38. štemána Woche émna, égvna, é<sup>i</sup>vna, é<sup>i</sup>fna, éfna AIS 328.
  - štómi(k) Brust pet, pet, brú<sup>à</sup>št AIS 125.
- tenélya Zange tsénga, tsánga, tsémdya, sánydya, tsá<sup>u</sup>ŋg<sup>u</sup>a AIS 224.
  - 41. tšímaš Wanze pidéra, pimdéra AIS 473.
- 42. tšot Nagel (it. chiodo) agóta, agúata, gúata, góta, uótta, úota AIS 230.

# 3. Kapitel

# Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zum Valdidentro und zu Bormio

# A. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Valdidentro und Bormio

- 1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Semogo
- 31. Folgende Wörter z. B. stimmen in Livigno-Trepalle und Semogo überein:

 $ak^{\mu}\alpha r \delta l$  Spülwasserausguß; alt,  $-\alpha$  hoch;  $\alpha l t \delta n y$  Herbst; aly Knoblauch;  $\alpha m \delta$  noch;  $\alpha r(t) s \dot{e}^i r \alpha$  gestern abend;  $\alpha \dot{s} k \dot{e} r$  wagen; atšál Stahl; balántša Waage; bandéira Fahne; bárba Onkel; bažér küssen; barbéir Barbier; bailón Tragstange; baréla Tragbahre; béga Streit; béna Wagenkorb; bétšola Lippe; bret Mütze; borníš f. Haufen Glut (im Herde); bósz kleine Flasche; botigéir (Trepalle) Krämer; brętš Arm; brigolér wimmeln; brúštša Bürste; múga f. Frostbeule; binyón Beule, Furunkel; butér werfen; denéir Geld;  $d\tilde{e}r$  geben; de (er) gibt;  $de\tilde{s}ed\hat{e}r$  wecken;  $d\tilde{o}^i$  (fem.  $d\tilde{o}\alpha$ ) zwei; denySchaden; deiš zehn; donzena Dutzend; dyeža Kirche; e hal; eir gestern; eny Jahre; énka auch, noch; eš Brett; étša Strähne; ežé Essig; éži sauer; faltš Sense; fēr machen; fe (er) macht; feit gemacht; fer(t)s siedend heiß; fláma Flamme; la flor der Rahm; flαdér schnaufen; fólyα Blatt; fom Hunger; fök Feuer; för Fieber; frαd¢l Bruder; freit kalt; gαlóŋ Schenkel; gámbα Bein; gárdα Schaf; gardéir Schafhirt; géba dichter Nebel; gerp unreif, sauer (von Früchten); get Katze; glándola Eichel; gletšéira Gletscher; golp Fuchs; grólα Krähe; inté<sup>i</sup>r ganz; insómi Traum; kαlαbrózα leichter Reif; kalkény Ferse; kalt, kálda warm; kámbra Kammer; kanyól Hund; kandėila Kerze; kapót (Plur. - όt) Mantel; karėira Wirtshaus; karél Spinnrad; kargér (be)laden; kedéna Kette; kern Fleisch; klep lauwarm; köny Keil (zum Holzspalten); karônya Aas; kómbol übervoll; korádz Lunge (von Tieren); köts Haar(e); krös Schale (Ei); kroš Kreuz; korn (Plur. körn) Horn; kornér brüllen, muhen;  $k\acute{\phi}\check{z}\alpha r$  kochen;  $l\alpha g\acute{e}r$  lassen;  $l\alpha p\acute{e}r$  schwätzen;  $l\acute{e}^i n\alpha$  Lawine;  $le^u r$ Hase; lök Ort, Bauerngut; lorér arbeiten; las müde; louf = Livigno (aber lof in Trepalle); lué Sauerteig; mardí Dienstag; markordí Mittwoch; martš Knabe, Bub; míol Mark (Knochen); mörölya Wunder; neir schwarz; nof neu; nóra Schwiegertochter; nyur kommen; ógola Adler; oš Stimme; ožér schreien; óbri Euter; öf Ei; öly Auge; palpér berühren; peir Paar; pleŋ voll; plöly Laus; pőira Furcht; pra Wiese; ret Maus; rīš Wurzel; rok rauh; la sal das Salz; saltér springen; saŋku Blut; sef Talg; seiš sechs; soŋ Seife; sör f. Geschmack; söir Schwiegervater; söira Schwiegermutter; söny Schlaf; sör wissen; šešánta sechzig; šiblér pfeifen; škérpa Schuh; šta Sommer; šteir Star (Hohlmaß); štény Kochtopf; šter stehen, sein; šte (er) steht; talyér schneiden; tas Dachs; teit Dach; tör nehmen; i trūš die Hosen; váltri ihr; žboseréda Regenguß; ženžía Zahnfleisch; ži gegangen; žon jung; žôbia Donnerstag; žök Spiel; žönöly Knie; žermáŋ Vetter (ersten Grades); zugér spielen und noch viele andere.

### 2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia

**32.** Mit der Mundart von Isolaccia (cf. dazu *AIS* P. 209) stimmt Livigno-Trepalle z. B. in folgenden Wortformen überein:

αηκύdyαn (oder -en) Amboß (AIS 214); bαžér küssen (AIS 67 bažé ist anzuzweifeln; ich selber habe 1908 in Isolaccia -ér für lat. -ARE notiert); bótšα Ziege (ein Jahr alt); bőzmα Weberschlichte (in Semogo bőzumα); ę (er) hat (AIS 123, P. 209, ist leer auf dieser Karte; nach eigenen Aufnahmen in Isolaccia im Jahre 1908 kann ich angeben, daß es e dort heißt); Endung -e < lat. -ATU: l'am  $ραs\acute{e}$  das vergangene Jahr (AIS 827); Endung - $\acute{e}dα$  < lat. -ΑΤΑ: lα šta paséda der vergangene Sommer; úna žgraféda ein Kratzer (Abl. von  $zgr\alpha j\acute{e}r$  kratzen); Endung  $-e^i$  (Futur, 1. Pers. Sing.):  $kl\alpha m\alpha r\dot{e}^i$  ich werde rufen;  $\dot{e}$  (du) hast (AIS 50);  $\dot{e}$  Bretter (AIS 232), ešil Wagenachse (AIS 1228); fólya Blatt; get, géta Katze (AIS 1114); gros (Plur. grös) dick; gudéts Taufpate (AIS 35), intéir ganz (AIS 976), kalabróza leichter Reif; kandéila Kerze (AIS 906), kαρόt (Plur. kαρόt) Mantel; kánoα (Livigno) Keller; kedénα Kette (AIS 217); kemín Kamin (AIS 269); kezét (Trepalle) Keller; kómot Kummet; klotš (Longa 108) vorübergehendes Unwohlsein; krešóη Kresse (AIS 635); leur Hase (AIS 521; ebenso in Grosio 218); lóbia Laube, louf (Livigno) Wolf (AIS 434); lué Sauerteig (AIS 235); luly Juli (AIS 322); malé krank (AIS 701); marké Markt (AIS 820); matéria Eiter; maženér mahlen (AIS 254); móla Schleifstein; li móla di de<sup>i</sup>t (Longa 164) die Fingerspitzen; nöf neun; öli Öl (in Isolaccia daneben auch óli); öly Auge; or(t)solána Raupe (AIS 481); ǫs (Plur. ös) Knochen; peškér fischen (AIS 523); pitsalény Specht; pör Pfeffer (AIS 1010); relói Uhr; ret Maus (AIS 444); rīš Wurzel (AIS 558); róda Rad; salyót Heuschrecke; saŋku Blut; sóna (Longa 235) Holzkübel (it. secchio di legno); söir Schwiegervater; söira Schwiegermutter; tenélya Zange (AIS 224); tšeira Wachs (AIS 909); tšǫt (Plur. tšöt) Nagel; žėmbro (-bru) Zirbelkiefer (AIS 571); žénar Schwiegersohn; ženėir Jänner (AIS 316); ženžía Zahnfleisch (AIS 110); žgrafėr kratzen; žon (žun) jung (AIS 51); žóbia Donnerstag; žugér spielen (AIS 741).

### 3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

33. Außer den bereits in § 11 erwähnten Wörtern stimmen noch folgende Wörter in den Mundarten von Livigno-Trepalle und Bormio überein:

ála (Plur. li ~) Flügel; altóny Herbst; amár bitter; amíš (Sing. Plur.) Freund(e); απίžα Freundin; bαžίη Kuß; bek Kinn; blot bloß, nackt; bótšα Ziege (ein Jahr alt); bretš Arm; brugétα Wasser, in dem man die Makkaroni abgekocht hat; buly Brunnentrog (aus Baumstamm);  $de^{i}\tilde{s}$  zehn; dent Zahn;  $dre^{i}t(\alpha)$  recht(s);  $e^{i}r$  gestern; eny Jahre; féira Jahrmarkt; feréir Februar; fidik Leber; fle Atem; fólyα Blatt; fom Hunger; för Fieber; fúmα (er) raucht; gletš Eis; gúža Eichhörnchen; kalkény Ferse; kámbra Kammer; kandé'la Kerze; kárta (Plur. li ~) Papier; korf Rabe; korn Horn; köny Keil; kuályα Wachtel; léinα Lawine; luly Juli; martš Knabe, Bub; meštė r Handwerk; mort tot; mur Mauer; nin Nest; orėlya Ohr; ort Garten; pαrolé<sup>i</sup>r Kesselflicker; pe<sup>i</sup>r Paar; pínyα Stubenofen; plöly Laus; rőina Erdrutsch; sartór Schneider; séira Abend; sigúr Beil; su auf; šóbαr Schuster; šte<sup>i</sup>r Star (Hohlmaß); štemánα Woche; šternúm Streu; štrólya Striegel; téila Leinwand; tšéira Wachs; véira wahr; vely alt; véndžαr gewinnen; vergót etwas; vérklo Deckel; ži, žida gegangen.

Aus der Verbalflexion ist die Übereinstimmung in der Endung der 1. Person Sing. des Futurs hervorzuheben: z. B.  $m\alpha nd\alpha r\acute{e}^i$  (ich werde schicken); cf. dazu AIS 11.

### 4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Poschiavo

- 34. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Poschiavo stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so gleichsam eine geschlossene Einheit:
- ak<sup>u</sup>αrôl Ausgußstein; auf der ganzen Karte AIS 951 findet sich diese Wortform außer in Livigno-Trepalle nur in den genannten drei Mundarten.
  - 2. bényα (it. bisogna) es ist nötig: AIS 351, 667.
- de<sup>i</sup>t Finger: nach AIS 153 in Graubünden statt dessen dant, dent, daynt, det; östlich und südlich von Livigno-Trepalle dī, de, dīt.
- 4. i dent die Zähne: nach AIS 107 in Graubünden ilts dānt, ils dēnts, ils däynts, ils daynts; südlich und östlich von Livigno-Trepalle i dentš, i dētš, i denti. P. 218 (Grosio) hat auch i dent.
- fidik Leber: nach AIS 139 in Graubünden fió, niróm, naróm;
   südlich und östlich von Livigno-Trepalle fidek, figát, figá.
- forn Backofen: nach AIS 239 in Graubünden fúαrn; südlich und östlich von Livigno-Trepalle furn, fúren, fúrαn, fóren.
- 7. freit kalt: nach AIS 385 in Graubünden fräyt, freyt, frayt, fray; südlich und östlich von Livigno-Trepalle frets, fret.
- kášα Kiste: nach AIS 273 in Graubünden tχάšα, tχάyštα, tχάyštα; südlich und östlich von Livigno-Trepalle kása, kaṣa.
- klep lauwarm: nach AIS 1040 in Graubünden teftχ, tévi, tef; südlich und östlich von Livigno-Trepalle tévęt, tívęt, kaldiŋ, tyépit, tépido.
- 10. kqr Herz: nach AIS 137 in Graubünden kqkr,  $kq^ur$ ,  $kq^ur$ ,  $kq^ur$ ,  $kq^ur$ ,  $kq^ur$ , südlich und östlich von Livigno-Trepalle  $kq^ur$ ,  $tqq^ur$ .
- 11.  $l\alpha$  may die Hand: nach AIS 148 in Graubünden  $\alpha l$  may, il m\vec{e}n, l m\vec{e}m, il may, il man, il ma^un; s\vec{u}dlich und \vec{o}stlich von Livigno-Trepalle la man, la ma.
- 12. martély Hämmer (Plur. zu martél): nach AIS 222 in Graubünden martéls, martéls, martés; südlich und östlich von Livigno-Trepalle marté<sup>i</sup>, marté<sup>i</sup>.
- 13. öly (Plur. zu öly) Augen: nach AIS 658 in Graubünden ölls, ölys, öls; südlich von Livigno-Trepalle öls, östlich davon ólsi.

- plomp (Poschiavo plump) Blei: nach AIS 408 in Graubünden plom, plom, plum; südlich und östlich von Livigno-Trepalle pyump, pyomp, pyómbo.
- plöly Laus: nach AIS 475 in Graubünden plúαly, púαly, pluly; südlich von Livigno-Trepalle tšötš, südöstlich davon pyötš, östlich davon pyóklo.
- sαlyót Heuschrecke: nach AIS 466 in Graubünden tsαlíp,
   sαlíp, silip; südlich von Livigno-Trepalle sayút, sayót; östlich davon gril.
- 17.  $s\ddot{o}^{i}r$  Schwiegervater: nach AIS 31 in Graubünden  $s\ddot{o}r$ ; südlich von Livigno-Trepalle  $s\ddot{o}zer$ .
- te<sup>i</sup>t Dach: nach AIS 864 in Graubünden tet, tet; südlich von Livigno-Trepalle tetš, tetš, tet; östlich davon k<sup>u</sup>ert.
- 19. tšot Nagel; nach AIS 230 in Graubünden  $\alpha g$ ó $t\alpha$ , gó $t\alpha$ ,  $\alpha g$ ó $t\alpha$ , gó $t\alpha$ , uó $tt\alpha$ , uó $tt\alpha$ ; südlich von Livigno-Trepalle tšo, tšot; östlich davon tšodo.
- 20. žóbiα Donnerstag: nach AIS 332 in Graubünden džóvdya, yốvdya, yốvya; südlich und östlich von Livigno-Trepalle džóbia, džuvidi, džovedé.

### 5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio

- 35. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio (im oberen Addatal, P. 218 des AIS) also mit Ausschluß von Poschiavo stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so wieder gleichsam eine geschlossene Einheit:
- 1. brut häßlich: nach AIS 183 in Graubünden trikt, trit, in Poschiavo brüt, sonst rundherum brüt.
- 2.  $\int dm\alpha$  (er) raucht: nach AIS 761 in Graubünden  $\int dm\alpha$ , südlich davon  $\int dm\alpha$ , östlich davon  $\int dm\alpha$ .
- 3.  $g\tilde{u}\tilde{z}\alpha$  Eichhörnchen: nach AIS 442 in Graubünden škwilát, št $\chi$ irlát, in Poschiavo  $g\tilde{u}z\alpha$ , südlich davon  $g\tilde{u}z\alpha$ , östlich zgirlát, skirát.
- kul Gesäß, Hinterer: nach AIS 136 in Graubünden tχükl, tχül, in Poschiavo kül, südlich und östlich davon kül.

- 5.  $k\acute{u}n\alpha$  Wiege: nach AIS 61 in Graubünden  $t\chi \acute{u}n\alpha$ , in Poschiavo  $k\acute{u}n\alpha$ , südlich davon  $k\acute{u}n\alpha$ , östlich davon  $t\chi \acute{u}n\alpha$ .
- 6. ležú gelesen: nach AIS 770 in Graubünden let, in Poschiavo lüžú, südlich davon lüžút, leyžút; östlich davon ledžú.
- 7. mur Mauer: nach AIS 858 in Graubünden mükr, mür, sonst rundherum mür.
- 8.  $\delta m \alpha n$  bzw.  $\delta m e n$  Mann = Ehemann: nach AIS 72 rundherum nur  $\varrho m$ ,  $\delta m$ ,  $\delta m$ ,  $\delta m$ ,  $\delta m$
- 9. púlpit Kanzel (Kirchenwort!): nach AIS 783 in Graubünden  $t\chi \acute{a}ntsl\alpha$ ,  $t\chi \acute{o}ntsl\alpha$  < deutsch KANZEL, in Poschiavo  $p\acute{u}lpit$ , ebenso südlich und östlich davon.
- 10. rinyóŋ (-úŋ) Nieren: nach AIS 142 in Graubünden nirúŋkαls, nirúntχαls, rαnúαlys, in Poschiavo ronyúŋ, südlich davon runyú, östlich davon runyóni.
- 11. tšent hundert: nach AIS 304 in Graubünden tšiαnt, tšent und tšiént, Poschiavo tšent, südlich tšent, θent, östlich tšénto.
- žénαr Schwiegersohn: nach AIS 33 in Graubünden džéndαr, džéyndar, žéndαr, in Poschiavo džénαr, südlich und östlich džénαr.

## B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Valdidentro, Bormio

#### 1. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Semogo

Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und der von Semogo (Valdidentro) sind bedeutend größer als zwischen Livigno und Trepalle. In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die von Semogo angeführt.

#### I. Unterschiede im Vokalismus

#### a) Betonte Vokale

# 36. Es bestehen folgende Unterschiede:

a - ę: ilyá - ilyę́ (= Isolaccia und Premádio, aber ilyá in Bormio) hier; kilyá - kilyę́ da, dort; kánof - kę́nof Hanf; kábrα - kę́brα Ziege; kamp - kę́mp Feld (Isolaccia: kamp); kánoα - kę́noα Keller; kar - kę́r lieb, teuer; nášαr - nęšər < NASCĔRE (Part. Perf. nαšú - nęšú), štayk - štęyk müde; ža - žę (= Isolaccia) schon.</li>

- 2. a-e:  $\alpha lm \dot{\alpha} \eta k \alpha lm \dot{e} \eta k$  wenigstens;  $bin \dot{a} n t bin \dot{e} n t$  Knäuel;  $k \ddot{a} r k \alpha \dot{e} r$  graben.
- 3. e a: e5 a5 Brett; gelyer $t g\alpha ly$ art (= Isolaccia) kräftig; luzert $\alpha l\alpha z$ ard $\alpha$  Eidechse.
  - ę e: brę́αr (Longa 39 hat bręr) brę́ęr (Longa 39) weinen.
  - 5.  $e^i atš$ : lat. MAJU  $> me^i matš$  (= Isolaccia) Mai.
  - 6.  $e^i a$ ;  $i pre^i i pra$  (= Isolaccia) die Wiesen.
- e<sup>i</sup>r ar: nodé<sup>i</sup>r notár (gelehrt) Notar; školé<sup>i</sup>r školár
   (= Isolaccia) Schüler.
- 8. e ę: αlegro αlégro heiter; gref gręf schwer; lα fel lα fęl die Galle; lα mel lα męl der Honig; benétš (Ableitung von bénα zweiräderiger Karren zum Mistführen) benétš vierräderiger Karren mit Kiste.
  - 9. e ö: féma főmena Weib, Frau.
  - i − ę: intriŋki − intriŋkę́ erstarrt vor Kälte.
  - 11. i e:  $vi\alpha \dot{e}\alpha$  (Longa 249) Weg, Straße.
- 12.  $o \ddot{o}$ :  $r\acute{o}ny\alpha r\acute{o}ny\alpha$  Krätze (Longa 213), cf.  $rony\acute{e}r r\ddot{o}ny\acute{e}r$  streiten (Longa 213).
  - 13. ö − q: öli − qli Öl.
  - 14.  $\ddot{o} o$ :  $\dot{s}fl\dot{o}ny \dot{s}flony$  weich, schlaff, schwach.
- o q: pok pǫk wenig; klotš klǫtš vorübergehendes Unwohlsein.
  - 16. o − e; kolóštro − koléštro (Dissimilation) Türklinke.
- 17. o u: papóts papúts = it. pappuccia (neben babbuccia),  $kór\alpha r kúr\alpha r$  laufen.
  - 18.  $o o^u$ : lof (Trepalle)  $lo^u f$  (= Semogo und Livigno).
- 19. u i:  $manútš\alpha manítš\alpha$  Fäustling;  $(vák\alpha)$   $torútš\alpha torítš\alpha$  stierige (Kuh).
- 20. Tonverschiebung: in  $g\acute{a}ln\alpha gel\acute{i}n\alpha$  Henne (ebenso in Isolaccia, aber  $g\alpha lina$  in Bormio).

#### b) Vortonvokale

- 37. Es bestehen folgende Unterschiede:
- 1.  $\alpha \varrho$ :  $\alpha brir dervir$  öffnen;  $d\alpha ž\acute{\alpha} k\alpha d\varrho ž\acute{\alpha} ke$  da (= weil) = it. giacchė;  $lund\alpha ž\acute{\alpha}i lund\varrho ž\acute{\alpha}i$  Montag.
- 2.  $\alpha e$ :  $d\alpha dint dedint$  drinnen (it. di dentro);  $d\alpha vant denant$  vor(ne);  $d\alpha zont dezont$  unten (it. di sotto);  $f\alpha lia felia$  Funke;

 $k\alpha d\acute{o}lk - ked\acute{o}lk =$  un miscuglio di latte e vino (Longa 97) –  $k\alpha z\alpha r\acute{e}r - k\alpha zer\acute{e}r$  Milch zu Käse verarbeiten;  $men\alpha d\acute{e}ly - mened\acute{e}ly$  = farina impastata con uova e suddivisa in piccole parti per far la minestra (Longa 152);  $ob\alpha dir - obedir$  gehorchen,  $ord\alpha n\acute{e}r - orden\acute{e}r$  it. ordinare.

- 3.  $e^i \ddot{o}^i$ :  $ke^ir\acute{o}l k\ddot{o}^ir\acute{o}l$  (Assimilation) < \*CARIŎLU Holzwurm, Zahnkaries.
- 4. e a:  $emó \alpha mó$  noch;  $emári \alpha rmári$  Kasten;  $vergót v\alpha rgót$  etwas.
- 5. e i; ezebir (Bormio ežebir) ežibir = it. esibire, anbieten, vorlegen.
- 6. e a:  $en\acute{e}l \alpha n\acute{e}l$  Ring;  $kep\acute{e}l k\alpha p\acute{e}l$  Hut;  $kep\acute{e}la k\alpha p\acute{e}la$  Nagelkopf;  $ke\check{s}t\acute{e}ny\alpha$  (Fremdwort)  $k\alpha\check{s}t\acute{e}ny\alpha$  Kastanie;  $kev\acute{e}ts\alpha k\alpha v\acute{e}ts\alpha$  und  $k\alpha\acute{e}ts\alpha$  Halfter;  $semoly\acute{e}r s\alpha moly\acute{e}r$  (neben  $somily\acute{e}r =$  it. somigliare) ähnlich sein, gleichen;  $trekot\acute{e}r t\alpha rkot\acute{e}r$  betteln.
- 7. e i:  $r\alpha zegér$  (Trepalle)  $r\alpha zigér$  sägen;  $\check{z}em\acute{e}l \check{z}im\acute{e}l$  Zwilling;  $\check{z}en\acute{e}^ir \check{z}in\acute{e}^ir$  Jänner.
- 8. e o:  $bet\chi i\eta botši\eta$  Ziegenböcklein;  $semolyer somily\acute{e}r$  (cf. oben: e a).
  - e 0: erúškli rúškli Masern.
- 10. i-e: kidiy-kediy Waschschüssel;  $kimin\acute{e}r-keminer$  it. camminare;  $kimi\check{z}a-kemi\check{z}a$  Hemd; kitif-ketif it. cattivo;  $li\check{s}i\alpha-le\check{s}i\alpha$  Wäschelauge;  $nig\acute{u}y-\~{n}eg\acute{u}y$  keiner;  $sig\acute{u}r-seg\acute{u}r$  Beil; sitil-setil dünn;  $vi\check{s}tir-ve\check{s}tir$  ankleiden.
  - 11. i u:  $fin\alpha t š \acute{o}l fun\alpha t š \acute{o}l$  it. funicella.
  - 12.  $o \ddot{o}$ : ronyér rönyér streiten, brummen, schimpfen.
- 13. o-u:  $boti\alpha butig\alpha$  it. bottega;  $dyoán ž^uán$  it. Giovanni; košiy kušiy Kissen; kožiy kužiy it. cugino; kozir kuzir it. cucire,  $kožin\alpha kužin\alpha$  it. cucina;  $m\alpha gonyér m\alpha gunyér = it$ . sciupare colle dita, mantrugiare (Longa 134), cf. dazu REW 5233; oltšél untšél Vogel.
  - 14.  $o^u a^u$ :  $to^u l \acute{a} ta^u l \acute{a}$  Heuboden.
  - 15. ö − e: pörmö'rα − permö'rα Frühling (ebenso in Isolaccia).
  - 16. u i:  $lugéni(g)\alpha ligénig\alpha$ . Wurst (ebenso in Isolaccia).
- 17. u-o:  $brugėt\alpha brogėt\alpha$  und  $brodiget\alpha$  (Longa 41) Wasser, in dem man Makkaroni gekocht hat.
  - 18.  $\theta \alpha$ :  $r\bar{i}\dot{s} r\alpha\dot{i}\dot{s}$  Wurzel.

- 19.  $\theta e$ : ingritolés ingeritolés sich verwickeln (Faden, Wolle).
- 20.  $\theta o$ :  $b\dot{u}d\alpha bo\dot{u}d\alpha$  it. bevuta.

# c) Nachtonvokale

# 38. Es bestehen folgende Unterschiede:

- α ę: ἀnαdrα ἀnędra Ente; azαn azęn Esel; azαnéda azęnéda Eselei; ἀndat (Trepalle) ἀndęt Zugang, Durchgang; bólαr bólęr Teufel; gómbαt gómbęt Ellbogen; lámαdα lámęda Tante; pǫlαš polęš Daumen; séαl, Trepalle ségαl ségęl Roggen; tšéšpαt tšešpęt Rasen.
  - 2. i e: ándit (Livigno = Bormio) ándet (Longa 21).
  - 3. o e: gindol  $g^u$ indel it, guindolo, Garnwinde.
  - 4.  $o \theta$ :  $\delta ngol\alpha \delta nd\dot{z}\alpha$  Finger- und Zehennagel.
  - 5.  $\theta e$ : plor plóer regnen.
  - 6.  $\theta e$ :  $f\acute{e}m\alpha f\acute{o}men\alpha$ .
  - 7.  $\theta i$ : fos fórtsi it. forse, vielleicht (Longa 73).
- θ u: bôzmα (ebenso in Isolaccia) bôzumα Weberschlichte (in Bormio bôzma) it. bozzima < griech. ΑρὄΖΕΜΑ Absud REW.</li>

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

### 39. Es bestehen folgende Unterschiede:

- 1. b-m:  $beñ\alpha-meñ\alpha$  es ist nötig;  $b\ddot{o}z\ddot{o}ny-mez\ddot{o}ny$  (neben  $b\ddot{o}z\ddot{o}ny$ ) it. bisogno.
  - 2. b v:  $\alpha brir dervir öffnen$ .
  - b − 0: tšigámbola − tšigámola Herbstzeitlose.
  - v − b: qaváts − qabáts Kalkkiste.
  - 5. v d: blot žná v r ganz nackt blot žná der.
  - 6. v n:  $d\alpha v \acute{a}nt den \acute{a}nt \text{ vor(ne)}$ ;  $novanta non \acute{a}nta \text{ neunzig.}$
  - 7.  $v \theta$ :  $\alpha v \neq rt ert$  offen.
- 8.  $\theta v$ :  $k\bar{a}r k\alpha v\acute{e}r$  und  $k\alpha \acute{e}r$  graben;  $l\bar{a}r l\alpha v\acute{e}r$  und  $l\bar{a}r$  waschen.
  - 0 − n: ležė<sup>i</sup>r − lendžė<sup>i</sup>r leicht.
- 10. 0 d: αbrir dęrvir; e<sup>i</sup>dér de<sup>i</sup>dér und dyutér helfen (in Bormio džutár und yutár); iŋroérs indrovérts verkehrt; iŋroersér indrovertsér umkehren, umdrehen.
- 11. l n: altsétα antsétα Aufschlag (Falte) am Frauenrock;
   filαžél finežél Baumwollband; oltšél untšél Vogel.

- 12. ny n: marnyiga marniga Kropf.
- 13.  $dy \tilde{z}$ : didyúŋ dižúŋ nüchtern; didyunér dižunér fasten;  $dyoán \tilde{z}^uán$  Giovanni; gúdyα gúžα Nadel; rúdyin (Longa 213) rúžen Rost.
- 14.  $dy d\tilde{z}$ :  $dy\acute{e}r\alpha d\tilde{z}\acute{e}r\alpha$  Kies;  $dy\acute{e}\tilde{z}\alpha d\tilde{z}\acute{e}\tilde{z}\alpha$  Kirche, dyof (Trepalle)  $-d\tilde{z}of$  Joch;  $dyuny d\tilde{z}uny$  Juni.
- 15.  $kl t\tilde{s}$   $(t\chi)$ :  $klaf t\tilde{s}af$  Schlüssel;  $kl\alpha m\acute{e}r t\tilde{s}\alpha m\acute{e}r$  rufen;  $kl\alpha p\acute{e}r t\tilde{s}\alpha p\acute{e}r$  it. chiappare;  $m\alpha \tilde{s}kl\acute{o}s m\alpha \tilde{s}t\tilde{s}\acute{o}s$  Vorhängeschloß; Longa 44 gibt für Semogo  $t\chi af$ ,  $t\chi \alpha m\acute{e}r$ ,  $t\chi \alpha p\acute{e}r$  an.
- 16. θ k: ástri (Liv.) áštrik = it. lástrico; bródi (Liv.) bródik schmutzig; erbádi (Liv.) erbádik = it. erbàtico, tassa sul pascolo comunale (Longa 58); cf. altspan. herbadgo Viehweide; érpi (Liv.) érpik Egge; flebóti (Liv.) flebótik = it. flebòtomo Aderlasser; móni (Liv.) mónik Küster, Meßmer; sαlvádi (Liv.) sαlvádik wild; štomi (Liv.) Brust štómik Magen (it. stomaco). Diese Formen von Semogo stimmen genau mit denen von Bormio überein.
- 17. θ g: botíα (Liv.) butígα it. bottega; botié<sup>i</sup>r (Liv.) –
  butigé<sup>i</sup>r it. bottegaio; brodiér (Liv.) brodigér (Bormio brodigár)
  beschmutzen; domentiér (Liv.) domentigér (Bormio dežmentigár);
  doblier (Liv.) dobliger (Bormio dobligár) verdoppeln; éndiα (Liv.) éndiga Schnur zum Ziehen der Grenzen zwischen den Feldern
  und Wiesen < gr. entheca Inventar; erpiér (Liv.) erpigér (Bormio erpigár) eggen; formíα (Liv.) formigα Ameise; friér –
  frigér (Bormio frigár) reiben; kódiα kódigα Schwarte < \*cŏτἴca Haut; liér ligér (Bormio ligár) binden; móniα mónigα Küstersfrau; neér negér (Bormio negár) it. annegare; séαl ségel Roggen; seér segér mähen. Dieses g < lat. -ιca ist von Trepalle durch das ganze Valdidentro bis einschließlich Bormio erhalten.
  - 18. g k:  $\dot{z}b\alpha l\alpha \eta g\dot{e}r \dot{z}b\alpha l\alpha \eta k\dot{e}r$  (Longa 218) = it. sbilencare.
  - g gu: gindol guindel Garnwinde.
  - 20. (t)s tš: or(t)solána ortšolana Raupe.
- 21. štχ, štš š: liv. bėštχα, trep. bėštšα bėšα (ebenso in Bormio) Schaf; in Isolaccia und Pedenosso: bėštša.
- 22. t-ts:  $k\alpha nde^il\acute{o}t-k\alpha nde^il\acute{o}ts$  Eiszapfen, die vom Dach herunterhängen.
  - 23.  $t\chi t\tilde{s}$ : a)  $t\chi e^i r t\tilde{s}e^i r$  klar, hell;  $t\chi \dot{e}^i r\alpha t\tilde{s}\dot{e}^i r\alpha$  Eiklar <

\*CLARIA von lat. CLARUS;  $l\chi\dot{e}^i r\alpha - l\dot{s}\dot{e}^i r\alpha$  Aussehen = it. ciera < afr. chiere < gr. cara Gesicht; außerdem gibt es noch ein  $l\ddot{s}\dot{e}^i r\alpha$  Wachs < lat. cēra, das von Livigno bis einschließlich Bormio gleich lautet. – b)  $let\chi - let\ddot{s}$  Milch;  $let\chi - let\ddot{s}$  Bett;  $n\ddot{o}l\chi - n\ddot{o}l\ddot{s}$  Nacht;  $pel\chi - pel\ddot{s}$  Euterzitze;  $kul\chi\dot{e}r - kul\dot{s}er$  Lössel;  $p\dot{e}l\chi\alpha n - p\dot{e}l\dot{s}en$  Kamm;  $pel\chi en\dot{e}r - pel\ddot{s}en\dot{e}r$  kämmen;  $\ddot{s}pel\chi - \ddot{s}pel\ddot{s}$  Spiegel;  $lul\chi - lul\ddot{s}$  alle.

24.  $t\chi - k$ :  $bet\chi - bek$  Ziegenbock;  $brit\chi(\alpha) - brik(\alpha)$  nicht;  $int\chi\delta^i - i\eta k\delta^i$  heute;  $pit\chi\delta - pik\delta$  (Bormio  $pek\delta$ ) Sünde;  $set\chi$ ,  $s\acute{e}t\chi\alpha - sek$ ,  $s\acute{e}k\alpha$  trocken;  $set\chi\delta - sek\delta$  (Bormio  $sek\delta$ ) trocknen;  $lit\chi\delta - lik\delta$  (Longa 108) = it. delicatuzzo, freddoloso.

25.  $t\chi - t$ :  $\ddot{o}t\chi - \varrho t$  (von Trepalle bis Bormio) acht;  $di\ddot{z}d\dot{o}t\chi - di\ddot{z}d\dot{\varrho}t$  achtzehn;  $vent\chi - vinti$  zwanzig (von Trepalle bis Bormio).

26.  $t\check{s} - \check{s}$ :  $t\check{s}iv\acute{e}l - \check{s}iv\acute{e}l$  eiserner Schuhnagel;  $b\alpha t\check{s}\acute{e}rlo - b\alpha \check{z}\acute{e}rlo$  (Longa 23) Prügel (it. randello).

27.  $\check{z} - t\check{s}$ :  $\check{z}igol\alpha - t\check{s}igol\alpha$  (it. cipolla).

28. ž – ts: préži – prétsi Preis.

29.  $z - \check{z}$ :  $t\alpha rez\acute{e}r - t\alpha re\check{z}\acute{e}r$  (Longa 254) tadeln.

## III. Unterschiede in der Verbalflexion

40. Charakteristisch für Semogo, das Valdidentro und Bormio – zum Unterschied von Livigno-Trepalle – ist die Bildung der
1. Person Mehrzahl aller Verba nach dem Typus lat. (Nos) номо роктат = роктамиз: zum Beispiel

	Livigno		Semogo
I.	no(áltri) pórtom	1000	no m pórta wir tragen
	ka no(áltri) pýrtiom		ke no m pórtiα daß wir tragen
	no(áltri) portám	-	no m portá wir trugen
	kα no(áltri) portésom	-	ke no m portés daß wir trügen
	no(áltri) portαrém	-	no m portaré wir werden
			tragen
II.	no(áltri) krédom	-	no y kret wir glauben
	ka no(áltri) krédiom	-	ke no η krédiα daß wir glauben
	no(áltri) kredőm	7725	no η kredő wir glaubten
	ka no(áltri) kredésom	-	ke no y kredés daß wir glaubten

	Livigno		Semogo
	no(áltri) kredzrém	-	no η kredαrę́ wir werden glauben
III.	no(áltri) kapíšom	-	no η kαρίš wir verstehen
	kα no(áltri) kαpíšiom		ke no η kαρίšία daß wir verstehen
	no(áltri) kapim	-	no η kαρί wir verstanden
	kα no(áltri) kαpisom	(T)	ke no η kαpis daß wir verstünden
	no(áltri) k¤pirém	-	no η kαpirę́ wir werden verstehen
a)	no(áltri) som und sęm		
	(in Analogie zu <i>ęm</i> )	most.	no n so wir sind
	k∝ no(áltri) séom	77	ke no n síα daß wir seien
	no(áltri) árom	-	<i>no m ár</i> α wir waren
	kz. no(áltri) fúsom	400	ke no m fus daß wir wären
	no(áltri) szrém		no n sαr¢ wir werden sein
b)	no(áltri) em	-	no m ę wir haben
	kz. no(áltri) ábiom	-	ke no m ábi∝ daß wir haben
	no(áltrí) ām	-	$no\ m\ \bar{a}$ wir hatten
	ka no(áltri) ősom	-	ke no m ös daß wir hätten
	no(áltri) arém		<i>no m arę́</i> wir werden haben
c)	no(áltri) dem, fem, štem	to the	<i>no m dę, fę, štę</i> wir geben, machen, stehen
	k¤. no(állrí) déom, féom, štéom		ke no n déa, m féa, n štéa daß wir geben, machen, stehen
	no(áltri) dām, fām, štām	EST	no n dā, m fā, ŋ šta wir ga- ben, machten, standen
	kα no(áltri) désom, fésom, štésom		ke no n des, m fes, n štes daß wir gäben, machten, stünden
	no(áltri) dαrém, fα- rém, štαrém	FFE (	no n darę́, farę́, štarę́ wir werden geben, machen, stehen
d)	no(áltri) dižom	***	no n diš wir sagen

	Livigno		Semogo
ko	t no(áltri) dižiom	***	ke no n dižia daß wir sagen
	no(áltrí) dižőm	-	no n dižố wir sagten
ko	a no(áltri) dižésom	<u>112</u> 0	ke no n dižés daß wir sagten
	no(áltri) dirém	200	no n diré wir werden sagen
e)	no(áltri) sem	555.00	no n sę wir wissen
$k \circ$	. no(áltrí) séom und	_	ke no n séz und sápiz
	sápiom		daß wir wissen
	no(áltri) sām	553	no n sā wir wußten
ko	. no(áltri) sősom	227	ke no n sös daß wir wüßten
	no(áltri) szrém	-	no n szré wir werden
	(= wir werden se	ein)	wissen
f)	no(áltri) pom	=	no m po wir können
ko	no(áltri) pýsiom	_	ke no m pộsiα daß wir können
	no(áltri) podôm	-	no m podó wir konnten
ko	: no(áltri) poděsom	0.70	ke no m podés daß wir könnten
	no(áltri) porém	-	no m poré wir werden
V.C.181	Professional state and appropriate at a section of		können
g)	no(áltrí) výlom	=	no m vol wir wollen
ko	. no(áltri) vő <sup>i</sup> om		ke no m vό'α daß wir wollen
9000	no(áltri) volőm	-	<i>no m volô</i> wir wollten
ko	. no(áltri) volésom	13.000	ke no m volés daß wir wollten
	no(áltri) vorém	-	<i>no m voré</i> wir werden wollen
h)	no(áltrí) böm	1	no m böf wir trinken
ko	. no(áltri) bố <sup>i</sup> om	55773	ke no m bố <sup>i</sup> α daß wir trinken
	no(áltri) boốm	-	no m boố wir tranken
ko	no(áltri) boésom	1700	ke no m boés daß wir tränken
	no(áltri) börém	8.75	no m börg wir werden trinken
i)	no(áltri) töm	15 <u>44</u>	no m tö wir nehmen
	. no(áltri) tố¹om	-	ke no m tổiα daß wir nehmen
	no(áltri) tolóm	terá	no m toló wir nahmen
ka	no(áltri) tolésom		ke no m tolés daß wir nähmen
	no(áltri) torém	(100	no m toré wir werden
			nehmen
k)	no(áltri) vam	_	no m va wir gehen

Livigno		Semogo
k∝ no(áltri) vádiom	***	ke no m vádia daß wir gehen
no(áltri) dyöm	77	no n džö wir gingen
k∝ no(áltri) dyősom	-	ke no n džös daß wir gingen
no(áltri) vαrém		no m varé wir werden gehen
<ol> <li>no(áltri) vényom,</li> </ol>	-	no m veny, teny
tényom		wir kommen, halten
kα no(áltri) vényiom,	-	ke no m vényα, tényα daß wir
tényiom		kommen, halten
no(áltri) venyőm,	-	no m venyő, tenyő wir
tenyőm		kamen, hielten
kα no(áltri) venyésom,	-	ke no m venyés, tenyés daß wir
tenyésom		kämen, hielten
no(áltri) venyirém,		no m venyiré, tenyiré wir
tenyirém		werden kommen,
		halten

Die erwähnten Verbalformen von Livigno und Semogo stammen aus meinen eigenen Aufnahmen in diesen Orten.

Das m wird vor t, d, s meist zu n, vor k, g meist zu g.

41. Ein charakteristischer Unterschied zwischen Livigno-Trepalle und Semogo (dem ganzen Valdidentro und Bormio) besteht in den Formen des Konditionals (it. *porterei*). Sowohl Semogo als auch Bormio haben zwei Formen für den Konditional (s. Tabelle).

Die Formen auf  $-a^i$  usw. werden von der älteren, die auf  $-\acute{e}si$  usw. von der jüngeren Generation gebraucht.

portαrά<sup>i</sup> geht auf portar(E) + \*ABA (Imperfektendung, Indikativ), portαrési auf portar(E) + ÉSI (Endung des Konjunktivs des Imperfekts der II. Konjugation) zurück.

- 42. Beispielsätze mit Formen des Konditionals und des Konjunktivs des Imperfekts:
  - 1. Er wäre zufrieden, wenn ich seinen Korb tragen würde.
  - a) Livigno-Trepalle: lul sar<br/>ý kontént, se mi $\alpha$  portési $\alpha l$  s<br/>ę žérlo.
  - b) Semogo: lul sarés . . .
  - 2. Wenn schönes Wetter wäre, gingen wir nach Bormio.
  - a) Livigno-Trepalle: se l fes bel temp, no(altri) vαróm α Borm.
  - b) Semogo: ..., no m varés a Borm.

		Sel	Semogo	Bc	Bormio
		nen	alt	nen	alt
I. portαrψ' ich würde tragen	п	portarési	$portar \dot{a}^i$	porterési	$porter \dot{a}^i$
		-ėseš	-áš	-éseš	-áeš
		-és	- <i>à</i>	-és	-áa
	1	no m -és	no m -á	no m -és	no m -aa
		portaresof	-ál	-ésof	-dof
		portarésen	-án	-ésen	-áen
ich würde glauben	neu	kredarési	$kredxrá^i$	krederési	$kreder \hat{a}^i$
ich würde verstehen	ehen	kapirési	$k\alpha pira^i$	kapiresi	$k\alpha pira^i$
$s\alpha r \delta^i$		sarési	$s\alpha ra^i$	wie 3	wie Semogo
haben: $\alpha r \dot{\phi}^i$		orrėsi	$\alpha r \dot{a}^i$	garési	$g\alpha r\dot{a}^i$
		darési	$d\alpha ra^i$		wie Semogo
machen: /arói		farési	$f\alpha r\alpha^i$	wie .	wie Semogo
stehen: $\dot{s}t\alpha r\dot{\phi}^i$	00	štarėsi	štarái	wie :	wie Semogo
: dirói		dirési	$dir\dot{a}^i$	wie .	wie Semogo
	sarg' wie a)	sarési	$s$ x $r$ $\dot{a}^i$	wie	wie Semogo
können: poró <sup>i</sup>		poderėsi	$poder \acute{a}^i$	wie	wie Semogo
		vorési	$vora^i$	wie	wie Semogo
		böresi	$b\ddot{o}r\dot{a}^i$	wie	wie Semogo
		töresi	törá <sup>i</sup>	wie	wie Semogo
gehen: varói		varési	$var a^i$	wie	wie Semogo
::	χιό <sup>ί</sup>	venyarési	$veny$ ar $\dot{a}^i$	venyirėsi	$venyira^i$
: tenuaró	rói	tenyarési	$tenuxra^i$	tenyirési	$tenyira^i$

- 3. Ich wäre unglücklich, wenn ich die Eltern verlieren würde.
- a) Livigno-Trepalle: mi α sαrǫ<sup>i</sup> dešfortunę́, se mi α perdési αl pa e lα māma.
  - b) Semogo: mi α sarési . . .
  - 4. Du wärest reich, wenn du Lust zu arbeiten hättest.
  - a) Livigno-Trepalle: ti tα sατόš šor, se ti t'ôsαš vôlyα dα lorér.
  - b) Semogo: ti te szréseš šor, se ti ťőseš...
  - 5. Ihr wäret zufrieden, wenn ihr dies verstehen würdet.
  - a) Livigno-Trepalle: váltri sαrǫt kontent, se kαpisof k<sup>u</sup>ešt.
  - b) Semogo: váltri sarésof...
  - 6. Wenn ich nicht krank wäre, würde ich gerne arbeiten.
- a) Livigno-Trepalle: se mi α fúsi britχ mαlę́, mi α lorαró<sup>i</sup> volantē<sup>i</sup>ra.
  - b) Semogo: se mi a fusi brika (oder miga) malé, mi a lorarési.
  - 7. Wir wären froh, wenn ihr jetzt gesund wäret.
- a) Livigno-Trepalle: no(áltri) szróm kontént, se valtri fúsof ész. sái (und saŋ).
  - b) Semogo: no m sαrés... saŋ.
  - 8. Ich hätte jenes Hausgekauft, wenn es schöner und größer wäre.
- a) Trepalle-Livigno:  $mi \ \bar{a}r \acute{o}^i$  ( $< mi \ \alpha \ \alpha r \acute{o}^i$ )  $kromp\acute{e} \ k^u el \ ba^i t$ , se l fus plu bel e plu grant.
- b) Semogo: mi arési krompé k<sup>u</sup>éla bá<sup>i</sup>ta, se la fus plu bela e plu gránda.
- Wenn ich dieses Haus für dreihundert Franken verkauft hätte, hätte ich achtundsechzig verloren.
- a) Livigno-Trepalle: se mi ösi vendú k<sup>u</sup>ešt ba<sup>i</sup>t per trežént fraŋk, mi āró<sup>i</sup> perdú šešantótχ (in Trepalle šešantót).
- b) Semogo: ... $k^u \dot{e} \dot{s} t \alpha$  (oder einfach  $\dot{s} t \alpha$ )  $b \dot{a}^i t \alpha$ ..., mi  $\alpha r \dot{e} s i$   $p \dot{e} r d \dot{u}$   $\dot{s} \dot{e} \dot{s} a n t \dot{\phi} t$ .

# IV. Unterschiede im Wortschatz bzw. in der Wortbildung

- **43.** Links die Formen von Livigno-Trepalle rechts die Formen von Semogo:
- $\bar{a}f$  (ebenso in Bormio) oder pa  $sa^i$  Großvater  $l\alpha i\eta$  oder pa  $sa^i$ ;  $\dot{a}v\alpha$  oder  $m\dot{a}m\alpha$   $s\dot{a}^i\alpha$  Großmutter  $l\alpha in\alpha$  oder  $m\dot{a}m\alpha$   $s\dot{a}^i\alpha$ ;  $b\alpha r\alpha k\dot{o}\eta$  = it. ubbriacone che gavazza (Longa 26)  $b\alpha r\alpha k\dot{e}^i r$ ;  $bid\dot{u}l$  Butter –

butér; bőder, bődera (Trepalle) Bub, Mädel – martš, martša (wie in Livigno und Bormio); borniš Gluthaufen (im Herde) – bornigėir neben borniš; božádro Lügner – bužéir; brentél großer Eimer – brentón; bríα (it. briglia) Zügel – mαeštrínα; brö<sup>i</sup>nα (it. brina) Reif – žélla; dyenébro Wacholder – džip; dyiké (Bormio džaké) = it. giacchetta – žubėt; ermezių Türriegel – dedėly $\alpha$ ; fisánt = it. fisso in un'idea, ostinato (Longa 67) - fisárt; goly «Pfeifenstierer» gólya; griléira und gringinéira Schellen (für Zugpferde) – gringiérα; iŋkombéntsα Obliegenheit, Auftrag – αsúntα (Longa 91); kelíz oder kelížan Ruß – kelien; komféndžar gerben – komfitšér; krölš (Plur. m.) Gestell für Brotbretter – králšel (Longa 115); líšpa Schnurende – pelónda; lómbat Teile des Seiles oder Strickes – nómbol (Longa 131); lužérta Eidechse – lazárda; malyúri Jucken, Beißen –  $m\alpha lyúts$ ;  $m\acute{a}m\alpha$   $s\acute{a}^i\alpha$  Großmutter –  $l\alpha in\alpha$  (= Bormio); mígolα Krümchen – frígolα; mištá Heiligenbild (it. maestà) – sánta; moentér bewegen – mogoštér (Bormio magoštár); pa sai Großvater –  $l\alpha i\eta$  (= Bormio);  $pily\acute{e}r$  anzünden –  $pits\acute{e}r$ ;  $pir\acute{e}\eta$ Eßgabel - fortsina (Bormio fortselina); súgola Schusterable lízna oder šúbla (Trepalle súbla); šflet breiter und tiefer Schnitt šflęk (Longa 225); štrop Haufen, Herde von Tieren – trup; tχόlyα (Longa 131; 110 aber  $t\chi \delta ly\alpha$ ) = le caviglie di ferro o di legno per trattenere le stanghe della slitta o per assicurare il giogo alle stanghe del carro o per tener fissa la gabbia del «benétš» - kelyóla (in Bormio  $k\ddot{o}ly\alpha$ );  $t\check{s}imbol$  betrunken  $-t\check{s}irlo$ ;  $\check{z}igol\acute{e}r=$  it. il fremere rumoreggiante dell'acqua che sta per bollire (Longa 46) - šišolér; žmαlönyę́ = it. magagnato (Longa 134) – malönyę́ oder magenę́.

#### 2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia (Valdidentro)

Diese Unterschiede decken sich zum großen Teile mit den Unterschieden zwischen Livigno-Trepalle und Semogo bzw. Bormio (cf. §§ 36–43; 50–68). Einige Beispiele:

#### I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

44. Es bestehen folgende Unterschiede:

a − e: kábra − kévra Ziege.

2. a – e: nášar – néšər (Semogo néšər) geboren werden.

- 3.  $e \varrho$ :  $\alpha l \acute{e} gro \alpha l \acute{e} gro$  heiter; gref gref schwer;  $mel m \varrho l$  Honig;  $fel f \varrho l$  Galle.
  - e − ö: fémα − főmenα Frau, Weib.
  - 5.  $\rho o$ :  $\delta k\alpha \delta k\alpha$  Gans.
  - 6. o u: óŋgola úngula und úndža (cf. AIS 157, P. 209).

# b) Vortonvokale

# 45. Folgende Unterschiede:

- 1.  $\alpha e$ :  $d\alpha l \acute{o}nt \chi$  (Livigno)  $de l \acute{o}nt \check{s}$  fern;  $n\alpha \check{s} \acute{u}$   $ne \check{s} \acute{u}$  geboren.
  - 2. i ui: indinér induinér erraten.
  - 3.  $\theta i$ : šta ištá Sommer.
  - o − α: bombolif − bombαlif Nabel.
- o u: borniš burniš Haufen Glut (im Herde); šotiŋ tšutiŋ
   Lamm.

# c) Nachtonvokale

# 46. Folgende Unterschiede:

- α e: ómαn ómen Mann; sábαt sábet Samstag.
- 2.  $\alpha \theta$ :  $ri\alpha r r\bar{\imath}r$  lachen.
- 3.  $\theta e$ :  $pl\bar{q}r pl\acute{q}ver$  regnen;  $por(pur) p\acute{q}ver$  arm.

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

#### **47.** Folgende Unterschiede:

- 1. 0 d:  $e^i d\acute{e}r de^i d\acute{e}r$  helfen.
- 2.  $\theta g$ : formi $\alpha furmig\alpha$  Ameise;  $visi\alpha vesig\alpha$  Blase.
- 3.  $\theta k$ : máni mánik Stiel.
- b − v: kábrα − kévrα Ziege.
- bl p: dóbli dópi doppelt.
- dy dž: dyéžα džéžα Kirche; gúdyα gúdžα Nadel.
- 7. kl − tš: klaf − tšaf Schlüssel; klαmér − tšαmér rufen.
- 8. *l − n: oltšél − ontšél* Vogel.
- 9.  $\check{s} t\check{s}$ :  $\check{s}oti\eta t\check{s}uti\eta$  Lamm (Longa 48).
- 10.  $t\chi t\dot{s}$ :  $n\ddot{o}t\chi n\ddot{o}t\dot{s}$  Nacht;  $k^u ent\chi k^u ent\dot{s}$  wie viele;  $tent\chi tent\dot{s}$  so viele;  $t\chi e^i r t\dot{s}e^i r$  hell, klar;  $t\ddot{u}t\chi t\ddot{u}t\dot{s}$  alle.
- 11.  $t\chi t$ :  $\ddot{o}t\chi$  (Livigno)  $\varrho t$  acht (wie in Trepalle);  $vent\chi$  (Livigno) vinti zwanzig (wie in Trepalle).

- 12.  $t\chi k$ :  $int\chi \acute{o}i i\eta k\acute{o}(^i)$  heute;  $lit\chi \acute{e}r lik\acute{e}r$  lecken;  $p\varrho rt\chi \acute{e} p\varrho rk\acute{e}$  warum.
  - 13. ž ts: préži prétsi Preis.

#### III. Unterschiede in der Verbalflexion

48. Im Konditional besteht folgender Unterschied; z. B.  $\alpha r \acute{e}^i$  ich würde haben  $-\alpha r \acute{e}si$  neben  $\alpha r \acute{a}^i$ ;  $s\alpha r \acute{e}^i$  ich würde sein  $-s\alpha r \acute{e}si$  neben  $s\alpha r \acute{a}^i$  u. a.

### IV. Unterschiede im Wortschatz

49. indóntα – indóα wo?; mαtsér – kupér schlachten; piróŋ – fortsinα Eßgabel; (lα maŋ) senéstrα – mαntšinα (die) linke (Hand); vérklo – koértš Deckel; bidúl – butér Butter.

#### 3. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die Formen von Bormio angeführt.

# I. Unterschiede im Vokalismus

# a) Betonte Vokale

- 50. Es bestehen folgende Unterschiede:
- 1.  $a^i e^i$ : (mi  $\alpha$ )  $va^i ve^i$  ich gehe.
- 2. e a:  $e^s a^s$  Brett;  $e^s p a^s p$  Garnwinde < got. HASPA;  $e^s i a^s i$  sauer;  $e^s i a^s i$  (er) gibt;  $e^s i a^s i$  (er) macht;  $e^s i a^s i$  (er) steht;  $e^s i a^s i$  (e
- 3. e-a:  $-\acute{e}r$  (< lat.-ARE) --ar: der-dar geben; fer-far machen; šter-štar stehen;  $kl\alpha m\acute{e}r-t šam \acute{a}r$  rufen;  $set\chi \acute{e}r-sek \acute{a}r$  trocknen;  $-ed\alpha$  (< lat.-ATA) --ada:  $bru \check{z}\acute{e}d\alpha$  (Fem. zu  $bru \check{z}\acute{e}\acute{e}$ , cf. oben)  $-bru \check{z}\acute{a}da$ ;  $p\alpha rl\acute{e}-parl\acute{a}$  ihr sprecht;  $lu(g)\acute{e}ni\alpha-lug\acute{a}niga$  Wurst;  $tent\chi$  ( $tent \check{s}$ ),  $k^u ent\chi$  ( $k^u ent \check{s}$ ),  $grent\chi$  ( $grent \check{s}$ )  $-tant \check{s}$  so viele;  $k^u ant \check{s}$  wie viele;  $grant \check{s}$  große = Plur. m. zu tant,  $k^u ant$ , grant.
- 4.  $e \varrho$ :  $\acute{e}rpi \acute{e}rpik$  Egge; gref gref schwer;  $fel f\varrho l$  Galle;  $mel m\varrho l$  Honig;  $ben\acute{e}t\check{s} ben\acute{e}t\check{s}$  vierräderiger Karren.

4

- 5. e i:  $vent_{\chi} vinti$  zwanzig.
- 6.  $e^i e$ :  $k \alpha n d \dot{e}^i l a k a n d \dot{e} l a$  Kerze; aber  $t \dot{e}^i l \alpha$  Leinwand und  $s \dot{e}^i r \alpha$  Abend sowohl in Livigno-Trepalle als auch in Bormio.
  - 7.  $e^i a$ :  $i pre^i i pra$  die Wiesen;  $nod\hat{e}^i r nod\hat{a}r$  Notar.
  - 8.  $e^i atš$ :  $me^i matš$  Mai (= Semogo).
  - 9.  $o \varrho$ :  $pok p\varrho k$  wenig (= Semogo).
  - 10. o u: pαpóts papútš it. pappuccia.
  - 11. *o u: bαlok balúk* it. balocco.
  - ö − φ: öli − φli Öl; bözmα − bφzmα Weberschlichte.
- u i: mαnútšα manítša Fäustling; tǫrútšα tǫrítša stierige (Kuh).
- 14. Tonverschiebung: gálnα galina Henne; vedér véder neben vedér (Longa 268).

# b) Vortonvokale

- 51. Folgende Unterschiede:
- a ę: αbrir dębrir und dęrvir (= Semogo) öffnen; ανέτt dęνέτt offen; dαdint dędint (= Semogo) und dęint drinnen; dαzót dęzót unten; dαžá kα dęžá kα (= Semogo) it. giacchè.
- 2. e a: emó amó (= Semogo) noch; emári armári (= Semogo) Kasten; eže aže Essig.
- 3. e a: felía falía Funke; gelyért gayárt kräftig; kepél kapél (= Semogo) Hut; kepéla kapéla Nagelkopf; kevétsa kavétsa Halfter; trekotér tarkotar betteln.
  - 4.  $\theta a$ : bret barét Mütze; so $\eta$  saó $\eta$  Seife; riš radiš Wurzel.
  - e o: semolyér somelyár it. assomegliare.
- 6. *i a: kiminér kaminár* it. camminare; *kimíža kamiža* Hemd; *kitíf katíf* it. cattivo.
- i u: binyóŋ bunyóŋ Beule (Ableitung von gall. \*ΒυÑΑ REW); finαtšól - funatšól (= Semogo).
  - 0 e: budα beúda it. bevuta.
- 9. o u: botiα butiga (= Semogo) it. bottega; košíŋ kušíŋ Kissen; kožíŋ kužíŋ (= Semogo) Vetter; kozír kuzír (= Semogo) nähen; kožínα kužína (= Semogo) Küche; oltšę́l užę́l Vogel.
  - 10.  $o^u a^u$ :  $to^u l \dot{a} ta^u l \dot{a}$  Heuboden.
  - ö − e: pörmő<sup>i</sup>rα − premő<sup>i</sup>ra Frühling.

lat. ADIUTARE: e<sup>i</sup>dér (in Semogo: de<sup>i</sup>dér und dyutér, Longa 86) – džutár und yutár helfen.

# c) Nachtonvokale

# 52. Folgende Unterschiede:

- a ę: άzαn ázęn Esel (= Semogo); bólαr bólęr Teufel
   (= Semogo); lámαdα ámęda Tante; ánαdrα ánędra Ente (= Semogo); séαl ségel Roggen (= Semogo).
  - 2. o e: gindol guindel Garnwinde (= Semogo).
  - 3. o − θ: óngolα − óndža (= Semogo) it. unghia.
  - 4. 0 − e: brer − bréer weinen; plőr − plóver regnen.
  - 5.  $\theta e$ :  $f\acute{e}m\alpha f\acute{e}mena$  Weib.

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

- 53. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:
- 1.  $\theta d$ : riš radiš Wurzel;  $su\acute{e}r sud\acute{a}r$  schwitzen.
- 2.  $\theta-g$ : botia butiga (cf. § 51, P. 9), botié $^ir$  butigé $^ir$  it. bottegaio; brodié $^ir$  brodigár beschmutzen; bruzié $^ir$  bruzigár verbrennen < \*BRUSĬCARE; doméa doméga Gerste; fadía fadíga Mühe; éndía éndiga Grenzzeichen; formía formíga Ameise; kódia kódiga Schwarte; mónia móniga Nonne; lu(g)énia lugániga Wurst;  $r\alpha zi\acute{e}r$   $razig\acute{a}r$  sägen;  $s\acute{e}\alpha l$   $s\acute{e}g\acute{e}l$  Roggen. In allen diesen Fällen ist das g wie in Trepalle, cf. § 5 auch in Semogo vorhanden.  $l\acute{e}^ur$   $l\acute{e}gur$  Hase < LĚPORE.
- 3.  $\theta k$ : áštri áštrik it. lastrico; bródi bródik schmutzig; érpi érpik Egge; móni mónik it. monaco; szlvádi salvádik wild; štómi Brust šlómik Magen. In allen diesen Fällen ist das k wie in Trepalle, cf. § 4 auch in Semogo erhalten.
  - 4.  $\theta n$ :  $f\acute{e}m\alpha f\acute{e}mena$  Weib.
  - 5.  $\theta v$ :  $k\bar{a}r kavár$  graben;  $l\bar{a}r lavár$  waschen.
- 6. bl bi: blayk biayk weiß; aber al blayk di  $\ddot{o}ly = it$ . il bianco degli occhi. Sonst bleibt in Bormio bl wie in Livigno, Trepalle und im Valdidentro:  $bl\alpha s\acute{e}r blas\acute{a}r$  it. biasciare;  $bla\breve{s}tem\acute{e}r ble\breve{s}tem\acute{a}r$  fluchen; blot bloß, nackt.
- 7. fl fi: in fiák = it. fiacco; fiáka Mattigkeit; fiáška = vaso per l'olio = it. fiasca; flayk flayk it. fianco. Ansonst bleibt FL-

in Bormio wie in Livigno erhalten: flαdér – fladár atmen; flámα. Flamme; flor Rahm.

- 8. kl tš: klaf tšaf Schlüssel; klαmér tšamár rufen; klαpér tšapár it. chiappare, pigliare. Sonst aber bleibt cl.- in Bormio wie in Livigno: klápα Holzschüssel; klēf Abhang < clivu; klótšα Gluckhenne; klotiér klotigár schwanken, wanken.</p>
  - 9. ku k: sanku sank Blut; tšinku tšink fünf.
  - gol dž: óngolα óndža Nagel (Fuß, Zehe).
  - 11.  $dy \tilde{z}$ :  $g\dot{u}dy\alpha g\dot{u}\tilde{z}a$  Nadel.
- 12. dy dž: dyalt džalt gelb; dyėžα džėza Kirche; dyoán džoán Johann; dyuny džuny (= Semogo) Juni.
  - 13. d t:  $e^i d\acute{e}r d\check{z}ut\acute{a}r$  und  $yut\acute{a}r$  helfen.
- 14. ly y(i):  $f \circ ly \alpha f \circ y \alpha$  Blatt;  $tref \circ ly tref \circ i$  Klee;  $gely \circ r t gay \circ r t$  kräftig;  $t \alpha ly \circ r tay \circ r$  ( $t \circ r \circ t$ ) schneiden.
  - 15. ly tš: vely vetš (älter vely) alt.
  - 16.  $l \theta$ :  $l \dot{a} m \alpha d \alpha \dot{a} m \rho d a$  Tante.
- 17. b v:  $\alpha brir dervir$  (= Semogo) und derbir, debrir (Longa 51, 49) öffnen.
  - 18. v b:  $g\alpha v \acute{a} ts gab \acute{a} ts$  (= Semogo) Mörtelkiste.
  - štχ (štš) š: bėštχα (bėštšα) bėša Schaf.
  - 20. tš ž: oltšél užél Vogel.
- 21.  $t\chi \check{z}$ :  $kut\chi\acute{e}r gu\check{z}\acute{a}r$  Löffel, it. cucchiaio < lat. cochlear, REW.
- 22. tχ tš: tχe<sup>i</sup>r tše<sup>i</sup>r klar; tχe<sup>i</sup>rα tše<sup>i</sup>ra Aussehen; lętχ lętš Milch; letχ letš Bett; nötχ nötš Nacht; petχ petš; špetχ špetš Spiegel; grentχ grantš; k<sup>u</sup>entχ k<sup>u</sup>antš; tentχ tantš (cf. § 50, P. 3); tütχ tütš alle. Wie in Semogo.
- 23. tχ k: tχi? ki? wer?; intχό iŋkό heute; betχ bek Ziegenbock; setχ, sétχα sek, sékα trocken; setχér sekár trocknen; britχ(α) brika nicht; pitχệ peká Sünde; pertχé perké weil.
  - 24.  $t\chi t$ :  $\partial t\chi \varrho t$  acht;  $di\tilde{z}d\dot{\varrho}t\chi di\tilde{z}d\varrho t$  achtzehn (= Semogo).
  - 25.  $t\chi ti$ :  $vent\chi vinti$  zwanzig (= Semogo).
  - 26.  $\tilde{z} z$ :  $me\tilde{z}di me\tilde{z}di$ ;  $ezebir e\tilde{z}ebir = it$ . esibire.
- 27.  $\check{z} d\check{z}$ :  $\check{z}a d\check{z}a$  schon;  $\check{z}em\acute{e}l d\check{z}em\acute{e}l$  Zwilling;  $\check{z}en\acute{e}^i r d\check{z}en\acute{e}^i r$  Jänner;  $\check{z}on d\check{z}\acute{o}en$  jung.
  - 28.  $\check{z}$  ts:  $pr\acute{e}\check{z}i$   $pr\acute{e}tsi$  Preis (= Semogo).

ž − tš: žígolα − tšígola it. cipolla (= Semogo); dežémbrí − detšémbrí.

# III. Unterschiede in der Verbalflexion

**54.** I. Konj. *portér – portár* tragen, bringen:

```
1. Präs.
                no(áltri) pórtom – no m pórta (= Semogo)
                  wir tragen
                váltri porté

    v. portá ihr tragt

   Konj.
                ke no pórtiom

    ke no m pórtia (= Semogo)

                  daß wir tragen
                ke vo portié

    ke vo portiá daß ihr tragt

                ti te portáš

    ti te portáeš du trugst

2. Imperf.
                lul portá

    lul portáa er trug

    no m portãa oder no portáom

                no portám
                  (Longa 338) wir trugen
                valtri portát
                                 - v. portáof ihr trugt
                lor i portán

    .. portáen sie trugen

  Konj.
                portési

    portási (daß) ich trüge

                   -ésaš
                                        -áseš
                                                   usw.
                   -ės
                                        -ás
                   -ésom

    no m portás oder portásom

                  (Longa 339)
                   -ésof
                                        -ásof
                   -ésan
                                        -ásen
```

In Livigno-Trepalle ist der Konj. des Imperf. an die entsprechenden Formen der II. Konjugation angeglichen worden.

```
3. Futur.
                portarés

    porteráš du wirst tragen

                                                er wird tragen
                     -é
                                          -á
                     -ém

    m porterá wir werden tragen

                     -ét
                                         -at
                                               ihr werdet tragen
                     -én
                                          -án sie werden tragen
4. Konditional: cf. dazu § 41.

 Part. Perf.: porté, -éda

    portá, -áda getragen

  55. II. Konj. vedér, kréd<sup>a</sup>r
                                 - vedér und véder, kréder sehen,
                                       glauben
```

1. Präs.  $no \ kr\'edom, \ v\'edom - no \ m \ kret, \ vet \ wir glauben, sehen$ 

Konj. ke no krédiom, védiom – ke no m krédia, védia daß wir glauben, sehen

2. Imperf.  $kred\acute{o}^i$  —  $kred\acute{e}^i$  ich glaubte  $-\acute{o}\check{s}$  —  $-\acute{e}e\check{s}$  usw.  $-\acute{o}$  —  $-\acute{e}a$  —  $-\acute{o}m$  —  $-\acute{o}n$  —  $-\acute{e}of$  —  $-\acute{e}on$  —  $-\acute{e}on$  —  $-\acute{e}on$  —  $-\acute{e}on$  —  $-\acute{e}on$ 

Konj. kredési usw. – Bormio = Livigno wie portési (I. Konjug.)

- 3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
- 4. Konditional: cf. dazu § 41.

# **56.** III. Konj. *kapir – kapir* verstehen

- 1. Präs. no kapišom no  $\eta$  kapiš wir verstehen Konj. ke no kapišiom ke no  $\eta$  kapišia
  - daß wir verstehen

-in - -ien Konj. kapisi - kapisi (daβ) ich verstünde kapisom - no η kapis (daβ) wir

verstünden

- 3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
- 4. Konditional: cf. dazu § 41.

# 

1. Präs. no som – no m se wir sind lor i son oder en – lor i en sie sind

Konj. séα – sięs oder sibia sei (cf. Longa 342)

séαš – sięš oder sibięš usw.

```
séa.

    sięs oder sibia

                séom
                                     n sięs oder n sibia
                séof und sié

    siuf oder síbiuf oder siáduf

                séan

    sięn oder sibien

2. Imperf. Ind. (mi) ári
                                     (mi) s'éri
                                                     (Longa 341)
                                        ich war
                ára.š

    ti t'éreš

                                                     (Longa 341)
                ára

    lul éra

                                                     (Longa 341)
                árom

 no n s'éra

                                                     (Longa 341)

 vo s'éruf

                                                     (Longa 341)
                árof und áral

    lor i éren

                                                     (Longa 341)
                áran
   Konj.

    fúsi und fudési ich wäre

                fúsi

    fuseš und fudéseš

                fusos

    fus und fudés

                fus
                fúsom

 no m fus und no m fudés

                fúsof
                                     fúsuf und fudésuf
                                     fúsen
                fúsan
3. Futur:
                soréi
                                     saré^i
                                                  ich werde sein
                soréš
                                     saráš
                                                      usw.
                                       -a
                  -é
                                                  cf. portaréi
                  -ém
                                     no m sará
                                                  I. Konj.
                  -ét
                                     sarát
                  -én

    sarán
```

4. Konditional: cf. dazu § 41, a.

**58.**  $\tilde{o}r - \tilde{o}r$  haben:

```
1. Präs. Ind.
                               e^i oder ge^i ich habe
                               āš oder gaš
                                             usw.
               eš
               e
                               a oder ga
               em
                               no m a oder no ŋ ga
                               at oder gat
               ęt
                               an oder gan
               en .
  Konj.
                               ábia oder áia und gábia, gaia
               ábia
                                  (daß) ich habe
                               ábieš oder gábieš
               ábizš
                               ábia oder áia und gábia, gáia
               ábio.
                               no m ábia oder no ŋ gábia (gá<sup>i</sup>a)
               ábiom
```

```
ábiof und - ábiuf oder gábiuf
                   abić.
                                  ábien oder gábien
                 ábian
                                 \bar{a}^i oder qa^i ich hatte
2. Imperf. Ind. \bar{a}^i
                                  áeš oder gáeš
                 āš
                                  áa oder gáa
                 ã
                                  no m áa oder no ŋ gáa
                 ām
                 āt
                                  áuf oder gáuf

ágn oder gágn

                 ān
                                 ősi oder gősi
   Konj.
                 ősi
                 őso.š
                                 őseš oder gőseš
                 ös
                                  ös oder gös
                 ősom
                                 no m ös oder no ŋ gös
                 ösof

    ősuf oder gősuf

    ősen oder gősen

                 őso.n
3. Futur:
                 αréi, αréš usw. - aréi, aráš usw. oder garei,
                    wie s\alpha re^i \S 57, 3
                                         garáš usw. wie saréi,
                                          saráš § 57, 3
4. Konditional: cf. dazu § 41, b.
5. Part. Perf. abú, abúda

    bu, búda gehabt

  59. der, fer, šter – dar, far, štar geben, machen, stehen:
1. Präs. Ind. dei, fei, štei
                                   - dei, fei, štei

    dāš, fāš, štāš

                 dęš, fęš, štęš
                 de, fe, šte
                                   - da, fa, šta
                 dem, fem, štem - n da, m fa, n šta
                 dęt, fęt, štęt

    dat, fat, štat

                 den, fen, šten
                                   - dan, fan, štan
   Konj.
                 déa, féa, štea

    dáia oder dágia

                 wie sé∝ von
                                       fáia oder fágia
                 ésar § 57
                                       štáia oder štágia
2. Imperf. Ind. d\bar{a}^i ebenso f\bar{a}^i, št\bar{a}^i - d\bar{a}^i ebenso f\bar{a}^i, št\bar{a}^i
                 d\tilde{a}\tilde{s}
                                       dáęš
                 d\bar{a}
                                       dáa

    n dáa oder dáom (Longa 345)

                 dām
                 dāt
                                       dáof
                 dān
                                       dáen
```

```
Konj.
                  dési, fési, štési – desi, fési oder fási, štesi oder štasi
                 désom, fésom,
                    štésom
                                   - n des, m fes, n štes
                    (daß) wir gäben, machten, stünden
3. Futur:
                 d\alpha r e^i, f\alpha r e^i, st\alpha r e^i wie sar e^i ich werde sein (§ 57, 3)
                    mit denselben Unterschieden gegenüber Bormio.
4. Konditional: cf. dazu § 41, c.
   60. d\bar{\imath}r - d\bar{\imath}r sagen (cf. § 41, d):
                  diréi. Über den Unterschied zwischen Livigno und
   Futur:
                    Bormio cf. s\alpha r\acute{e}^i \S 57, 3.
  61. s \delta r - s \delta r wissen:

    Präs. Ind. se<sup>i</sup>

                                           ich weiß
                               - sei
                 seš
                                  sāš
                 se
                                  sa
                               - m sa
                 sem
                 set
                               sat
                               - san
                 sen
   Konj.

    sėia oder saia (daß) ich wisse

                 sápia
2. Imperf. Ind. s\bar{a}^i

 sā<sup>i</sup> ich wußte

                 sāš

    sáeš

                 s\bar{a}
                               - sáa
                 sām

    m sáa oder sáom (Longa 348)

                 sāt
                                   sáuf
                                  sáen
                 sān

    saré<sup>i</sup> (Longa 348)

3. Futur:
                 savaréi
4. Konditional: cf. § 41, e.

 Part. Perf. sαρά (Italianismus) – savá, su

  62. podér – podér können:
1. Präs. Ind.
                 po^i

    pódi

                                            ich kann
                 poš

    pódeš

                                            du kannst

    m po

                                            wir können
                 pom-
                 pon

    póden

                                            sie können
   Konj.
                 pósia.

    pódia

                                           (daß) ich kann
```

3. Futur  $poré^i$  und  $poderé^i - poderé^i$  ich werde können 4. Konditional: cf. § 41, f.

podé<sup>i</sup>

ich konnte

Imperf. Ind. podô<sup>i</sup>

```
63. volér – volér wollen:
                   volô
2. Imperf.
                                      volé<sup>i</sup> (wie kredé<sup>i</sup> ich glaubte)
                   voré^i
                                      voréi
3. Futur:
4. Konditional: cf. § 41, g.
   64. b\bar{\partial}r - b\bar{\partial}r trinken:
2. Imperf.
                   boôi
                                    boė<sup>i</sup> (wie volė<sup>i</sup>, kredė<sup>i</sup>) -
3. Futur:
                   böré<sup>i</sup>
                                      b\ddot{o}r\dot{e}^i
4. Konditional: cf. § 41, h.
5. Part. Perf. bu
                                      boú, beú, bu
   65. t\bar{\delta}r - t\bar{\delta}r nehmen:
1. Präs. Konj. tôα

    tógia

2. Imperf. Ind. tolő<sup>i</sup>
                                      tol\acute{e}^i
3. Futur:
                   töréi

    töré<sup>i</sup>

4. Konditional: cf. § 41, i.
   66. ir - ir gehen:
1. Präs. Ind. vai
                                  - vei

    vágia oder váia oder vádia

   Konj.
                   vádia.

 Imperf, Ind. dyö<sup>i</sup>

                                 - vai
                   dyöš

    váeš

                   dyö
                                  váa
                   dyöm
                                 - m váa
                   dyöt
                                     váoj
                   dyön
                                      váen
   Konj.
                   dyösi
                                     vési
3. Futur:
                   vo.r\acute{e}^i

    varé<sup>i</sup>

4. Konditional: cf. § 41, k.
5. Part. Perf. ži, žida – dži, džida oder ži, žida
   67. nyur, tenyir – nyur, venyir – tenyir kommen, halten:
1. Präs. Ind. venyé
                                 - venyi ihr kommt
2. Imperf. Ind. venyő<sup>i</sup>

    venyti

   Konj.
                   venyési

    venyísi

    venyiréi

3. Futur:
                   venyarei
4. Konditional: cf. § 41, 1.
5. Part. Perf. nyu, tenyú – nyu oder venyí, vinyí – tenyú
```

Die Formen von tenyir stimmen mit denen von nyur überein.

#### IV. Unterschiede im Wortschatz

**68.** bαdént – bibi (it. giocattolo, trastullo); botátš (Trepalle: bőder) – bagón Kind, it. fanciullo; bidúl – butér Butter; bretúš – farinársa it. farinata: farina spenta nell'acqua e cotta (Longa 63); brontoléda - barbotada it. borbottata; bróntša - brúška (in der Redewendung fer su la bróntša – far su li brúška = it. far su il broncio (Longa 41); koflé – buf Schneeverwehung; dešprôs – dešpéir hinter; ermin – bombón it. gheriglio, Nußkern; fefolér – tšišpár schlagen, prügeln; Još – béña (neben Jórsi) vielleicht; gána – bólya Polenta; gringelér – barbotir it. borbottare; kanatšól (neben  $fin\alpha t s \acute{o}l) - funat s \acute{o}l$  it. funicella; i kolm  $(d\alpha l) t e^{i}t$  li b  $\acute{a}\eta ka$   $(del) t e^{i}t$ = it. le travi secondarie (del tetto); košpetér – bleštemár fluchen;  $las - f^iak$  it. fiacco, schwach;  $lug\acute{e}r - riv\acute{a}r$  it. arrivare;  $migol\alpha$ frígola = it. briciola; li muga - li bugántsa Frostbeulen; pirón fortselina Eßgabel; szrzkér – bleštemár fluchen; súgolz (Trepalle: súblα und lízna) – lízena und lézena Schusterahle; škriny – αrkóŋ Kasten, Truhe; špuntšóη – αgőly Bienenstich; taládro – trivéla Bohrer;  $t\chi e$ ? – kúsa und kúza? was?; i  $tr\bar{u}$ š – li brága die Hosen; ušėirα – fála (< deutsch falle) Falltür zwischen Heuboden und Stall; zigolér - tsigár (in Semogo sisolér) = it. il fremere rumoreggiante dell'acqua che sta per bollire (Longa 46).

# 4. Kapitel

# Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zum Lombardischen (Mailändischen)

Auch vom Lombardischen (Mailändischen) unterscheidet sich die Mundart von Livigno-Trepalle in vieler Hinsicht. Die Unterschiede sind weit größer als die Übereinstimmungen.

## I. Unterschiede im Vokalismus

#### a) Betonte Vokale

- **69.** Es bestehen folgende Unterschiede:
- Liv. al (vor Konsonant) mail. ol: in falls Sichel folts (neben falls); alt hoch volt; kalt warm kolt.

- Liv. é mail. á: z. B. lαgér lassen lasá; peškér fischen peská; šter stehen sta; menér führen mená.
- 3. Liv. ę mail. a: brętš Arm bras; dęn sie geben dan; fęn sie machen fan; štęn sie stehen stan; dęny Schaden dany; ę́tšα Strähne άša; gęt Katze gat; glętš Eis džas; kαlkę́ny Ferse kalkány; kunyę́ Schwager künyá; lαrgę́ Lärchenharz largá; lętχ Milch latš und lat; mαrkę́ Markt merká; preę́l = it. pregarlo pregál.
  - 4. Liv.  $e^i$  mail. e:  $de^i$ š zehn des;  $se^i$ š sechs ses.
- Liv. e<sup>i</sup>r a) mail. iė: e<sup>i</sup>r gestern iėr. b) mail. ar: boti(g)ė<sup>i</sup>r Krämer botegár; telė<sup>i</sup>r Webstuhl telár; ženė<sup>i</sup>r Jänner dženár.
   c) mail. ek: intė<sup>i</sup>r ganz intrėk.
- 6. Liv.  $-\acute{e}^i r\alpha a$ ) mail.  $-\acute{e}ra$ :  $f \acute{e}^i r\alpha$  Jahrmarkt f era;  $k\alpha l d \acute{e}^i r\alpha$  Kessel  $ko l d \acute{e}ra$ ;  $v \acute{e}^i r\alpha$  wahr  $v \acute{e}ra$ . b) mail.  $-\acute{t}ra$ :  $s \acute{e}^i r\alpha$  Abend s ira ( $s \acute{e}ra$ ).
- 7. Liv.  $-e^{it} a$ ) mail.  $-et\tilde{s}$ :  $dre^{it}$  recht(s)  $-dret\tilde{s}$ ;  $fre^{it}$  kalt  $-fret\tilde{s}$ ;  $\tilde{s}tre^{it}$  eng  $-stret\tilde{s}$ ;  $te^{it}$  Dach  $-tet\tilde{s}$ . b) mail. -id:  $de^{it}$  Finger -did. c) mail.  $-at\tilde{s}$ :  $fe^{it}$  gemacht  $-fat\tilde{s}$ .
- Liv. q mail. ö: fǫrα außen föra; filyǫl Sohn fiö; kǫr
   Herz kör; lemǫznα Almosen limözna; plǫf regnet piöf; rǫdα
   Rad röda.
- Liv. (Trepalle) o a) mail. u: lof (Trepalle) Wolf luf; dóα (fémα) zwei (Frauen) du (don, fémina). b) mail. ü: tot ganz tüt.
   c) mail. a: fom Hunger fam.
- 10. Liv.  $\ddot{o}$  a) mail. ev, ve:  $b\ddot{o}r$  trinken bev;  $f\ddot{o}r$  Fieber  $f\acute{e}ver$ ;  $p\ddot{o}r$  Pfeffer  $p\acute{e}ver$ ;  $s\ddot{o}r$  wissen  $sav\acute{e}$ . b) mail.  $\varrho$ :  $n\ddot{o}t\chi$  Nacht  $n\varrho t\check{s}$  und  $n\varrho t$ ;  $s\ddot{o}ny$  Schlaf  $s\varrho ny$ ;  $\acute{o}li$  Öl  $\acute{\varrho}li$ . c) mail.  $\ddot{u}$ :  $d\ddot{o}^i$  ( $\acute{o}m\alpha n$ ) zwei Männer  $d\ddot{u}$  om;  $\alpha lt\acute{o}ny$  Herbst  $a\ddot{u}t\acute{u}n$ .
- 11. Liv. u-a) mail.  $\ddot{u}$ : dur hart  $-d\ddot{u}r$ ;  $g\dot{u}dy\alpha$  Nadel  $-g\ddot{u}lya$ ; kru roh  $-kr\ddot{u}d$ ; kul it. culo  $-k\ddot{u}$ ; luly Juli  $-l\ddot{u}j$ ; lu er  $-l\ddot{u}$ ;  $p\dot{u}l\alpha\dot{s}$  Floh  $-p\dot{u}res$ ;  $seg\dot{u}r$  sicher  $-seg\dot{u}r$ ;  $\dot{u}\alpha$  Traube  $-\dot{u}ga$ ; un eins  $-v\ddot{u}n$ ;  $\dot{u}nd\alpha\dot{s}$  elf  $-v\dot{u}ndes$ . b) mail. o: un ein (unbest. Artikel) -on;  $\dot{u}n\alpha$  eine (unbest. Artikel) -ona.

#### b) Vortonvokale

#### 70. Folgende Unterschiede:

Liv. αl (vor Konsonant) – mail. ol: kαldé<sup>i</sup>rα Kessel – koldéra;

 $k\alpha ltšin\alpha$  gebrannter Kalk – koltšina;  $s\alpha ltėr$  springen –  $solt\acute{a}$ . b) mail.  $a\ddot{u}$ :  $\alpha lt\acute{o}ny$  Herbst –  $a\ddot{u}t\ddot{u}n$ .

- 2. Vortoniges a im Mailändischen erhalten in Livigno geschwunden: in avé haben -ör; kavá graben kār; lavá waschen lār; laorá arbeiten lorér; radís Wurzel rīš; saón Seife soŋ; saór Geschmack sor; savé wissen sör. Aber kavál, fradệl in beiden Mundarten.
- 3. Vortoniges  $\alpha$  in Liv. e im Mail.:  $n\alpha \delta d\alpha$  Nichte  $nev\delta da$ ;  $m\alpha rk\acute{e}$  Markt  $merk\acute{a}$ .
- Vortoniges u in Liv. ü im Mail.: kunyé Schwager künyá; suér schwitzen – südá.

# c) Nachtonvokale

- 71. Folgende Unterschiede:
- 1. Trepalle vinti (= Bormio; liv. ventz) mail. vint zwanzig.
- 3. Liv. -ri mail. -er: sémpri immer sémper; valtri ihr viálter; aber noáltri wir nün.
- 4. Liv. -ro mail. -er: ládro Dieb láder; mágro mager máger; védro Glas véder.

#### II. Unterschiede im Konsonantismus

- 27. Es bestehen folgende Unterschiede:
- Liv. br mail. vr: αbríl April avríl; kábrα Ziege kávra; kαbriól Reh – kavrió.
- 2. Mail. d erhalten in Liv. geschwunden: a) im Inlaut;  $p\acute{a}der$  Vater pa; radis Wurzel  $r\~is$ ;  $s\~id\acute{a}$  schwitzen su'er. b) im Auslaut:  $br\~od$  Bruhe  $br\~o$ ;  $\acute{a}t\~sid$  sauer  $\acute{e}\~zi$ ;  $kr\~ud$  roh kru; rid lachen r'iαr.
- 3. Liv. d erhalten im Mail. geschwunden:  $\check{z}v\ddot{o}^id\acute{e}r$  ausleeren  $zvoi\acute{a}$ .
- 4. Liv. dy im Anlaut a) mail.  $d\tilde{z}$ : in dyo (it. giù)  $d\tilde{z}o$ . b) mail. g: in dyi ihm, ihr ge.
  - Liv. dy im Inlaut mail. ly: gúdyz Nadel gülya.
- Mail. g im Inlaut in Liv. geschwunden: légor Hase lę<sup>u</sup>r; pregál (it. pregarlo) – preél; úga Traube – úα.
  - Liv. k<sup>u</sup> mail. gu: saŋk<sup>u</sup> Blut sángu.

- 8. Liv. l zwischen Vokalen mail. r: púlzš Floh pűres; voló voréva.
- 9. Liv. l (nach anlautendem b, f, g, k, p) mail. i: bl: blot bloß, nackt biot; im Inlaut:  $fibl\alpha$  Schnalle, Spange fibia. fl: fláma Flamme fiáma; im Inlaut: šoflér blasen sofiá. gl: gletš Eis džas (< giás). kl: klaf Schlüssel tšaf (< kiaf); klamer rufen tšamá; klaper erwischen tšapá; im Inlaut: raškfer kratzen (it. raschiare) rastsá. pl: planta Pflanze, Baum piánta; plof regnet pióf; plomp Blei piómp; ploly Laus pióts.
- Liv. l erhalten im Mail. geschwunden: a) im Anlaut: lámαdα. Tante ánda. b) im Inlaut: gálnα. Henne gaina.
   c) im Auslaut: ſažól Bohne ſazó; kul it. culo kü; mal it. male ma (und mal).
- 11. Liv. ly a) mail. tš im Auslaut: öly Auge ötš; plöly Laus piótš, žönóly Knie dženótš. b) mail. dž im Inlaut: orélyα Ohr orédža; štrölyér striegeln stridžá. c) mail. i (= i): im Inlaut in fólyα Blatt fóia; filyǫ́l Sohn fió (< fiió); im Auslaut in fradély Brüder fradéi; kανάly Pferde kavái; luly Juli lúi.</p>
- 12. Liv. r der Infinitivendungen erhalten im Mail. geschwunden:  $k\bar{a}r$  graben  $kav\acute{a}$ ;  $l\bar{a}r$  waschen  $lav\acute{a}$ ;  $lor\acute{e}r$  arbeiten  $laor\acute{a}$ ;  $su\acute{e}r$  schwitzen  $s\ddot{u}d\acute{a}$ ;  $\ddot{o}r$  haben  $av\acute{e}$ ;  $s\ddot{o}r$  wissen  $sav\acute{e}$ ;  $vol\acute{e}r$  wollen  $vor\acute{e}$ ; dormir schlafen  $dorm\acute{t}$ .
- 13. Liv. š mail. s: a) im Inlaut: lišíα Lauge lesíva; kréšαr wachsen kres; nášαr geboren werden nas; nαšú geboren nasú; šešántα sechzig sesánta; téšαr weben tes. b) im Auslaut: deiš zehn des; peš Fisch pes; púlαš Floh púres; riš Wurzel radis; seiš sechs ses; seš Fels sas; úndαš elf vúndes.
- 14. Mail. t im Auslaut in Liv.-Trep. ohne t: mail. ret Netz, set Durst re, se; kont mit liv. kon.
- 15. Liv. t im Auslaut a) mail. d:  $de^{i}t$  Finger did;  $n\alpha \delta t$  Neffe  $nev\delta d$ . b) mail. geschwunden:  $v\ddot{o}^{i}t$  leer  $v\ddot{o}^{i}$ ;  $valtri\ et$  ihr habt  $vi\acute{a}lter\ g'av\acute{a}$ .
- 16. Liv. it a) mail. id:  $de^it$  Finger did. b) mail. it:  $dre^it$  gerade, recht(s) drit. c) mail.  $t\tilde{s}$ :  $fre^it$  kalt  $fret\tilde{s}$ ,  $fe^it$  Dach  $fet\tilde{s}$ .
- Liv. tš a) mail. š: étša Strähne áša; portšél Schwein poršél. b) mail. s: brętš Arm bras, glętš Eis džas; oltšél Vogel üsél.

- 18. Liv. tχ a) mail. tš: nötχ Nacht nǫtš und nǫt; lętχ Milch latš und lat. b) mail. t: pétχαn Kamm péten und pétin; petχenér kämmen petená; lat neben latš; nǫt neben nǫtš.
- 19. Mail. v in Livigno-Trepalle ohne v: a) im Anlaut:  $v \in s$  sein  $e \in s \times r$ ;  $v \notin t$  acht  $e \in s \times t$  (Trepalle);  $v \notin t$  acht t achtzig  $e \in s \times t$  vün eins  $e \in s \times t$  im Inlaut:  $e \in s \times t$  Rübe  $e \in s \times t$  kavá graben  $e \in s \times t$  waschen  $e \in s \times t$  heben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  haben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  haben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  haben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  haben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  haben  $e \in s \times t$  finden  $e \in s \times t$  finden –
- 20. Liv.  $\check{z}$  a) mail.  $d\check{z}$  im Anlaut:  $\check{z}en\acute{e}^ir$  Jänner  $d\check{z}en\acute{a}r$ ;  $\check{z}on$  jung  $d\check{z}oin$ ;  $\check{z}on\acute{o}ly$  Knie  $d\check{z}en\acute{o}t\check{s}$ . b) mail. z im Inlaut:  $f\alpha\check{z}oldsin$  Bohne  $faz\acute{o}$ ;  $vi\check{z}i\eta$  Nachbar vezin. c) mail. s im Auslaut:  $k\acute{o}\check{z}\alpha r$  kochen  $k\ddot{o}s$ .

#### III. Unterschiede in der Verbalflexion

- 73. Von den Unterschieden in der Verbalflexion seien nur folgende erwähnt:
- Besonders charakteristisch ist der Unterschied in der 2. Person Sing., z. B.:

#### Livigno-Trepalle Mailand a) ti ta pórtaš du trägst - ti te portet ti ta védaš du siehst ti te védet ti ta dórmaš du schläfst ti te d\( \phi\)rmet ti ta kapíšaš du verstehst ti te kapiset b) ti ta portáš du trugst ti te portávet ti ta vedőš du sahst ti te vedévet ti ta dormiš du schliefst - ti te dormivet ti tα kαpíš du verstandest ti te kapivet c) ti t'eš du bist ti te set (oder se) ti t'áraš du warst ti te séret ti ta saréš du wirst sein ti te sarét (oder saré) ti ta sarós du würdest sein – ti te sariet (oder sariset) d) ti t'eš du hast ti te get (oder ge) ti t'āš du hattest ti te gavévet

Livigno-Trepalle Mailand

ti t'aréš du wirst haben – ti te gavarét

ti l'αrǫ́š du würdest haben – ti te gavariet oder gavariset

e) ti tα dęš du gibst — ti te det ti tα dižαš du sagst — ti te dizet ti tα sęš du weißt — ti te set ti tα poš du kannst — ti te pódet

# 2. Andere Unterschiede in der Verbalflexion, z. B.:

Livigno-Trepalle Mailand

noáltri portám wir trugen – nün portávem mi α portαrė<sup>i</sup> ich werde tragen – mi portaró

lul αró er würde haben – lül gavaría oder gavarís

váltri vedé ihr seht viálter vedí mi som ich bin mi sont váltri sot ihr seid viálter si lor hin lor i en (oder son) sie sind mi ári ich war mi séra noáltri árom wir waren nün sérem mi saréi ich werde sein mi sarónt mi ei ich habe - mi qo

sa mi ősi wenn ich hätte – se mi gavés

noáltri aróm wir würden haben - nün gavariem oder gavarisem

sα mi portés wenn ich brächte – se mi portás váltri tenyé ihr haltet – viálter tenyí mi α tönyố<sup>i</sup> ich hielt – mi tenyéva

šte<sup>i</sup>t gewesen – sta abú gehabt – avú porté getragen – portá

# 5. Kapitel

# Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem rätoromanischen Gebiet (Graubünden, Ladinisch-Tirol und Friaul)

#### 1. Übereinstimmungen mit Graubünden, Tirol und Friaul

- 74. Folgende (39) Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen mit einzelnen Mundarten von Graubünden, Ladinisch-Tirol und Friaul (also mit dem sogenannten r\u00e4toromanischen Gebiete) \u00fcberein:
- 1. alt hoch: Oberbergell-Rovereto, Cembra, Abtei, Enneberg, Erto von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200, Hb. 131.
- an Jahr: Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Poschiavo Tirol – Friaul. Hb. 178, 179.
- 3. beŋ gut: Oberbergell, Poschiavo Pinzolo, Predazzo, Vigo, Buchenstein, Untercomelico von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 108.
- 4. blayk weiß: Oberbergell, Poschiavo-Mezzana (Sulzberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. Hb. 174.
- 5. boy gut: Poschiavo-Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais Friaul wie in P. 1. Rät. Gr., § 200; Hb. 160.
- 6. de Finger: Poschiavo Buchenstein, Cimolais Forni di sopra, Tramonti, Maniago. Rät. Gr., § 106; Hb. 144.
- 7. di Tag: Vorderrhein (Disentis), Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Münstertal Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Vigo usw. in ganz Friaul. Rät. Gr., § 200; Hb. 137.
- 8. doltš süß: Unterhalbstein Cembra Tramonti, Ampezzo am Tagliamento, Gemona. Rät. Gr., § 200; Hb. 174.
- e<sup>i</sup>r gestern: Tavetsch, Oberbergell Erto, Cimolais San Vito am Tagliamento. Hb. 152.
- faltš Sense: Oberbergell, Poschiavo Cembra, Abtei, Enneberg – Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza. Hb. 131.

- feŋ Heu: Oberbergell, Poschiavo Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Hb. 178.
- 12. fláma Flamme: Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Poschiavo Pinzolo, Tres (Nonsberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 134.
- freit kalt: Oberbergell, Poschiavo Buchenstein, Cimolais –
   Forni di sopra, Tramonti, Maniago. Hb. 142.
- 14. fréida fem.: Oberbergell Buchenstein, Untercomelico, Cimolais Forni di sopra, Tramonti, Maniago. Hb. 144.
- 15. fręšk frisch: Waltensburg, Trins, Bonaduz, Unterbergell, Poschiavo Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Predazzo, Abtei, Colle, Cimolais von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. Zu fręška fem. cf. § 75, P. 16. Rät. Gr., § 200; Hb. 192, 193.
- 16. (al) kláma (er) ruft: Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin – Tres (Nonsberg), Buchenstein – Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento. Hb. 134.
- 17. kuaránta vierzig: Unterbergell, Zernez, Süs, Unterengadin, Remüs, Poschiavo Pinzolo, Mezzana, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto Forni di sopra, Maniago, Gemona, San Daniele. Rät. Gr., § 200; Hb. 196.
- 18. lak See: Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz, Realta Sulzberg, Rovereto, Cembra, Predazzo, Vigo, Colle Forni di sopra, Forni di sotto, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis, Tolmezzo, San Vito am Tagliamento. Rät. Gr., § 200.
- 19. *lana* Wolle: Oberbergell, Zernez, Süs, Remüs, Poschiavo Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Predazzo, Gröden, Abtei, Buchenstein usw. in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb*. 134.
- lény Holz: Scanfs (Oberengadin), Santa Maria (Münstertal),
   Münster Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Predazzo,
   Colle, Cimolais Forni di sopra, Forni di sotto, Clauzetto. Rät.
   Gr., § 200.
  - 21. leur Hase: Waltensburg, leur in Brigels, Ilanz, Flims, Trins,

Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen – Sulzberg (léurφ), léor in Buchenstein und Colle – liéur in San Vito am Tagliamento. Rät. Gr., § 200; Hb. 154.

- 22. lo<sup>u</sup>f (Livigno, nach Longa 130) Wolf: Unterhalbstein (lo<sup>u</sup>f) lo<sup>u</sup>f in Vigo, Canazei; lo<sup>u</sup>f in Gröden, Buchenstein, Cimolais Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Tolmezzo, S. Vito am Tagliamento. Rät. Gr., § 200; Hb. 148, 149.
- 23. nef Schnee: Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterbergell, Poschiavo Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, San Daniele, Cormons, Gorizia. Rät. Gr., § 200; Hb. 142.
- nonántα neunzig: Zernez, Münster Nonsberg, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Colle, Ampezzo, Auronzo, Certo, Cimolais – in ganz Friaul. Rät. Gr., § 200.
- 25. otántz achtzig: Zernez, Süs, Fetan, Tarasp, Schleins, Santa Maria und Münster Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Wälschellen, St. Vigil, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto in ganz Friaul, mit Ausnahme von Paluzza (votánta). Rät. Gr., § 200.
- 26. pay Brot: Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais in ganz Friaul. Rät. Gr., § 200; Hb. 178.
- pes Gewicht: Unterbergell Predazzo, Ampezzo Ampezzo am Tagliamento, Pesáriis, Paluzza. Rät. Gr., § 200.
- 28. piróŋ Eßgabel: oberengad. pirúm (Gartner in Gröbers Grundriβ, 1906, p. 616) Nonsberg pirón, Fleimstal piróŋ, Ampezzo pirón, Buchenstein piróna, Fassa piróno Friaul piróŋ. Ladin. W. 139. Cf. dazu noch piróm und cimbrisch pirún bei Chr. Schneller, Studi sopra i dialetti volgari del Tirolo italiano, Rovereto 1865, p. 70.
- pleŋ voll: Oberbergell, Ems Buchenstein in ganz Friaul.
   Rät. Gr., § 200; Hb. 144.
- 30. sampóny Glocke, Schelle (für Kühe, Ziegen): obw. zampugn (Vieli, Vocabulari scursaniŭ romontsch-tudestg, Mustér 1938, p. 249) − ladin. sampúny Schelle (im Kartenspiel), cf. Joh. Alton, Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein,

- Ampezzo, Innsbruck 1879, p. 315. Friaul. sampòny (Il nuovo Pirona, p. 922).
- 31. sef Talg: Trins, Ems, Domleschg, Unterbergell, Poschiavo Predazzo Ampezzo am Tagliamento, Paluzza. Rät. Gr., § 200; Hb. 142.
- 32. segónt zweite: Schleins Gröden (Ladin. W. 79), Fassa (Elwert, 165) Forni Avoltri; Rät. Gr., p. 198.
- 33. setántz siebzig: Flims, Andeer, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Tarasp, Schleins, Münster Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo Tramonti, Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis. Rät. Gr., § 200.
- 34. štria Hexe: obw. (Vieli, 214) Gröden (Ladin. W. 91), Fassa (Elwert, 47) friaul. strie (Il Nuovo Pirona 1134).
- 35. tréntα dreißig: Flims, Trins, Ems, Zernez, Süs, Unterengadin, Münstertal, Oberbergell Rovereto, Colle Maniago, Pesáriis, Gorizia. Rät. Gr., § 200.
- 36. tšénα Nachtmahl: Unterbergell Vigo, Oberfassa Tramonti, Maniago. Rät. Gr., § 200.
- 37. *tšent* hundert: Oberhalbstein, Oberbergell, Tarasp, Poschiavo Oberfassa Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Pesáriis, San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb*. 188.
- 38. viŋ Wein: Oberbergell, Poschiavo Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto in ganz Friaul. Rät. Gr., § 200; Hb. 138.
- 39. vižiŋ Nachbar: Poschiavo Pinzolo, Abtei, Buchenstein Forni di sopra, Paluzza, Gemona. Hb. 188.

### 2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Ladinisch-Tirol

- 75. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (62) Wortformen gleichzeitig mit Graubünden und mit Ladinisch-Tirol aber nicht mit Friaul überein:
- ák<sup>u</sup>α Wasser: Poschiavo Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Cembra. Rät. Gr., § 200; Hb. 196.

- 2. áltro anderer: Poschiavo Rovereto, Cavalese. Hb. 110.
- amó noch: Remüs Pinzolo, Cagnò (Nonsberg), Vigo, Oberfassa. Hb. 265.
- ázαn Esel: Poschiavo. Dieses Wort ist in etwas abweichenden Formen vom Vorderrhein durch Graubünden bis nach Sulzberg und Nonsberg (Cagnò) verbreitet; im übrigen Tirol und in Friaul statt dessen muš(át). Hb. 270.
- αžė Essig: Bergün, Ober- und Unterbergell Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo. Hb. 142, 143.
- 6. bókz Mund: Oberbergell, Süs, Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo − Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 192.
- delöntš (Liv. dαlöntχ) weit, fern: dalöntš in Schleins, dalöntχ im Oberengadin – dalöntš in Vigo und Gröden, daluntš in Enneberg. Hb. 269. Cf. auch AIS 357.
- diždót achtzehn: Zernez, Münstertal Rovereto, Cembra,
   Colle. Rät. Gr., § 200.
- dižnôf neunzehn: Oberbergell Cembra; dežnôf in Sulzberg,
   Cunevo (Nonsberg), Predazzo; dežnéf in Vigo und Oberfassa. Rät.
   Gr., § 200.
- dyo unten, hinab (it. giù): Bivio-Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal – Mezzana (Sulzberg). Hb. 164.
- -¢ (Part. Perf.) < -ATU: Bivio-Stalla, Unterbergell, Süs -Abtei, Enneberg, Erto, Cimolais. Rät. Gr., p. 132.</li>
- 13. -ér (Infinitivendung) < -Ere: Scharans Pinzolo, Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa. *Hb*. 142.
- 14. fők Feuer: Ober- und Unterbergell, Poschiavo Pinzolo, Mezzana, Cembra, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 192.
- fórkz Heu- und Mistgabel: Poschiavo Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Hb. 192.
  - frėškα fem. frisch < frisca (germ.). In Graubünden und</li>

- in Tirol kommt *fréšk*α überall vor, wo *frešk* vorkommt; nur in Friaul heißt es statt *fréšk*α überall *fréšt*χα oder *fréštš*α. Cf. Hb. 193.
- gal Hahn: Unter- und Oberbergell Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. Hb. 190.
- gámbz Bein: Unter- und Oberbergell Pinzolo, Rovereto, Predazzo, Hb. 190.
- 19. gop (fem. góbz) buckelig: obw. gob (R. Vieli, p. 86) Gröden (Ladin. W. 34), Fassa (Elwert, 124).
- 20. kadéna (neben kedéna) Kette: Bergell, Poschiavo Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Hb. 144.
- kall warm: Oberbergell Rovereto, Cembra. Rät. Gr., § 200; Hb. 131.
- káldα (fem. zu kalt): Oberbergell Rovereto, Cembra, Cavalese. Hb. 175.
- kαllšinα Kalk: Tavetsch, Vorderrhein, Ems, Unter- und Oberbergell – Cembra. Hb. 174.
- 24. kar lieb, teuer: Vorderrhein, Trins, Ems, Poschiavo Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Hb. 120.
- 25. kar Wagen: Disentis, Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 118.
- 26. kανάl Pferd: Unter- und Oberbergell Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 190.
- 27. kόα Schwanz: Fetan (Unterengadin) Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese. Rät. Gr., p. 170, 171.
- 28. korf Rabe: obw. corv (Vieli, 40) Fassa, Buchenstein, Enneberg, Gröden (Ladin. W. 169).
- 29. *ládro* Dieb: Poschiavo (*ládru*) Sulzberg, Nonsberg, Cavalese, Predazzo, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Cimolais. *Hb.* 111.
- lök Ort, Grundstück: Unter- und Oberbergell, Poschiavo Cembra, Predazzo. Hb. 158.
- 31. *m∝rdi* Dienstag: Poschiavo; *márdi* im Münstertal, Unterund Oberengadin; cf. *AIS* 330 − in Gröden *męrdi* (*Ladin. W.* 53). Cf. dazu noch *VRom. 11* (1950), 330.
- 32. *mę* mein < MEU: Poschiavo Pinzolo, Nonsberg, Rovereto, Cembra. *Hb*. 216.

- mę<sup>i</sup> Mai: Zernez (Unterengadin); cf. AIS 320 Gröden (Ladin. W. 52).
- 34. métαr setzen: ganz Graubünden Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden. Rät. Gr., § 200; Hb. 228.
- 35. męts, mę́zα halb: Unter- und Oberhalbstein Corredo (Nonsberg), Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein. Rät. Gr., § 200; Hb. 200.
- 36. milz tausend: Oberbergell, Fetan, Tarasp, Schleins, Kompatsch Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200.
- 37. (αl) mǫrt (er) beißt < mŏrdet: Oberbergell Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle. Hb. 160.
- móškα Fliege: Oberbergell Mezzana (Sulzberg), Rovereto,
   Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 184.
  - 39. nof neu: Ems, Bonaduz, Poschiavo Rovereto. Hb. 206.
  - 40. nöf (Plur. zu nof) neue: Oberbergell Pinzolo. Hb. 206.
- nöf neun: Unter- und Oberbergell, Poschiavo Pinzolo, Cunevo (Nonsberg). Hb. 158, 159.
- 43. öf Ei: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Münstertal, Poschiavo Pinzolo, Mezzana, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 158.
- 44. *qs* Knochen: Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla, Unter- und Oberbergell, Fetan (Unterengadin), Münstertal, Poschiavo Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb*. 160.
- 45. *ot* (Liv. ötχ) acht: Zernez, Unterengadin, Münstertal Sulzberg, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200.
- 46.  $p\alpha g\acute{e}r$  zahlen < PACARE: lat. c>g nur in Graubünden (Vorderrhein, Trins, Ems, Bonaduz, Unter- und Oberbergell) und in Tirol (Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle). Hb. 190.
- plôviα (Longa 201) Regen: Schleins Mezzana (Sulzberg),
   Rumo (Nonsberg). Hb. 200.

- 48. pra Wiese: Oberbergell, Zernez, Unterengadin, Poschiavo in Tirol mit Ausnahme von Abtei, Enneberg, Buchenstein. Hb. 123.
- 49. rožonér reden < \*rationare («räsonieren»): Oberhalbstein (ružanár) Vigo (režonár), Gröden (ružné). Hb. 254.
- 50. sαblóŋ Sand: obw. sablún (Vieli, 180) = Bivio Gröden (Ladin. W. 78). In Friaul heißt es savalón (Il Nuovo Pirona 930).
- 51.  $s\dot{e}^{i}r\alpha$  Abend: Oberbergell Gröden ( $sa^{i}ra$ ).  $R\ddot{a}t$ . Gr., § 200; Hb. 144.
- 52. sęt sieben: Vorderrhein, Ems, Bonaduz, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo Predazzo, Vigo, Oberfassa, Enneberg. Rät. Gr., § 200; Hb. 154.
- 53. štemánz Woche: Poschiavo Pinzolo (štamána), Colle, Auronzo, Erto. Hb. 114.
- 54.  $t\dot{e}^i l\alpha$  Leinwand: Oberbergell Gröden ( $ta^i la$ ). Hb. 144. Cf. dazu P. 51 ( $s\dot{e}^i r\alpha$ ).
- 55. temp Zeit, Wetter: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo Pinzolo, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Cimolais. Rät. Gr., § 200; Hb. 152.
- 56. troér finden < it. trovare < Turbare (cf. REW) oder < \*Tropare nach J. Jud in VRom. 11 (1950), 251.
- 57. vákα Kuh: Tavetsch, Vorderrhein, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 192.
- 58. vedę́l Kalb: Poschiavo (damit stimmt auch der Plural vedė́ly überein) Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Ampezzo. Rät. Gr., p. 88.
- 59. *vergót* etwas (= lombardisch): Bivio-Stalla, Oberbergell und Peschiavo haben *vargót*, ebenso Cembra (Tirol) *vergót* in Sulzberg und Nonsberg. *Hb*. 221.
- 60. *vö<sup>i</sup>t* leer < \*vŏcĭru: Unter- und Oberbergell, Poschiavo Cagnò (Nonsberg), Cembra. *Hb*. 160.
- σö<sup>i</sup>dα (Fem. zu vö<sup>i</sup>l): Unter- und Oberbergell, Poschiavo –
   Cagnò und Cunevo im Nonsberg, Cembra, Predazzo. Hb. 158.

 žôb<sup>i</sup>α Donnerstag < \*JŏviA: Poschiavo (džôb<sup>i</sup>a) – Predazzo, Abtei. Hb. 158.

# 3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Friaul

- **76.** Außer den in § 74 erwähnten 39 Wörtern hat Livigno-Trepalle mit Graubünden und Friaul – aber nicht mit Tirol – noch folgende Wortformen gemeinsam:
- de'š zehn: Oberbergell, Sedrùn Forni di sopra, Maniago, Clauzetto, San Vito am Tagliamento, San Michele am Tagliamento. Rät. Gr., § 200; Hb. 152.
- 2. dyouf Joch (in Livigno nach Longa 82; ich selber habe in Livigno, Trepalle und Semogo nur dyof [ = Bormio], in Isolaccia, Pedenosso und Premadio dagegen dyouf notiert): Maniago. Hb. 148. Die Form dyouf kommt nur noch in Unterhalbstein (Graubünden) vor.
- 3. klaf Schlüssel: Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Zernez, Unterengadin, Münstertal von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 122. Cf. AIS 889.
- (αl) plof es regnet: Poschiavo in Friaul plof (Maniago, Ampezzo am Tagliamento). Hb. 159.
- pok wenig: Unterbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein – Forni di sopra, Forni di sotto, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons. Rät. Gr., § 200; Hb. 128.
- 6. *tšiŋkuánt*z fünfzig: Stalla, Unter- und Oberbergell, Süs, Fetan, Kompatsch (Samnauntal), Poschiavo Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza, Gemona, Ragogna. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb*. 196.

# 4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Ladinisch-Tirol und Friaul

- 77. Nur mit Ladinisch-Tirol und Friaul aber nicht mit Graubünden – stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:
  - bαdil Schaufel: Gröden, Buchenstein, Fassa, Fleimstal (La-

- din. W. 173) Friaul (Il Nuovo Pirona). Obw. dagegen badél (Vieli, 12).
- 2. brut häßlich: Erto Forni Avoltri, friaul. Ebene. Hb. 258. Obw. brut (Vieli, 19) ist aus it. brutto entlehnt; cf. pūru > obw. dir.
- 3. dur hart: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle in ganz Friaul. Rät. Gr., § 200; Hb. 140.
- 4. foŋk Pilz: Gröden (Ladin. W. 31), Fassa (Elwert, 53) friaul. fonc (Il Nuovo Pirona 330).
- 5. fum Rauch < FÜMU: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 178.
- 6. fum aus Lederstreifen geflochtener Strick < fūne: füm in Sulzberg, Nonsberg, Judikarien, Cembra, Predazzo, Abtei, St. Vigil; fum in Rovereto, Vigo, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico fum in Forni di sopra, Forni Avoltri, Collina. Rät. Gr., § 70.
- 7. kroš Kreuz: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico Forni di sotto, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Paularo, Gemona usw. Rät. Gr., § 200; Hb. 148, 149.
- 8. lof Wolf: Sulzberg, Cunevo (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, San Michele am Tagliamento. Rät. Gr., § 200; Hb. 148. Cf. noch § 31 und § 74, 22.
- 9. madúr reif: Gröden (Ladin. W. 49), Fassa (Elwert, 73) − Friaul (Hb. 20).
- 10. mants Ochse < \*MANDIU: Vigo, Oberfassa, Fleimstal Forni Avoltri (mantš), Tolmezzo (mans). In Gröden, Abtei und Enneberg bedeutet mants = Stier. Hb. 128, 267.
- 11. mur Mauer: Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Erto, Cimolais von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 106; Hb. 206.
- 12. ombria Schatten: Fassa (Elwert, 47) − friaul. ombrie (Il Nuovo Pirona 666).

- or Rand, Saum: Fassa (Elwert, 52) friaul. ôr (Il Nuovo Pirona 669).
- ortiα (Livigno) neben urtiα Brennessel: Gröden urtia (Ladin. W. 107), Fassa (Elwert, 60) friaul. ortie, urtie (Il Nuovo Pirona 674).
- sαrtór(α) Schneider(in): Fassa (Elwert, 59) Friaul (Il Nuovo Pirona 929).
- se Durst; nur in Predazzo und Paularo (Friaul). Rät. Gr., § 200; Hb. 143.
- 17. šešántz sechzig: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Colle, Auronzo, Obercomelico, Erto, Cimolais − Forni di sotto, Tolmezzo, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, Gorizia, San Michele und San Vito am Tagliamento. Räl. Gr., § 200; Hb. 186.
- škur dunkel: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa,
   Gröden, Buchenstein, Erto von der Quelle des Tagliamento bis
   in die friaulische Ebene. Räl. Gr., § 200; Hb. 195.
- 19. uŋ einer, ein: Oberfassa, Gröden, Abtei, Wengen, Wälschellen, Buchenstein, Untercomelico, Erto von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 140.
- 20. únz eine: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. Rät. Gr., § 200; Hb. 140.
- úndzš elf: Tres (Nonsberg), Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – Tramonti. Rät. Gr., § 200; Hb. 112.

#### 5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Ladinisch-Tirol

- 78. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (28) Wortformen mit den hier angeführten romanischen Mundarten Tirols (Venezia Tridentina) mit Ausschluß von Graubünden und Friaul überein:
- αbú gehabt: Gröden (Ladin. W. 7) und Fassa (Elwert, 78);
   cf. dazu noch Hb. 246.
  - af Biene: Pinzolo und Vigo. Hb. 262.

- 3. bónα (Fem. zu boŋ) gute: Rovereto, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle; sonst bóna, bóno. Hb. 158.
  - 4. boležin Fäßchen: Fassa (Elwert, 180).
  - 5. dóŋkα also: Gröden (Ladin. W. 25), Fassa (Elwert, 202).
  - 6. dyof Joch: Sulzberg, Cembra. Rät. Gr., § 106; Hb. 148.
  - 7. eny Jahre: Oberfassa (Elwert, 36, 119); in Vigo eny. Hb. 179.
- fožínα Schmiede: Fassa (Elwert, 60), Gröden fužína (Ladin. W. 34).
- iŋkö<sup>i</sup> heute: Pinzolo iŋkö, Mezzana (Sulzberg) und Cagnò (Nonsberg) aŋkö<sup>i</sup>, Cunevo (Nonsberg) eŋkö<sup>i</sup>. Hb. 200, 201.
  - 10. inséma zusammen: Fassa (Elwert, 46).
  - 11.  $int\chi\delta^i$  heute: Rumo (Nonsberg). Hb. 200.
- 12.  $l \acute{a} m \alpha d \alpha$  Tante < AMĬTA, mit Agglutination des bestimmten Artikels:  $\acute{a} m e d \varrho$  in Vigo und Oberfassa;  $r \acute{a} m e d \alpha$  (durch Dissimilation von l-l>l-r wohl aus la  $l \acute{a} m e d \alpha$  entstanden) in Ampezzo. Hb. 144.
- 13. loŋk, fem. lóŋgα lang: Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. Rät. Gr., § 200; Hb. 192.
- metú Part. Perf. zu mėtαr (it. mettere): Tres (Nonsberg),
   Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Auronzo,
   Erto, Cimolais. Hb. 228.
- όrα Stunde: Pinzolo, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Abtei, Enneberg u. a. Rät. Gr., § 200; Hb. 148, 149. – In Friaul nur Formen mit ρ.
- 16. oš Stimme: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Predazzo, Buchenstein, Colle, Ober- und Untercomelico. Rät. Gr., § 200; Hb. 181.
  - 17. plu mehr: Gröden, Buchenstein. Hb. 175.
- 18. pre<sup>i</sup> Wiesen (Plur. zu pra): Gröden prę<sup>i</sup> (Sing. pra), Buchenstein prę<sup>i</sup> (Sing. pre). Hb. 123.
- 19. púlaš Floh: púlęš oder púleš in Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Obercomelico. Rät. Gr., § 200; Hb. 188.
  - 20. suór Schweiß: Fassa (Elwert, 75).
  - 21. tórbol trübe: Fassa (Elwert, 52).
  - 22. vedér sehen: Nonsberg, Vigo, Oberfassa. Hb. 227.
- 23. vedú gesehen: Rovereto, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico, Erto, Cimolais. Hb. 227.

- 24. vetχ, vétχα alt: cf. dazu vetχ, vétχα in Sulzberg; vétχα, vétχα in Cembra, Cavalese, Auronzo, Ober- und Untercomelico; vétχe, vétχα in Predazzo, vétχe, vétχα in Erto und Cimolais. Rät. Gr., § 200; Hb. 172. In Trepalle kommt neben vetχ, vétχα auch vely, vélyα vor, in Livigno nur vely, vélyα, welche Formen nur in Graubünden vorkommen. Cf. § 21, 50.
- vinti zwanzig (Trepalle): Sulzberg, Nonsberg, Rovereto,
   Cembra, Cavalese, Obercomelico. Rät. Gr., § 200.
- volér wollen: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Rovereto, Oberfassa. Hb. 181.
  - 27. ženžία Zahnfleisch: Fassa (Elwert, 59).
- 28. žon jung: Oberfassa, Abtei, Enneberg. Rät. Gr., § 200; Hb. 113.

#### 6. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Friaul

- 79. Nur mit Friaul aber nicht mit Tirol und Graubünden stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:
  - 1. intéir ganz: Clauzetto, Forni Avoltri, Ragogna. Hb. 152.
- óŋgolα Finger- und Zehennagel, Klaue < ŭngŭla: dreisilbige Formen begegnen in Maniago, Clauzetto, Ampezzo sul Tagliamento, im östlichen Carnien und in der friaulischen Ebene. Hb. 173. In Graubünden dagegen nur zweisilbige Formen (úngla Vieli, 240), ebenso in Tirol (óndla, óngla, óndža).</li>
  - 3. plomp Blei: ebenso in Friaul (cf. Il Nuovo Pirona 782).

Eine teilweise Übereinstimmung ist ferner zu beobachten in:

- ent fem. (lα ent die Leute) < GENTE: friaul. int in Forni Avoltri und in der friaulischen Ebene. Hb. 262.
- klep lauwarm (es ist wohl kaum aus TĕPĬDU nach REW und AGI IX, 198 – abzuleiten: friaul. klip. Hb. 266.

Die Formen *plomp*, *ent* und *klep* stimmen auch mit der Mundart von Bormio überein.

# 6. Kapitel

# Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten von Livigno und Trepalle

- 80. In folgenden Wortformen stimmen die Mundart von Livigno und die von Trepalle miteinander überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten, so daß diese Formen als besondere Kennzeichen oder Merkmale dieser zwei Mundarten gelten können:
- bötχ Loch: in Semogo, Isolaccia, Bormio bötš; AIS 857 zeigt die Form bötχ nur in dem etwas weiter entfernten P. 46 (= Coltura, Stampa in Oberbergell) und nach M. Grisch (Mundart von Sürmeir, 1939) in Beiva (Bivio); sonst finden sich in Graubünden dafür nur Ableitungen von for-.
- 2. dóbli doppelt: AIS 831 zeigt, daß -bl- sich nur noch in P.58 (Poschiavo) in der Form dóblu findet, während sonst in Graubünden Formen wie dóbαl, dóbαl, dúbαl, südlich und östlich von Livigno-Trepalle dagegen nur Formen wie dópi, dópe, dúpi vorkommen.
- 3.  $dy\acute{e}\check{z}\alpha$  Kirche: in Graubünden ist dafür nur  $b\alpha z\acute{e}l\check{g}\alpha$  (=  $baz\acute{e}l-dy\alpha$ ) < basilica üblich, cf. AIS 783, während östlich und südlich von Livigno-Trepalle Formen wie  $d\check{z}\acute{e}\check{z}\alpha$ ,  $d\check{z}\acute{e}z\alpha$ ,  $\check{z}\acute{e}z(i)\alpha$ ,  $t\check{s}\acute{e}z\alpha$  vorkommen.
- gálnα Henne: in Graubünden dafür dyilinyα, dyalinα, yalinα, östlich und südlich von Livigno-Trepalle gelinα, galina; cf. AIS 1122.
- 5. indinér erraten: nach AIS 746 in Graubünden indyŭinar, indyŭinér, indyŭinér, indyavinár; östlich und südlich von Livigno-Trepalle indŭinér, indoinár, indiviná u. ä.
- 6. indóntα? wohin?: nach AIS 821 in Graubünden inúα, indyó, indyú; östlich und südlich von Livigno-Trepalle dóα, indóα, indónd, iŋgé, iŋgwé, ŋge, ndo, endo.
- 7.  $int\chi \acute{o}^i$  heute: laut AIS 346 findet sich eine Form  $int\chi \acute{o}$  nur noch in P. 46 (Oberbergell); sonst ist in ganz Graubünden nur ots < lat. Hödie üblich; östlich und südlich von Livigno-Trepalle nur  $i\eta k \acute{o}^i$ ,  $\eta k \ddot{o}$ ,  $\alpha \eta k \acute{o} y$ .
  - 8. kábrα Ziege: diese Form findet sich nur noch in Bormio; in

Semogo heißt sie  $k \note b r \alpha$ ; in Isolaccia  $k \note v r \alpha$ ; südlich von Livigno-Trepalle  $k \nota v r \alpha$ ; in Graubünden  $t \chi \nota v r \alpha$ ,  $t \chi \note v r \alpha$ . Cf. AIS 1079.

- 9.  $l\varrho t\chi$  Milch: in Graubünden heißt es lat; östlich und südlich von Livigno-Trepalle  $l\varrho t\tilde{s}$ ,  $l\tilde{a}yt$  (P. 58 = Poschiavo),  $lat\tilde{s}$ , lat. Cf. AIS 1199; auf dieser ganzen Karte findet sich die Form  $le\tilde{c}$  =  $l\varrho t\chi$  nur in P. 70 = Indemini (Distrikt Locarno, Kanton Tessin).
- letχ Bett: in Graubünden heißt es let und let; östlich und südlich von Livigno-Trepalle letš und let. Cf. AIS 904 und § 21, P. 17.
- 11. nötχ Nacht: östlich und südlich von Livigno-Trepalle findet sich nötš, notš, not; in Poschiavo not; in Graubünden not; nach AIS 342 lautet die Form in P. 45 (Soglio in Unterbergell) und P. 46 (Oberbergell) nötš. Aber nach G. A. Stampa, Der Dialekt des Bergell, 1. Teil: Phonetik, Aarau 1934, p. 75, lautet die Form in Soglio und im Oberbergell nötχ (also wie in Livigno-Trepalle).
- 12. oltšél Vogel: ebenso auch noch in Pedenosso (Valdidentro); in Graubünden utšé, utší; östlich und südlich von Livigno-Trepalle untšél, uršél, užél u. a. Cf. AIS 513.
- 13. όŋgolα Finger- und Zehennagel: in Graubünden heißt es úŋglα; östlich und südlich von Livigno-Trepalle úndžα, óndžα. Cf. AIS 157; in P. 209 (Isolaccia) gilt úŋgolα neben úndžα bereits als veraltet.
- petχ Euterzitze: im Valdidentro und in Bormio petš; in Graubünden und südlich von Livigno-Trepalle tétα und tet. Cf. AIS 1057.
- 15. re Netz (cf. dazu se Durst, paré Wand): in Graubünden nach AIS 525 aráyt, räyt, räyt; östlich und südlich von Livigno-Trepalle ret.
- 16. *špet* $\chi$  Spiegel: nach AIS 675 in Graubünden *špi\alphaval*, *špé\gammaal*, *špé\gammaal*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *špetš*.
- tütχ alle: nach AIS 664 in Graubünden tots, tuts, tüαts;
   östlich und südlich von Livigno-Trepalle tütš, tüt, tut.
- 18. tχe<sup>i</sup>r klar: nach AIS 343 in Graubünden kler, klęr, klęyr (in Ober- und Unterbergell); tšer in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno-Trepalle tše<sup>i</sup>r, tšār.

# 7. Kapitel

# Besondere Merkmale der Mundart von Livigno

- 81. In folgenden Wortformen unterscheidet sich die Mundart von Livigno nicht nur von der Mundart von Trepalle, sondern auch von allen andern umgebenden Mundarten, so daß diese Wortformen als besondere Kennzeichen oder charakteristische Merkmale der Mundart von Livigno gelten können:
- indoméniα Sonntag: nach AIS 335 in Graubünden duméndyα, induménga P. 58 (Michael, 80, hat induméngα für Poschiavo); östlich und südlich von Livigno induménigα, -énegα.
- máni Stiel, Griff: nach AIS 549 findet sich die Form máni in Graubünden nur in P. 47 (Sils im Oberengadin); sonst heißt es in Graubünden mantχ, mǫntχ, mǫni. Östlich und südlich von Livigno mánik, mánek.
- 3.  $\ddot{o}t\chi$  acht: nach AIS 287 findet sich die Form  $\ddot{o}t\chi$  nur noch in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst heißt es in Graubünden  $\ddot{w}\ddot{o}ts$  (Bergün),  $\varrho t\chi$ ,  $\varrho t$ ; östlich und südlich von Livigno  $\ddot{o}t\dot{s}$  (in Semogo), sonst  $\varrho t$ .
- pliér (int) einwickeln: nach AIS 276 in Graubünden plęyαr, pläyér, plαér (P. 47), plegá (P. 58); östlich von Livigno pligér (Trepalle, Isolaccia), pligár (Bormio).
- 5. preér beten: nach AIS 801 in Graubünden nur urér, urár, úrαr < lat. orare mit Ausnahme von pregá (P. 58); östlich von Livigno pregér (Trepalle, Isolaccia), pregár (Bormio).
- ráziα Säge: nach AIS 552 in Graubünden rézyα (Münstertal), réyziα, rézdyα, réyzdyα, ráziga (Poschiavo); östlich von Livigno rázigα, rázegα.
- rαziér sägen: nach AIS 555 in Graubünden reziár, rezdyár, rezdyér, rαzdyér, razigá (Poschiavo); östlich von Livigno razigér, razegér, razigár, razegá.
- 8. ręźα Harz: nach AIS 568 findet sich ręźα nur in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst in Graubünden nur rėžα (mit geschlossenem e) oder rάžα; östlich und südlich von Livigno nur rάžα (wie in Trepalle); in Tirol ręźα in Fassa und Gröden (cf. § 21, P. 39).
  - 9. sarór (sarúr) Schwester: nach AIS 14 in Graubünden sör,

 $so^u r$ , sok r,  $sur \note l \alpha$  (Poschiavo); östlich und südlich von Livigno  $sor \note l \alpha$ ,  $sur \note l \alpha$ .

- 10. štómi Brust: nach AIS 125 štúmi in P. 47 (Sils im Oberengadin), sonst in Graubünden pęt, pet, brúαšt (Zernez); štúmbik (stómbik) in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno štómik, štómek, štúmek.
- tóši Gift: nach AIS 692 in Graubünden tósi, mit Ausnahme von tósik in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno tósik, tósek.
- 12.  $t\chi o$  fem. Schwanz: nach AIS 1058 in Graubünden  $k\acute{u}\alpha$ ,  $k\acute{o}\alpha$ ; östlich und südlich von Livigno  $k\acute{o}\alpha$ ,  $k\acute{u}\alpha$ .
- 13.  $vent_{\chi}$  (mit geschlossenem e) zwanzig: nach AIS 298 in Graubünden  $vent_{\chi}$  in Zernez und Sils,  $vaynt_{\chi}$  im Unterengadin,  $v\ddot{a}ynt_{\chi}$  im Münstertal; östlich und südlich von Livigno vinti.

G